Nr. 114. Samstag den 16. Mai 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 11. Mai bis 24. Mai 1.60 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerstina. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Graf Kanitz über die deutsche Ernährung.

Die Staats- und Ministerpräsidenten beim Reichspräsidenten. — Heraufsetzung des steuerfreien Existenzminimums auf 80 Mark monatlich.

Die Glückwünsche der Länder.

Berlin, 15. Mai.

Der Reichspräsident empfing heute in seinem Hause in Anwesenheit des Reichskanzlers Dr. Luther, des Reichsministers des Innern Schiele und des Staatssekretärs Dr. Meißner die Staats- und Ministerpräsidenten und andere Regierungschefs der deutschen Länder zur Vorstellung und Entgegennahme ihrer Glückwünsche. Sämtliche achtzehn deutsche Länder waren vertreten. Es waren erschienen: Ministerpräsident Braun (Preußen), Ministerpräsident Dr. Held (Bayern), Minister des Innern Müller (Sachsen), Staatspräsident Bazille (Württemberg), Dr. Hellpach (Baden), Staatsminister Leutheußer (Thüringen), Staatspräsident Ullrich (Hessen), Bürgermeister Dr. Petersen (Hamburg), Ministerpräsident Freiherr v. Brandenstein (Mecklenburg-Schwerin), Ministerpräsident v. Fink (Oldenburg), Staatsminister Marquardt (Braunschweig), Ministerpräsident Deist (Anhalt), Bürgermeister Donat (Bremen), Vorsitzender des Landespräsidiums Brake, Bürgermeister Dr. Neumann (Lübeck), Staatsminister Schwabe (Strelitz), Landesdirektor Dr. Schmiedig (Waldeck), Staatsrat Steinbretter (Schaumburg-Lippe).

Die Ansprache des Ministerpräsidenten Braun.

Ministerpräsident Braun richtete folgende Ansprache an den Reichspräsidenten:

Herr Reichspräsident! Nehmen Sie, Herr Reichspräsident, heute von den Regierungen der deutschen Länder die wärmsten Glückwünsche zu Ihrem Amtsantritt entgegen. Die Wahl des deutschen Volkes hat Sie an die Spitze der deutschen Republik berufen. Wir, die Vertreter der Landesregierungen, treten Ihnen zur Seite, vertrauensvoll und willig zum gemeinsamen Dienst am deutschen Volke. Das Wohl des Deutschen Reiches, dem Sie, Herr Reichspräsident, Ihre Kräfte zu widmen gelobt haben, ist das Wohl der deutschen Länder. So ist Ihre Arbeit, Herr Reichspräsident, aufs innigste mit der unserigen verbunden. Sie haben es in diesen Tagen als Ihre Aufgabe bezeichnet, die berechtigten Eigenarten der deutschen Länder zu schonen und ihre Wünsche und Bedürfnisse nach Kräften zu fördern. Dieses Wort hat freudigen Widerhall gefunden. Nichts kann das Bekenntnis der Länder zum Reich mehr vertiefen und freudiger machen als die gegenseitige Achtung für die Rechte des anderen Teils. Möge unsere gemeinsame Arbeit auf dieser Grundlage dem gesamten deutschen Volke in Reich und Ländern zum Segen gereichen.

Die Antwort des Reichspräsidenten.

Hierauf erwiderte der Reichspräsident mit folgender Ansprache:

Meine Herren! Ich danke Ihnen für Ihren Besuch. Ich danke Ihnen auch für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir durch den preußischen Ministerpräsidenten soeben haben darbringen lassen. Auch heute möchte ich Ihnen versichern, daß ich es als eine meiner vornehmsten Aufgaben ansehen werde, das gute Einvernehmen des Reiches und der Länder zu pflegen und zu fördern, denn in der Vielgestaltigkeit der deutschen Stämme, ihrer Eigenart und ihrem Eigenleben liegen die Wurzeln unseres Volkstums und unserer Volkskraft. Das Reich umschließt sie und faßt sie zur Einheit, die auein Stärke gibt, zusammen. So sind Reich und Länder zu einer Schicksalsgemeinschaft verbunden, und in den Jahren gemeinsamer Not und Leiden wurden sie zusammengefügt. Lassen Sie uns diese Einigkeit mit besten Kräften festigen und fördern. Wir wollen immer sein ein Volk und ein Reich. Das walte Gott.

Nach dem Empfang gab der Reichspräsident ein Frühstück, bei dem Frau v. Hindenburg, die Schwiegertochter des Reichspräsidenten, die Stelle der Hausfrau einnahm und an dem der Reichskanzler, sämtliche Reichsminister, die Staats- und Ministerpräsidenten und Regierungschefs der Länder, die Staatssekretäre des Reiches, die Gesandten und stimmführenden Reichsratsbevollmächtigten der Länder, der Reichsbankpräsident der stellvertretende Generaldirektor der Reichsbahn, der Chefpräsident des Rechnungshofes sowie der Sohn des Reichspräsidenten, Major v. Hindenburg, teilnahmen.

Frankreich gratuliert nicht.

Paris, 15. Mai.

Der Botschafter v. Hoesch hat der französischen Regierung auf dem üblichen Wege den Amtsaustritt des Reichspräsidenten von Hindenburg mitgeteilt. Am Quai d'Orsay wird bestätigt, daß die französische Regierung tatsächlich v. Hindenburg keinen amtlichen Glückwunsch senden wird.

Ernährungsfragen im Reichstag.

Berlin, 15. Mai.

Vizepräsident Dr. **Bell** eröffnete die heutige Reichstagssitzung um 2 Uhr 20. Der Gesetzentwurf über die Erhebung von Gebühren für die Aufsichtstätigkeit des Reichsaufsichtsrates für Privatversicherungen wird angenommen. Die zweite Lesung des Haushaltsplanes wird fortgesetzt beim Haushalt für Ernährung und Landwirtschaft. Verbunden mit der Erörterung wird ein Antrag des Fürsten **Bismarck** (Dnl.), die Reichsregierung zu ersuchen, den Fischdampfer-Reedereien zur Erneuerung und Ergänzung ihrer Flotte einen Kredit in Höhe von drei Millionen Reichsmark zu mäßigem Zinsfuß zu gewähren und die Verteilung im Benehmen mit dem Wirtschaftsverband der deutschen Hochseefischerei in Wesermünde vorzunehmen. Ebenfalls mit zur Beratung gestellt wird ein Antrag **Korell** (Dem.), dem sich auch andere Parteien angeschlossen haben, alsbald einen Ausschuß von Sachverständigen einzusetzen, mit dem Zwecke der Erstattung eines Gutachtens über die wirtschaftliche Lage Deutschlands im Zusammenhang mit der Getreidezollpolitik und den Handelsverträgen.

Abg. **Putz** (Komm.) begründet eine Interpellation seiner Partei zu Gunsten der Kleinbauernwirtschaft. Trotz der Not der Kleinbauern gingen die Finanzämter in schärfster Form mit Pfändungen und Zwangsmaßnahmen gegen die Bauern vor. Die Notstandskredite seien in der Hauptsache der Großlandwirtschaft zu Gute gekommen. In Pommern und Schlesien hätten Gutsbesitzer ihre Hypotheken bei Kleinbauern gekündigt, um die Bauerngüter an sich zu bringen.

Ministerialdirektor Zach vom Reichsfinanzministerium erklärt in Erwiderung auf die vorliegende Interpellation, daß bei der Steuereinziehung die Vorauszahlungsraten vom 15. August und 15. Februar gestundet worden seien. Auch die Kreditzinsen, die Erbschafts- und Umsatzsteuern seien gestundet worden. Bei einem Ernteausfall von 50 Prozent habe man die Reichssteuern gänzlich erlassen. Ueberall, wo der Betrieb gefährdet sei, werde weitestgehende Nachsicht geübt. Einzelne Fälle von Ueberschreitungen seitens der Finanzämter seien sofort wieder abgestellt worden.

Abg. **Korell** (Dem.) weist auf die Nöte der Landwirtschaft hin, unter der auch die Mühlen infolge der kolossalen Mehleinfuhr litten. Die der Landwirtschaft gewährten Kredite seien vielfach nicht an die richtigen Stellen gelangt. Zölle seien nur zulässig, wo sie wirklich nötig seien. Es scheine, daß diese Frage schon zu einem politischen Dogma geworden sei. Der Redner empfiehlt einen Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Zollfragen.

Abg. **Meyer** (W. Vp.) weist darauf hin, daß durch die Bevorzugung ausländischer Produkte die Selbständigkeit Deutschlands gefährdet und Deutschland vollends zur Kolonie gemacht werde. Der Redner wendet sich gegen die Ueberproduktion und fordert weiter die Beseitigung des Reichskohlenkommissars. Er wünscht besondere Maßnahmen zum Schutze der deutschen Pferde- und Viehzucht.

Abg. **Gerauer** (Bayr. V. P.) tritt für die Kleinbauernschaft ein. Bei dem von der bayrischen Regierung für Saatgetreide gegebenen Kredit von 30 Millionen handele es sich um eine durchaus bayrische Angelegenheit.

Reichsernährungsminister Graf Kanitz nimmt dann Stellung zu den in der Aussprache gegebenen Anregungen. Der Minister betont die Notwendigkeit der Förderung der heimischen Produkte, die besonders zur Aktivierung der deutschen Handelsbilanz erreicht werden müsse. Die Landwirtschaft sei ein nationales Gut von höchstem Produktivbewußtsein. Nach Stabilisierung der Währung bereite die Ernährung des deutschen Volkes keine ernsten Schwierigkeiten, aber der Konsum sei noch nicht der wie vor dem Kriege. Der Brotverbrauch werde zum Teil durch einen verstärkten Kartoffelverbrauch ersetzt. Der Minister tritt für die Aufhebung der Reichsgetreidestelle ein, spricht den Beamten dieser Stelle für ihre aufopfernde Tätigkeit in schwerster Zeit den Dank des Ministeriums aus und kündigt einen Gesetzentwurf an, wonach Ueberschüsse der Reichsgetreidestelle auf dem Kreditwege zur Förderung der wirtschaftlichen Produktion verwendet werden sollen. Der Fleischverbrauch, der vor dem Kriege 52 Kilogramm pro Kopf betragen habe, sei im Vorjahre wieder auf 41 Kilo angewachsen. Die deutsche Viehproduktion werde bald wieder im Stande sein, auch eine gesteigerte Konsumkraft des deutschen Volkes völlig zu befriedigen. Das Angebot an Milch sei durchaus befriedigend. Die Versorgung mit Kartoffeln sei ausreichend. Die Landwirtschaft habe ihre Schwierigkeiten beim Absatz. Der immer schwieriger werdende Absatz von Spiritus biete eine ernste Gefahr für die Brennereien und somit auch für den Kartoffelbau selbst. Der Minister bespricht dann die Lage des Wein-, Obst- und Gemüsebaues, für den ein angemessener Schutzzoll bei den Handelsvertragsverhandlungen erstrebt werden müsse. Er behandelt weiter die Notlage des Tabakbaues sowie die großen Verluste, die der deutsche Wald durch den Forleulenfraß erlitten habe. Den Vorwurf der Siedlungsfeindlichkeit weise er zurück. Eine gesunde Mischung von Groß- und Kleinbesitz sei aus staatspolitischen Gründen unerläßlich. Es sei jedoch nicht ratsam, im jetzigen Moment durch Enteignung gut bewirtschafteten Kulturlandes die Produktion zu stören. Die Landarbeiterfrage gehöre zu den wichtigsten Problemen der Agrarproduktion, und es sei das Bestreben der Regierung, einen gesunden, arbeitsfähigen und mit der Scholle verwachsenen Arbeiterstand zu schaffen. Der Minister kommt dann auf die Kreditnot zu sprechen. Die katastrophale Kreditkrise werde in kürzester Zeit die sorgfältigste Aufmerksamkeit erfordern, besonders werde über die Rentenbank-Kredit-Anstalt zu beraten sein. Er werde alles tun, um eine Verschärfung der Lage zu vermeiden. Bei der Zollvorlage, die dem Reichstag in der nächsten Woche zugehen werde, stehe die Regierung auf dem Standpunkt, daß Industriezölle ohne entsprechende Agrarzölle eine handels- und wirtschaftspolitische Unmöglichkeit seien. Er sei kein Freund von Hochschutzzöllen, ohne Zölle werde man aber nicht auskommen, solange sich die Welt auf dem Zollgebiet so produktiv zeige. Der Minister verweist dann darauf, daß in seinem Etat zur Förderung verschiedener Produktionszweige fünf Millionen Mark eingestellt seien. Nong sei vor allem eine gesteigerte Wirtschaftsberatung, die finanziell unterstützt werden müsse. Der Minister erklärt zum Schluß, daß das Ziel die Ernährung aus eigener Quelle sein müsse. Die Agrarfrage werde in kürzester Zeit, wenn die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft Deutschlands so fortschreite, eine überragende Bedeutung annehmen. (Beifall.)

Abg. **Kling** (Bayr. Bauernb.) stellt fest, daß der Viehstand die Buttererzeugung und die Kartoffelernte den eigenen Bedarf Deutschlands decken könne, aber nur bei intensiver Wirtschaft. Das Jahr 1924 sei ein sehr schlechtes Erntejahr bei hohem Steuerdruck gewesen. Daher sei jetzt die Kreditnot so groß. Die Genossenschaften gäben Kredite nicht in bar, sondern in Waren. Die Landwirtschaft werde gezwungen, die Waren von den Genossenschaften zu kaufen, und so werde das freie Gewerbe geschädigt. Der Redner empfiehlt die Siedlungstätigkeit und die Seßhaftmachung auf eigener Scholle.

Abg. **Weidenhüfer** (Dnl.) fordert Kredite zur Beschaffung von Kunstdünger. Ehe man in leichtsinnige Oedlandkultur eintrete, solle man erst den alten Kulturboden verbessern. Die Zeit der Oedlandkultur werde auch noch kommen.

Abg. Frau **Wurm** (Soz.) hält eine stärkere Fleischversorgung des Volkes für notwendig.

Abg. **Wormit** (Dnl.) wendet sich gegen die Einfuhr ausländischer Pferde.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen.

Das Haus vertagt sich auf Samstag 1 Uhr nachmittags.

*

Der Arbeitsplan des Reichstages.

Berlin, 15. Mai.

Der Aeltestenrat des Reichstages beschloß, daß im Plenum des Reichstages von Montag bis Mittwoch die Etats des Auswärtigen, des Reichskanzlers und des Reichspräsidenten beraten werden sollen. Verbunden damit wird eine große politische Aussprache sein. Der Rest der nächsten Woche bleibt sitzungsfrei. In der Pfingstwoche soll am Montag der deutsch-spanische Handelsvertrag erledigt werden. Anschließend wird die Etatsberatung fortgesetzt, und zwar sollen bis einschließlich Donnerstag vor Pfingsten Plenarsitzungen abgehalten werden. Die dann eintretende Pfingstpause wird bis zum 8. Juni dauern. Die großen Sommerferien werden etwa am 8. Juli oder 10. Juli beginnen können.

Die Neuregelung der Lohnsteuer.

Berlin, 15. Mai.

Im Steuerausschuß des Reichstags wurde heute über die Gestaltung der Lohnsteuer abgestimmt. Angenommen wurde der Antrag der Regierungsparteien, der vom Arbeitslohn für die Arbeitnehmer einen Betrag von 80 Reichsmark monatlich und 18,50 Reichsmark wöchentlich vom Steuerabzug freiläßt. Der Betrag von 10 v. H. des Arbeitslohns ermäßigt sich für die zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende Ehefrau sowie für das erste und zweite zu seiner Haushaltung zählende minderjährige Kind um je 1 v. H., für das dritte und jedes weitere minderjährige Kind um je 2 v. H. Uebersteigt der Arbeitslohn nicht den Betrag von 250 Reichsmark monatlich und 60 Reichsmark wöchentlich, so beträgt die Ermäßigung schon für das zweite minderjährige Kind 2 v. H. Kinder im Alter von mehr als 17 Jahren, die ein Arbeitseinkommen beziehen, werden nicht gerechnet.

Einspruch der Eisenbahnergewerkschaften gegen einen weiteren Abbau.

Berlin, 15. Mai.

Heute fanden die angekündigten Besprechungen zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und den Gewerkschaften über die von der Reichsbahn in Aussicht genommenen Sparmaßnahmen statt, die jedoch ohne praktischen Erfolg geblieben sind. Die Gewerkschaftsvertreter erhoben dagegen Einspruch, daß weitere Beamte abgebaut würden und begründeten ihre Haltung damit, daß eine weitere Personalverminderung vor allen Dingen eine Verringerung der Verkehrssicherheit bedeuten müsse. Auch aus sozialen Gründen sei die Reichsbahngesellschaft verpflichtet, nicht noch weiter abzubauen. Generaldirektor Stieler beleuchtete in eineinhalbstündiger Rede die wirtschaftliche Lage der Reichsbahn und erklärte, daß nicht etwa böser Wille der Verwaltung an weiteren Einschränkungen des Personals schuld sei, sondern die allgemein schlechte und schwierige Lage der Reichsbahn. Die Reichsbahn müsse unter allen Umständen Ersparnisse machen, um ihren finanziellen Pflichten aus dem Dawesvertrag gerecht werden zu können. Die Verwaltung wolle jedoch nach Möglichkeit Härten vermeiden. Man wird in nächster Zeit die Dinge erneut beraten.

Die Volkspartei und die preußische Regierungsbildung.

Berlin, 15. Mai.

Zu den Vermutungen, daß die Volkspartei beabsichtige, sich an einem Kabinett der Großen Koalition in Preußen zu beteiligen, erfährt die „Zeit" aus parlamentarischen Kreisen, daß der Entschluß der Deutschen Volkspartei, keinesfalls wieder in eine Große Koalition einzutreten, unwiderruflich und endgültig sei.

v. Hindenburgs Programm.

Das Manneswort des neuen Reichspräsidenten.

Die deutsche Republik hat wieder einen Reichspräsidenten, das deutsche Volk wieder ein Oberhaupt! Auf den Tag genau ist die Frist eingehalten worden, die das Gesetz vorsah, das dem Präsidenten des Reichsgerichts, Dr. Simons, die Stellvertretung übertrug. Zwei Monate waren vom Reichstag für die Stellvertretung längstens in Aussicht genommen worden. Am 12. März wurde Dr. Simons vom Reichstag vereidigt, und genau zwei Monate später, am 12. Mai, leistete der erste vom Volke gewählte Reichspräsident, Generalfeldmarschall Paul v. Hindenburg, im Wallotbau im Angesicht der schwarz-rot-goldenen Farben den Schwur auf die Weimarer Verfassung. Er setzte der vorgeschriebenen Eidesformel, wie es die Verfassung gestattet, die Worte hinzu: „So wahr mir Gott helfe!" und übernahm so neben der rechtlichen auch noch die religiöse Bindung. Er unterstrich, indem er Gott zu seinem Zeugen anrief, feierlich, daß er mit dem Nachsprechen des vorgeschriebenen Eides nicht nur einer lästigen Pflicht genügte, sondern daß es ihm heiliger Ernst mit seinem Schwur war. Vertieft hat er diesen Eindruck noch, indem er in seiner Antwort auf die Ansprache des Reichstagspräsidenten Löbe betonte, daß er sich durch sein Manneswort auf die Verfassung verpflichtet habe. Hier sprach aus ihm der alte preußische Offizier, dem das verpfändete Manneswort über alles gilt. Angesichts der vielfachen Zweifel, die von seinen Gegnern im Wahlkampf laut geworden sind, kann man es nur begrüßen, daß der neue Reichspräsident ein klares und unzweideutiges Bekenntnis zur Republik abgelegt hat. Jetzt hat keiner der Millionen Wähler, die v. Hindenburg nicht gewählt haben, mehr Veranlassung, an seinen Worten zu zweifeln.

Aber nicht nur aus der Art der Eidesleistung des neuen Reichspräsidenten sieht man, wie schlecht gewählt die im Wahlkampf künstlich konstruierten Gegensätze zwischen Schwarz-Rot-Gold und Schwarz-Weiß-Rot einerseits und Republik und Monarchie andererseits waren, deutlicher noch geht das aus seinen Reden nach der Vereidigung und bei der Uebernahme der Präsidentengeschäfte sowie aus seiner Kundgebung an das deutsche Volk hervor. Der „Statthalter der Monarchie", wie v. Hindenburg im Wahlkampf von seinen Gegnern genannt wurde, erkannte die Volkssouveränität an, die nach seinen Worten die Grundlage unseres heutigen Verfassungslebens bildet, betonte, in der Zusammengehörigkeit des Reichstages und des Reichspräsidenten die Verkörperung der Volkssouveränität zu erblicken und leitete daraus den tiefen Sinn der Verfassung her. Er wiederholte in seiner Kundgebung an das deutsche Volk den Treueschwur auf die Verfassung und stellte sich mit den Worten: „Mein Amt und mein Streben gehören nicht einem einzelnen Stande, nicht einem Stamme oder einer Konfession, nicht einer Partei, sondern dem gesamten, durch hartes Schicksal verbundenen deutschen Volke in allen seinen Gliedern" bewußt über die Parteien. Hätte der Republikaner Marx, wenn er zum Reichspräsidenten gewählt worden wäre, seine Aufgabe anders umreißen können? Hätte er ein noch prägnanteres Bekenntnis zur Republik ablegen können, als es v. Hindenburg getan hat? Mit nichten! Jetzt wird deutlich sichtbar, wie recht wir hatten, als wir am Tage vor dem Endkampf um die Reichspräsidentschaft schrieben, daß nicht ein prinzipieller Ideenkampf zwischen zwei großen Lagern ausgefochten, sondern daß der ganze Wahlkampf schließlich doch nur von den Parteien geführt worden sei. Viele Hunderttausende von deutschen Männern und Frauen haben sicherlich nicht deshalb v. Hindenburg ihre Stimme gegeben, um damit gegen die Republik an sich, sondern um gegen die Republik in ihrer gegenwärtigen Verfassung, gegen die in ihr herrschenden Zustände und Personen, gegen ihre Methoden und Manieren zu demonstrieren. Und der frühere demokratische Reichsjustizminister Schiffer hat ganz recht, wenn er in einem gehaltvollen Artikel über den Ausgang der Reichspräsidentenwahl diesen nicht als eine Niederlage der Republik, sondern des Parteiwesens, aber als eine ernste Warnung und Mahnung auch für die Republik deutet, als eine Warnung, die Dinge so weiterlaufen zu lassen, und als ein Mahnung, um der Republik willen die Republik zu reformieren. „Die Besserung der Zustände in der Republik", so schreibt Schiffer, „ist das beste, vielleicht das einzige Mittel zur endgültigen Ueberwindung des Monarchismus. Sie ist zugleich das beste, vielleicht das einzige Mittel, um jene jetzt frondierenden Klassen und Kreise an den Staat in seiner Gegenwartsform heranzuziehen, indem man ihnen den Vorwand nimmt, sich gegen ihn ablehnend zu verhalten."

Damit hat Schiffer das gesagt, was der Reichspräsident v. Hindenburg am Tage seines Amtsantritts mit anderen Worten als sein Ziel hingestellt hat: zu versuchen, alle arbeitswilligen und aufbauenden Kräfte unseres Volkes in edlem Wettstreit um die treueste Pflichterfüllung zusammenzufassen, das vielfach zerrissene deutsche Volk zu sammeln und zu einen. Das ist selbstverständlich nicht so zu verstehen, als ob der Streit der Geister über Meinungen und Weltanschauungen nun verstummen müßte, vielmehr soll damit gesagt werden, daß bei allen Kämpfen die Achtung und der Respekt vor der politischen Ueberzeugung des Gegners nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Wenn

jeder in seinem politischen Gegner nicht den verabscheuungswürdigen Feind, sondern den Deutschen sieht, der seinem Volke, wenn auch auf anderen Wegen und mit anderen Mitteln, genau so treu dienen und helfen will, wie er selbst, dann wird auch der Parteikampf die häßlichen Formen verlieren, die leider im Reichspräsidentenwahlkampf so erschreckend in die Erscheinung traten.

War es die Hauptaufgabe des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert, die Einheit des Reiches sicherzustellen, so sieht es v. Hindenburg als seine vornehmste Pflicht an, die Einigkeit des deutschen Volkes in allen seinen Schichten wiederherzustellen. Gelänge es ihm, jenen jetzt frondierenden Klassen und Kreisen, wie Schiffer sagt, an den Staat in seiner Gegenwartsform heranzuziehen, indem man ihnen den Vorwand nimmt, sich gegen den Staat ablehnend zu verhalten, so würden nicht nur alle Glieder des deutschen Volkes davon Vorteil haben, sondern auch der Republik selbst wäre damit ein großer Dienst erwiesen. Die Aussichten dazu sind nicht ungünstig. Allerdings darf man sich dann nicht, wie es der Oberpräsident Hörsing mit seinen Reichsbannerleuten getan hat, bewußt abseits stellen, sondern muß mit gutem Willen mitarbeiten und willig in die dargebotene Hand des Reichsoberhauptes einschlagen.

Wenn nun Reichspräsident v. Hindenburg es weiter als seine Aufgabe betrachtet, durch ehrliche friedliche Leistungen unserem berechtigten Anspruch auf Achtung und Anerkennung bei den anderen Völkern Geltung zu verschaffen und den deutschen Namen von dem ungerechten Makel zu befreien, der ihm heute noch anhaftet, wenn er den schweren Weg gehen will, der uns durch wahren Frieden zur Freiheit bringen soll, so wird er nicht nur die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes hinter sich haben, sondern auch erwarten dürfen, daß das Ausland seinen Friedens- und Verständigungswillen ernst nimmt und ihm nicht kriegerische Tendenzen unterschiebt, die ihm absolut fern liegen; denn keiner weiß besser als er, daß ein Krieg in unserer heutigen Lage Selbstmord wäre. Auch die sozialen Nöte sind dem ersten Diener des Staates nicht unbekannt, und er versprach, jedem einzelnen Stande und jedem Volksgenossen sein tägliches Brot, seinen Anteil an deutschem Kulturgut und seine würdige Stellung in der Volksgemeinschaft zu sichern.

So ist das Programm des Reichspräsidenten v. Hindenburg das eines Mannes, der seinem Volke nach besten Kräften treu zu dienen bestrebt ist. Es unterscheidet sich in nichts von dem, was Reichskanzler a. D. Marx im Wahlkampfe als sein Ziel hingestellt hat: die Bildung einer großen und wahren Volksgemeinschaft. Am deutschen Volke liegt es nun, zu beweisen, daß es politisch reif ist, sein Schicksal selbst zu bestimmen, und daß es der Selbstverantwortung gewachsen ist, die es am 9. November 1918 auf sich genommen hat. **R. F.**

Stundung der Vermögenssteuervorauszahlungen.

Berlin, 15. Mai.

Auf Ersuchen der wirtschaftlichen Verbände befaßte sich der Steuerausschuß des Reichstages mit der Frage der Erhebung der an sich am 15. Mai fälligen zweiten Vermögenssteuervorauszahlungsrate. Die Mehrheit des Steuerausschusses gab der Auffassung Ausdruck, daß es im Hinblick auf den dem Reichstag zur Zeit vorliegenden Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes, der die Nichterhebung der Vorauszahlungsrate vom 15. Mai vorsieht, zweckmäßig sei, die Einforderung dieser Rateum einen Monat hinauszuschieben. Sie beabsichtigt, den Erlaß eines entsprechenden Initiativ-Gesetzes zu beantragen. Mit Rücksicht hierauf wies der Reichsminister der Finanzen die Finanzämter an, bis zur Klärung dieser Frage die Vermögenssteuervorauszahlungsrate vom 15. Mai zu stunden. Eines besonderen Stundungsantrages seitens der Steuerpflichtigen bedarf es nicht.

Die kleine Zollvorlage.

Berlin, 15. Mai.

Die Reichsregierung wird nach der Ankündigung des Reichsernährungsministers Grafen Kanitz anfang der nächsten Woche dem Reichstag eine kleine Zollvorlage zuleiten, die die vorläufige Anpassung des Zollsystems an die neue Wirtschaftslage Deutschlands durchführt und die hauptsächlichsten Grundlagen für eine Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen bietet. Mit dieser kleinen Zollvorlage wird auch die Vorlage der Agrarzölle eingebracht werden. Ueber die Höhe der Zölle sind zuverlässige Angaben noch nicht zu erhalten. Ab 1. August 1925 sollen die Getreidezölle wieder eingeführt werden. Die Agrarzölle selbst sollen erst am 1. August 1926 in Kraft treten. Die Agrarzollvorlage dürfte von den Sozialdemokraten heftig bekämpft werden.

Aussprache über das Aufwertungskompromiß.

Berlin, 15. Mai.

Im Aufwertungsausschuß des Reichstages bildeten die gestrigen Kompromißverhandlungen zwischen den Regierungsparteien und der Regierung den Mittelpunkt der Aussprache. Der bisherige Vorsitzende Abg. Dr. Steiniger (Dntl.) legte den Vorsitz nieder. Hierzu wurde von deutschnationaler Seite mitgeteilt, daß sich die Abgeordneten Dr. Steiniger und Dr. Best nicht hätten entschließen können, entsprechend den Vereinbarungen, die die Fraktion mit anderen Regierungsparteien getroffen habe, die Verpflichtung zu übernehmen, im Ausschuß für dieses Kompromiß einzutreten. Auf Vorschlag der deutschnationalen Fraktion wurde der Abgeordnete Philipp zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

Dann machte Abgeordneter **Hergt** (Dnl.) eingehende Mitteilungen über das Kompromiß in der Aufwertungsfrage. Es sei selbstverständlich, daß das Kompromiß für viele unbefriedigend sei. Die Ursache zu einem Kompromiß habe aber darin bestanden, endlich Ruhe und Sicherheit in allen Haushalten der Wirtschaft zu erzeugen. Der Redner verbreitete sich dann über die individuelle Aufwertung und die schematische Aufwertung. Die Individuallösung sei gerettet worden bei der Aufwertung der Kommunalanleihen und bei den Industrieobligationen mit Genußscheinen.

Reichsfinanzminister Dr. **v. Schlieben** erklärte, die Reichsregierung sei trotz schwerer wirtschaftlicher und finanzieller Bedenken auf dem Boden des Kompromisses getreten, um die deutsche Wirtschaft endlich zur Ruhe kommen zu lassen. Keinesfalls könne die Reichsregierung jedoch über die Richtlinien des Kompromisses hinausgehen. Im Interesse der deutschen Wirtschaft und des deutschen Kreditmarktes bitte er dringend, die Verhandlungen so zu beschleunigen, daß das Aufwertungsproblem in kürzester Zeit als gelöst gelten könne.

Abg. Dr. **Schetter** (Z.) gab die Zustimmung seiner Partei zum Kompromiß. Man solle das Kompromiß als Grundlage annehmen und schnelle und gründliche Arbeit leisten.

Auch der Abgeordnete **Keil** (Soz.) betonte, daß seine Parteifreunde nicht Gegner der Lösung des Aufwertungsproblems seien. Ihm scheine aber, daß die Arbeiterschaft durch das Aufwertungskompromiß nicht genügend berücksichtigt worden sei.

Abg. **Dornburg** (Dem.) erklärte, er könne zu dem Kompromiß noch keine endgültige Stellung nehmen.

Nach längeren Ausführungen des Abgeordneten Dr. **Best,** der seine Gegnerschaft zum Kompromiß ausdrückte, wurde ein demokratischer Antrag angenommen, in künftigen Verhandlungen die Regierungsvorlage über die Aufwertung zugrunde zu legen.

Der Ausschuß wird am nächsten Montag in die Beratung der Regierungsvorlage eintreten. Dabei werden die im Kompromiß enthaltenen neuen Aufwertungstendenzen an den geeigneten Stellen der Vorlage entsprechend zur Abstimmung gelangen.

Wie wir weiter hören, haben heute von neuem zwischen den an dem Kompromiß beteiligten Parteien und auch mit den Demokraten und Sozialdemokraten Verhandlungen eingesetzt. Diese neuen Besprechungen beziehen sich zunächst auf die Ausarbeitung der juristischen Einzelheiten, über die gestern noch keine Vereinbarung erzielt wurde. Außerdem versucht man, zum mindesten die Demokraten für das Kompromiß zu gewinnen. In den heutigen Beratungen des Aufwertungsausschusses zeigte es sich, daß ein Vertreter der Demokraten für das Kompromiß war, während der zweite Vertreter es ablehnen zu müssen glaubte. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß in den nächsten Tagen auch über den endgültigen Gesetzentwurf eine Einigung erzielt werden kann und daß sich dann die Demokraten diesem Gesetzentwurf anschließen. Vorläufig würde bei einer Abstimmung im Plenum die Mehrheit für das Kompromiß aus höchstens 15 Abgeordneten bestehen.

Verhaftung kommunistischer Terroristen.

Stuttgart, 15. Mai.

Im Oktober 1923, als die kommunistische Partei mit allen Mitteln den gewaltsamen Umsturz vorbereitete, wurde im Pulvermagazin zu Ludwigsburg eingebrochen. Nach Entwendung von Sprengmitteln versuchten die Täter ohne Erfolg, einen erbrochenen Schuppen in Brand zu setzen. Der Landeskriminalpolizei gelang es jetzt, die an dem Verbrechen beteiligten Personen zu ermitteln. Zehn Personen wurden vorläufig festgenommen. Sie gehören alle bis auf einen der kommunistischen Partei an.

Der Selbstmord Dr. Hösles bestätigt.

Berlin, 15. Mai.

Zur Feststellung der Todesursache Dr. Hösles erstatteten die Aerzte Dr. Straßmann, Dr. Kipper und Dr. Störmer ein Gutachten, in dem ausgeführt wird, die Art der Krankheitserscheinungen habe von vornherein zu der Annahme geführt, daß es sich um eine Vergiftung durch narkotische Mittel handele. Eine solche erkläre die zunehmende Bewußtlosigkeit und die damit verbundenen Störungen in befriedigender Weise. Diese klinische Vermutung habe eine weitere Bestätigung durch das Ergebnis der chemischen Untersuchung gefunden, die verhältnismäßig erhebliche Mengen von Luminal im Urin und Pantopon in den Organen nachgewiesen habe. Auch die anatomische Untersuchung habe sie insofern bestätigt, als andere Gründe für die beobachteten Krankheitserscheinungen den unter ihnen eingetretenen Tod nicht hätten feststellen lassen. Die vorgefundene Lungenentzündung habe sich offenbar aus einem ursprünglich vorhandenen Bronchial-Katarrh, der seit dem 15. April festgestellt worden sei, unter Einfluß der Bewußtlosigkeit und Herzschwäche entwickelt, wie das unter ähnlichen Verhältnissen häufig geschehe. Es handele sich nicht um eine primäre sogenannte echte Lungenentzündung, sondern um eine sekundäre katarrhalische, wie auch der mikroskopische Befund feststellen lasse. Auch die Veränderungen am Herzen seien, wenn sie auch während des Lebens gewisse Störungen hervorrufen konnten, doch nicht schwerwiegender Art und erklärten das Krankheitsbild und den Tod nicht. Mit Rücksicht auf die offenbar eingenommene große Menge Luminal und Pantopon scheine keine andere Erklärung denkbar, als daß sich Dr. Hösle in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, Gift genommen habe. Die langdauernde bei Dr. Hösle beobachtete seelische Depression mache eine solche Handlung psychologisch durchaus verständlich, selbst wenn sie seiner Denkweise und seiner religiösen Anschauung in den gesunden Tagen widersprechen haben sollte. Das Gutachten kommt daher zu dem Ergebnis, daß Dr. Hösle seinen Tod in selbstmörderischer Absicht durch Einnehmen größerer Mengen Luminal und Pantopon gefunden habe. In einem Sondergutachten, das zu dem gleichen Ergebnis kommt, wie das Gutachten des Aerztekollegiums, erklärt Dr. Straßmann weiter, daß die ärztliche Behandlung, die mit der Anwendung narkotischer Mittel bereits mehrere Tage vor dem 18. April aufgehört habe, die tödliche Vergiftung nicht verursacht haben könne. Der Vorgang könne gerichtsärztlicherseits nicht anders erklärt werden als durch eine absichtliche Selbstvergiftung Dr. Hösles.

Berlin, 15. Mai.

Im Hösle-Untersuchungsausschuß des preußischen Landtags erklärte der Vertreter des preußischen Justizministeriums, es sei ständige Rechtsprechung des Kammergerichts, daß bei Untersuchungsgefangenen Befreiung von der Haft wegen Krankheit oder anderen körperlichen Zuständen nur in Frage kommen könne, wenn dadurch der Haftgrund, Fluchtverdacht oder Kollisionsgefahr, zeitweilig oder gänzlich aufgehoben erscheine. Die Anweisung des Wohlfahrtsministers decke sich genau mit der Gerichtspraxis und sei auch nur an die Aerzte gerichtet gewesen. Das Gericht selbst müsse individuell entscheiden. Die Frage des Fluchtverdachts sei nicht vom Arzt zu entscheiden, sondern sei nur die medizinische Seite der Sache. Der Erlaß sei mißverstanden worden. Das Justizministerium werde sich daher mit dem Wohlfahrtsministerium zu einer genauen Auslegung des betreffenden Erlasses in Verbindung setzen. Ein weiterer Regierungsvertreter, der gleichfalls eine Erklärung abgeben wollte, wurde durch Einspruch aus dem Ausschuß daran gehindert. Man einigte sich dahin, ihn später als Zeugen zu vernehmen.

Rücktrittsabsichten Chamberlains?

Paris, 15. Mai.

Havas berichtet über ein Gerücht, das in konservativen Kreisen in London, die der Regierung ziemlich nahestehen, umläuft, wonach Chamberlain demnächst seine Demission als Staatssekretär des Aeußern einreichen werde. Sein Nachfolger sei Birkenhead. Man versichere, daß die Allianzpolitik mit Frankreich und Belgien, so wie sie Chamberlain vor zwei oder drei Monaten in Aussicht genommen habe und die vom Kolonialminister Amery stark bekämpft worden sei, niemals von der Mehrheit des Kabinetts Annahme gefunden habe. In offiziellen britischen Kreisen weigere man sich, sich mit diesen Gerüchten zu beschäftigen und irgendwas zu sagen, was man dementieren oder bestätigen könne.

Vertagung der Botschafterkonferenz.

Paris, 15. Mai.

Die Botschafterkonferenz, die Freitag zusammentreten sollte, hat ihre Sitzung vertagt. Sie wird vermutlich Anfang kommender Woche zusammentreten, um die Frage der Entwaffnung Deutschlands und die Räumung Kölns zu erörtern.

Um die Entwaffnungsnote an Deutschland.

London, 15. Mai.

Wie Reuter erfährt, wird die Note der Alliierten an Deutschland über die Abrüstung eine Tabelle der technischen Feststellungen enthalten, der ein erklärendes Schreiben beigefügt werden werde. Das erstere Schriftstück werde die einfache Aufzählung der Tatsachen enthalten und gänzlich frei von Kommentaren sein. Es werde durch einen Bericht des Versailler Ausschusses begründet und klare Angaben darüber enthalten, was seitens Deutschlands in der Abrüstungsangelegenheit noch zu tun sei. Eine Uebereinstimmung sei in dieser Angelegenheit bereits erreicht. Es sei keine Schwierigkeit entstanden, aber es werde wahrscheinlich notwendig sein, dieses rein technische Dokument an die Versailler Sachverständigenkommission zurückzuverweisen. Es bestehe Grund zu der Annahme, daß alles das im Laufe der nächsten Woche geschehen könne und daß die Note der Alliierten innerhalb dieses Zeitraumes in Berlin überreicht und veröffentlicht werden könne. In der Zwischenzeit müsse ein Ausgleich zwischen den verschiedenen Entwürfen des Begleitschreibens gefunden werden, die bereits in den allgemeinen Richtlinien miteinander übereinstimmten. Mit Bezug auf die französische Note über den deutschen Vorschlag eines Sicherheitspaktes werde in gewissen Kreisen angenommen, daß Frankreich den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund für wesentlich halte, wünsche aber nicht, daß ein Teil des Vertrages von Versailles gestärkt werde, wodurch möglicherweise eine Schwächung eines anderen Teiles hervorgerufen werden könne.

Owen Young über den Dawesplan.

Neuyork, 15. Mai.

Beim Empfang im Institut für soziale Wissenschaft wurde Owen Young, dem ersten Reparationsagenten in Berlin, in Anerkennung seiner Dienste für die Menschheit eine Medaille überreicht. Hierbei äußerte sich Owen Young dahin, daß die Vereinigten Staaten dem Weltgerichtshof beitreten sollten, und befürwortete die praktische Teilnahme der Vereinigten Staaten bei der Lösung der schwebenden Probleme in der Welt, selbst wenn das nur in beschränktem Maße möglich sei. Das Experiment des Dawesplanes habe nicht versucht, auf die Frage, wie viel Deutschland zahlen könne, zu antworten, sondern lediglich die ersten Schritte zur Stabilisierung der deutschen Währung und zum Ausgleich seines Budgets unternommen. In dieser Hinsicht bedeute der Dawesplan eine wertvolle Lehre, die auf alle internationalen Schuldenregelungen anwendbar sei.

Rykoff über die deutsch-russischen Beziehungen

Moskau, 15. Mai.

Die heutige Sitzung des Kongresses der Sowjet-Union war besonders interessant durch das Wiedererscheinen Trotzkis in der politischen Oeffentlichkeit. Trotzki wurde stürmisch begrüßt. Im Zuhörerraum war Krestinski sowie das gesamte diplomatische Korps anwesend. Rykow hielt eine bedeutsame Rede, in der er u. a. sagte, Rußlands Beziehungen zu Deutschland charakterisierten sich bis jetzt durch Freundschaft und gegenseitiges Verständnis für die Interessen, die seinerzeit den Rapallovertrag ins Leben riefen. Rußland habe das Bestreben, auch bei der neuen Regierung Deutschlands seinen Grundsatz streng zu befolgen, sich in die innerdeutschen Angelegenheiten auf keinen Fall einzumischen. Augenblicklich führe Deutschland Verhandlungen mit der Entente, die nicht einflußlos auf die deutsch-sowjetrussischen Beziehungen bleiben könnten. Rußland hoffe auf die schnelle Unterzeichnung des Handelsvertrages.

Politische Uebersicht.

+ **Austritt Dr. Bests aus der deutschnationalen Fraktion.** Der deutschnationale Abgeordnete Dr. Best trat aus der deutschnationalen Fraktion aus, weil er dem Aufwertungskompromiß, das seine Partei befürwortet, nicht zustimmen kann.

+ **Ministerreise nach Köln.** Gestern abend begaben sich Reichskanzler Dr. Luther, Reichsaußenminister Dr. Stresemann, Reichsjustizminister Dr. Frenken, der preußische Ministerpräsident Braun, der bayrische Ministerpräsident Dr. Held und eine Reihe anderer führender Persönlichkeiten nach Köln, um am Beginn der Jahrtausendfeier teilzunehmen.

Chor- und Orchesterkonzert im Schützenhof.

Die Tage werden länger; die Konzerte desgleichen. Während Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg im Januar den Suterschen Lobgesang allein aufgeführt hatte in einem Konzert, mit dessen Länge man vollkommen einverstanden sein konnte, schickte er ihm gestern zwei kürzere Werke voran, wodurch die Gesamtdauer der Veranstaltung wieder einmal unerträglich wurde.

Glücklicherweise stand Mozarts schöne „Maurerische Trauermusik" am Anfang, so daß sie noch voll zur Geltung kam. Ein echter Mozart in der souveränen Klarheit seines Baues, überrascht das Werk durch seine eigenartig volle Instrumentierung; dem dunklen Samtklang dieses Orchesters hat auch ein Jahrhundert Entwicklung der Instrumentierungskunst nichts anhaben können. Wer je die „Zauberflöte" hörte, dem wird der Orchesterklang dieser Oper bei der „Maurerischen Trauermusik" wieder im Ohre klingen, und wir wissen ja auch, daß das kein Zufall ist. . . .

Gespielt wurde das Werk vom Städtischen Orchester mit vollendetem Wohlklang.

Man schätzt Othmar Schoeck im allgemeinen als einen zeitgenössischen Tonsetzer, der auf den Bahnen einer gesunden Moderne wandelt; aber mit seinem Violinkonzert op. 21 hat er nach meinem Gefühl nichts gerade Bedeutendes geleistet. Wenn man „Quasi una Fantasia" in Klammern schreibt, so bedeutet das noch keinen Freibrief für unübersichtlichen Aufbau; wirklich große Meister blieben auch dann logisch, wenn sie phantasierten. Schoeck hat aber mindestens im ersten Satz seines Konzerts ziemlich unklar geschrieben, nur das zweite Thema mit seinem lyrischen Klang bringt etwas Licht in die Sache. Lyrik scheint überhaupt die starke Seite des Komponisten zu sein, wie schon sein reichliches Liedschaffen beweist; auch in dem Konzert, das schon durch die Wahl der Tonart h-dur auf inniges, gesangvolles Musizieren vorbereitet, sind die lyrischen Partien entschieden am besten gelungen, so z. B. der ganze zweite Satz, während der dritte herzlich unbedeutend anmutet. Instrumentiert ist das Werk nicht übel; ohne ins Ueberladene zu fallen, bevorzugt es romantischen Bläserklang und weiß damit teilweise recht stimmungsvolle Wirkungen zu erzielen. Allerdings wird streckenweise auch der Solopart zu stark überdeckt, wenigstens war das gestern abend der Fall. Konzertmeister Hans Treichler überraschte am Anfang angenehm durch die ungewöhnliche Wärme seiner Tongebung, doch war sein Instrument auf die Dauer den akustischen Verhältnissen des Schützenhofsales nicht ganz gewachsen. Wo aber im Komponisten der Lyriker sprach, da befriedigte auch sein Interpret durch die sichere Kultur seines immer feinsinnigen Spiels.

Mit der Wiederholung des „Lobgesanges der Geschöpfe" wird wohl jeder hiesige Musikfreund einverstanden gewesen sein, denn dies hervorragende Werk verdient jegliche Förderung, und außerdem wäre es auch schade gewesen, wenn der Städtische Musikverein die große Arbeit nur für eine einmalige Aufführung geleistet hätte. Man sollte sich derartige Wiederholungen überhaupt zur Regel machen (im Theater macht man es doch auch), vorausgesetzt, daß der Besuch es erlaubt. In dieser Hinsicht war allerdings der gestrige Abend nicht ermutigend; wieder wie so oft in den letzten Orchesterkonzerten wies der Saal gähnende Leere. Die Aufführung als solche konnte sich mit der ersten im Stadttheater wohl messen; was an Stimmung durch die poesielose Umgebung zugrunde ging, wurde aufgewogen durch die bessere Akustik, die den Chorklang abgerundeter und wuchtiger machte. So klang z. B. der Schluß des Feuerchores diesmal entschieden mehr nach Feuer, und die kleine a-capella-Stelle: „Beati quelli che si troverà nelle tue santissime voluntati" war tatsächlich vollendet in ihrer schlichten Deklamation und dem vergeistigten Klang der herben Harmonien. Wenn nun dreimal so viel Bässe da wären und die Männerstimmen nicht durch den ziemlich überflüssigen Knabenchor auseinandergerissen würden, dann wäre der Chorklang wieder einigermaßen befriedigend; die Frauenstimmen waren es schon gestern, vor allem der Sopran.

Als Tenorist wirkte diesmal Georg A. Walter mit. Sein weittragendes Organ erweckte beim ersten Einsatz mehr Hoffnungen, als es später hielt; die hohen Töne wenigstens fielen zuweilen peinlich aus dem Gesamtklang heraus. Die übrigen Solisten waren dieselben wie im Januar: Margot Hinnenberg-Lefèbre, Maria Philippi, Michail E. Gitowski. Die erstere hielt sich gut neben der überragenden Gesangskunst von Maria Philippi; der Bassist aber fiel gestern noch merklicher ab.

Die Wiederholung des „Lobgesanges" verstärkte den Eindruck, daß wir es hier mit einem der bedeutendsten zeitgenössischen Chorwerke zu tun haben, und der herzliche Beifall am Schluß war vollberechtigt. **R. E.**

= **Neue Werke Emil Peeters'.** In Oldenburg wurde kürzlich ein neues Werk von Emil Peeters; „Introduktion Passacaglia und Fuge für Kammerorchester und Gesang" durch Landesmusikdirektor Werner Ladwig zur Uraufführung gebracht. Die „Oldenb. Landesztg." schreibt darüber: „Die Introduktion setzt sogleich mit dem ausdrucksvollen Hauptgedanken in den Streichern ein, um ihn in nach und nach erweiternder Durchführung bis zu starkem Gipfelpunkt mit dem Einsatz der Singstimme zu bringen. Sie bereitet auf die gefühlsstarke musikalische Ausdeutung zweier Gedichte aus Riekes Stundenbuch vor, die der (von Frl. Regina Schmidt's (Essen) ausdrucksvoll herbem Sopran mit gutem Gelingen gesungenen) Sopranstimme und einem kleinen Orchester anvertraut ist, das durch Ueberwiegen der tiefen Saiteninstrumente eine eigenartig verschleierte dunkle Färbung ergibt. Im Verein mit der herben Gesangslinie, die sich vorwiegend in weiten Intervallen bewegt, bringt der Orchestersatz den hinter den Worten liegenden Sinn der Dichtung zwingend in einer persönlichen und gehaltvollen Tonsprache zum Ausdruck. Der Komponist Emil Peeters, der der Uraufführung beiwohnte, wurde mit den ausführenden Künstlern herzlich gefeiert." — Im nächsten Winter plant Musikdirektor Ladwig an einem Abend die hauptsächlichsten Orchesterwerke von E. Peeters zu geben. Für die Tänzerin Marion Hermann (Oldenburg) komponiert Emil Peeters die Musik zu einer von dieser entworfenen Tanzdichtung. Aufführungen dieser „Tanzsinfonie" sind bereits für Oldenburg, München und Berlin vorgesehen.

= **Uraufführung eines Schubertschen Quartetts in Köln.** Am 4., 5. und 6. Juni wird bei den Rheinischen Kammermusikfesten in Köln ein neuentdecktes Quartett mit Guitarre von Franz Schubert zum ersten Male aufgeführt werden. Den Guitarrepart wird Kammervirtuos Heinrich Albert spielen. Das Manuskript des Quartetts war in Zell am See aufgefunden worden.

= **Opern-Uraufführung in Breslau.** Im Breslauer Stadttheater erfolgte dieser Tage die Uraufführung der Oper „Der Jahrmarkt von Sorotschinzi" von Mussogorsky. Die Orchestrierung stammt von Tscherepnin, der auch den Text nach einer Gogolschen Vorlage geschrieben hat. Die Handlung besteht in einer einfachen dörflichen Liebesgeschichte und enthält zahlreiche Schilderungen kleinrussischen Volkslebens von großer Farbe und Lebendigkeit. Zehn nach Klavierkompositionen Mussogorskys geschaffene Tanzszenen füllen den übrigen Teil des Abends aus.

= **Neubau des Dessauer Friedrichstheaters.** In

= **Westdeutsche Landestagung des Bühnenvolksbundes.** Am 23. und 24. Mai findet in Düsseldorf die erste westdeutsche Landestagung für Westfalen, Rheinland, Hessen und Saargebiet statt. In einer öffentlichen Kundgebung am 24. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale des Provinziallandtages werden Oberstudiendirektor Dr. van Laak (Düren) über den Sinn und die volksbildnerischen Aufgaben der christlichen Theaterbewegung, Generaldirektor Gerst (Berlin) über den Stand und die Aussichten der Bundesarbeit sprechen. Vormittags finden im Ständehaus Beratungen der Obmänner und Vertrauensleute des westdeutschen Bundesbezirks statt. Geplant sind ferner eine Festaufführung im Schauspielhaus und ein Freilichtspiel der Düsseldorfer Jugendspielschar an der Marienkirche, sowie gesellige Veranstaltungen.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 16. Mai: Geschlossen; Sonntag, kleine Vormiete 1 C: „Die Nibelungen", 1. Abteilung: „Der gehörnte Siegfried", 2. Abteilung: „Siegfrieds Tod"; Montag, B 30: „Prinz Friedrich von Homburg"; Dienstag, zum ersten Male, kleine Vormiete 11: „Die Nibelungen", 3. Abteilung: „Kriemhilds Rache"; Mittwoch, D 31: „Zar und Zimmermann"; Donnerstag, außer Vormiete: „Die Nibelungen", 1. Abteilung: „Der gehörnte Siegfried", 2. Abteilung: „Siegfrieds Tod"; Freitag, A 31: „Wilibald Pirckheimer"; Samstag, Vormiete Wattenscheid, Langendreer, Werne: „Cavalleria rusticana"; Sonntag, außer Vormiete: „Die Nibelungen", 3. Abteilung: „Kriemhilds Rache"; Montag, Freie Volksbühne, Serie 1: „Prinz Friedrich von Homburg".

= **Städtische Gemäldegalerie Bochum.** Sonntag, 17. Mai, wird eine Ausstellung der Malergruppe Cassel 1923 mit Kollektionen der Maler Rudolf Siegmund und Heinrich Dersch und des Bildhauers Fritz Wachsmuth sowie eine Sonderausstellung des Berliner Bildhauers Paul Wynand eröffnet.

Graues Haar macht viel älter als man oft ist
Färben Sie stets mit Hennigson's
Haarfarbe „Julco"
Naturgetreu! Waschecht! Leicht selbst anzuwenden! Gibt schöne Farbentöne!
Parfüm. Mersch, Hochstr.
Rob. Prachl, Bahnhofstr.
Friseurgesch. Rothstetter, Große Beckstr. 13.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

+ **Weitmar**, 15. Mai. Die Leiterinnen und Helferinnen der Jungfrauenvereine des Kreisverbandes Bochum waren am letzten Sonntag hier zusammengekommen, um Vereinsfragen zu besprechen. Die Verbandssekretärin leitete die ganze Tagung. Um 8½ Uhr war Zusammenkunft im Gemeindesaal. Nach einem Begrüßungslied des Vereins Weitmar und Begrüßung der auswärtigen Vereine durch Pfarrer Sassenberg wurden noch einige Fragen besprochen von der Jahrestagung in Bremen. Dann ging's im geschlossenen Zuge mit Wimpeln in das schön geschmückte Gotteshaus, wo Pfarrer Ritter, der Vorsitzende des Kreisverbandes, die Festpredigt hielt über 1. Sam. 16, 14 bis 23. „Kantate" singet und seid froh, so tönte es immer wieder durch die Predigt hindurch. Chorgesänge der Vereine Weitmar-Mark und Weitmar verschönten den eindrucksvollen Gottesdienst. Im Gemeindesaal wurden dann noch einige Vereins- und Verbandsfragen besprochen und fröhliche Lieder erklangen. Mittlerweile hatte sich das Wetter aufgeklärt und fröhlich zogen alle zum Mittagessen in die Quartiere. Nach einem Spaziergang durch das Weitmarerholz wurde im Vereinshaus zu Weitmar-Mark die weitere Tagung fortgesetzt. Es wurden Vorträge gehalten, die die Förderung des Vereinslebens zum Gegenstand hatten. Das Schlußwort sprach Fräulein Dräsecke.

ü **Querenburg**, 15. Mai. Die hellen oder Singnächte, wie sie im Volksmunde heißen, sind wieder da. Es lohnt sich schon, einmal eine Nacht zu opfern und sie im Ruhrtal zu genießen. Die Nachtigallen schlagen und werben bis in die frühen Morgenstunden. Die Nächte sind wieder da, von denen Theodor Storm so wunderbar sagt: „Das macht, es hat die Nachtigall die ganze Nacht gesungen, da sind im Hall und Widerhall die Rosen aufgesprungen." — Singnächte nicht allein für die Jungen, auch für die Alten, die im Herzen noch jung sind.

f **Altenbochum**, 16. Mai. Der Bergmann Samuel Santowski, Wilhelmstraße Nr. 79, führt an Stelle des bisherigen Familiennamens den Namen Lange. — Am Sonntag wird der katholische Jünglingsverein noch ein Theaterstück im Saale der Frau Witwe Hölken und am nächstfolgenden Sonntag, den 24. dieses Monats, wird der Theaterverein „Harmonie" ein Theaterstück „Verliebte Leute" im Saale des Wirts E. Senft zur Aufführung bringen. Da es sich um die letzten Veranstaltungen zugunsten des Denkmalsfonds handelt, verdienen sie starken Besuch.

b **Laer**, 15. Mai. Vor einigen Tagen spähte eine unbekannte Frau auf der Wittenerstraße nach auf der Straße spielenden Kindern aus. Sie rief eines derselben an und übergab ihm eine Tafel Schokolade mit den Worten: „Mein liebes Kind, diese Schokolade schenke ich dir, laß sie dir gut schmecken." Darauf machte sie sich eiligst aus dem Staube. Das erst verdutzt dastehende Mädchen lief aus Freude über das Geschenk zu ihrer Mutter, deren Erstaunen groß war. Nach dem Genuß dieses Präsents stellten sich nach einigen Stunden Zeichen heftigen Uebelseins ein. Anscheinend ist in der Schokolade ein schädlicher Stoff gewesen. Die Eltern mögen ihren Kindern einschärfen, von unbekannten Personen überhaupt keine Geschenke, besonders Genußmittel, anzunehmen. Möge dieser Vorfall zur Warnung dienen.

b **Riemke**, 16. Mai. Wiederholt schon wurde auf die unerhörten Zustände des Riemker Friedhofs hingewiesen. Augenblicklich aber ist die Klage über die Zerstörung der Denkmäler wieder besonders berechtigt. Es ist nicht übertrieben, sondern reine Tatsache, daß z. B. auf den Kinderseiten fast sämtliche Engelsfiguren der Denkmäler zerschlagen sind. Der Blumenschmuck wird vielfach gestohlen.

k **Werne**, 16. Mai. Die Regierung in Arnsberg hat die Wahl und die Beschlüsse der Schuldeputation genehmigt, wonach Konrektor Meyer zum Rektor und Lehrer Brotte zum Konrektor an der evangelischen Schillerschule und die Lehrerin Flaskamp zur Konrektorin an der Vollmondschule bestätigt sind.

+ **Langendreer**, 15. Mai. In Kaiserswerth wurde am Donnersag nachmittag eine Leiche aus dem Rhein gezogen, die nach den bei ihr vorgefundenen Papieren die eines G. Fischer aus Langendreer ist. Es scheint sich um einen Unglücksfall zu handeln.

h **Stockum**, 15. Mai. Am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr wollte in der hiesigen Provinzialstraße der 6 Jahre alte Sohn des Bergmanns K. aus einem Laden kommend über die Straße gehen, als plötzlich ein Auto angefahren kam. Das Kind hörte die Huppsignale des Autos nicht, da es schwerhörig ist. Im letzten Augenblick gelang es dem Führer des Fahrzeuges noch den Wagen zum Halten zu bringen und so kam der Knabe mit einer Beule am Kopfe davon.

Aus dem Kreise Hattingen.

u **Stiepel**, 15. Mai. Die Bergmannssiedlung hat beschlossen, die Fertigstellung der Bauten an der Hertastraße sofort in die Hand zu nehmen. — Festgenommen wurde der Arbeiter H. von hier. Er betrog seinen Kostwirt um einen Betrag von 45 Mark, dann machte er eine gute Zeche in einer Nachbarwirtschaft, vergaß auch hier zu bezahlen, als er sich entfernte und nahm zum Andenken noch 100 Zigaretten mit. — Der Wirte-Verein beging in geschlossenem Kreise mit geladenen Freunden das Fest seines 30jährigen Bestehens.

ü **Welper**, 15. Mai. Für unsere Gemeinde und für Blankenstein sind für den 18. und 19. Mai für Manöver der französischen Besatzungstruppen Quartiere belegt.

er **Welper**, 16. Mai. Der der Henrichshütte gegenüberliegende alte Rittersitz Haus Bruch erfährt zur Zeit an der westlichen Giebelseite größere Reparaturarbeiten. Das Alter des Gebäudes Bruch beträgt nahezu 300 Jahre. Der Freiherr Friedrich von Heiden war der Erbauer der Herrlichkeit Bruch. Unmittelbar nach der Erbauung des Rittersitzes, kurz nach dem 80jährigen Kriege, ward Haus Bruch der Sitz der Gerichtsbarkeit für etwa ein Dutzend der umliegenden Ortschaften.

u **Buchholz**, 15. Mai. Die 15 Jahre alte Anna H. war in der Waschkau der Zeche „Blankenburg" beschäftigt. Hier stahl sie einem Steiger den Betrag von 100 Mark aus den Kleidern. Sie mußte vor der Polizei noch weitere sieben Diebstähle eingestehen.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

Wattenscheids Steuerlast.

× **Wattenscheid**, 15. Mai. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung führte Bürgermeister Dr. Ueberhorst zunächst den neuen Stadtverordneten Haas (K. P. D.) in sein Amt ein. Hierauf wurde der Stadtverordnete Frebel (K. P. D.), nachdem die Bestätigung durch das Ministerium eingelaufen ist, in der vorgeschriebenen Weise als unbesoldeter Beigeordneter verpflichtet. Die Hundesteuer wurde auf 24 Mark für den ersten, 120 Mark für den zweiten und 200 Mark für jeden weiteren Hund erhöht. — Ziehhunde bleiben nach wie vor frei. Der Wirteverein ist um Erlaß der Getränkesteuer eingekommen. Diese hat im verflossenen Jahre 50 000 Mark eingebracht und ist im neuen Etat mit 60 000 Mark eingesetzt. Der Vorsitzende betonte, daß seines Erachtens die Regierung, die die Erfassung jeder Steuerquelle verlange, die Wiedereinführung der Getränkesteuer fordern werde, wenn sie das Stadtverordnetenkollegium abschaffe. Die Aufhebung der Steuer wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen. Der Haushaltsplan für 1925/26 schließt mit 2 193 750 Mark ab und ist im Hauptausschusse zweimal sorgfältig durchberaten worden. Die Gemeindesteuerpflichtigen werden nach vorläufiger Ermittelung für das Rechnungsjahr 1925 zu folgenden Steuern veranlagt werden: Grundvermögenssteuer 97 000, Hauszinssteuer (Grundbetrag) 83 000, Gewerbesteuer 43 400, zusammen 223 400 Mark. Der Anteil der Stadt an der Reichseinkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer für 1925 wird auf 461 000 Mark geschätzt. Zur Deckung des reinen Fehlbetrages von 1 337 000 Mark sah die Verwaltung folgende Umlagen vor: 200 Prozent Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer (gleich 94 000 Mark), 100 Prozent Zuschlag zum Grundbetrage der Hauszinssteuer (gleich 83 000 Mark), 1730,41 Prozent Zuschlag zu den Gewerbesteuer-Grundbezügen, und zwar a) 700 bezw. 840 Prozent zum Grundbetrag nach dem Ertrage von 30 000 Mark (gleich 215 000 Mark) und b) 4000 Prozent zum Grundbetrag nach der Lohnsumme von 13 400 Mark (gleich 536 000 Mark). Zusammen ergäbe sich somit eine Summe von 1 028 000 Mark, sodaß immer noch rund 309 000 Mark anderweitig gedeckt werden müßten. (In Bochum werden erhoben: 300 Prozent Grundvermögenssteuer, 2500 Prozent Lohnsummensteuer, 600 Prozent Ertragssteuer. Die Gewerbesteuer ist in Bochum erheblich niedriger als in Wattenscheid.) Bei der Aussprache, die häufig in persönliche Bemerkungen ausartete, wurde von mehreren Seiten Klage geführt, daß es nur untere städtische Beamte sind, die infolge des Sperrgesetzes in eine geringere Gehaltsstufe zurückversetzt wurden. Der Vorsitzende erklärte sich und das Kollegium in dieser Frage für machtlos. Ein Antrag des Vorsitzenden, daß vorerst nur 3000 Prozent der Lohnsteuersumme erhoben werden sollen und bei der Erhöhung auf 4000 ein neuer Beschluß gefaßt werden muß, wurde angenommen und mit dieser Maßgabe und unter Ablehnung der Hauszinssteuer der ganze Etat nach dem Vorschlage der Verwaltung. Der Punkt „Bilanz der Stadtbank und der Sparkasse" wird an den Bankausschuß verwiesen. Die Kosten für einen Sprengwagen wurden mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt. In die Schuldeputation wurde der Stadtverordnete Manz (K. P. D.) gewählt. Zu der staatlichen Steuer auf Wanderlager sollen 100 Prozent erhoben werden.

*

× **Höntrop**, 16. Mai. Ihre Silberhochzeit feierten gestern die Eheleute Bäckermeister Gustav Schemmann und Frau Johanna geb. Kiwitter, Nordfeldmark 8.

ck **Eickel**, 15. Mai. Die Revision der Quittungskarten wird fortgesetzt: Kaiserstraße, Königstraße, Herzogstraße, Bochumer Straße, Magdeburger Straße, Bismarckstraße, Hordeler Straße und die anliegenden Straßen.

g **Röhlinghausen**, 15. Mai. Als der Bergmann M. aus Hüllen, der krank feierte, aber angetrunken war, nach einer Besorgung am Schalter der Schichtmeisterei der Zeche „Pluto-Thies" noch widerrechtlich den Zechenplatz betrat, wollte der Torwärter Pl. ihn zurückweisen. Dabei griff der Bursche den letzteren unerwartet tätlich an und verletzte ihn im Gesicht. Erst mit Hilfe einiger Beamte wurde er gebändigt und der Polizei übergeben. — Die verlängerte Hundesperre ist für die armen Tiere allerdings, zumal bei dieser Wärme, eine falsche Sache. Es ist aber unerhört, wenn die Hundebesitzer dazu übergehen, jetzt nachts ihre Tiere zur Erholung frei auf der Straße herumlaufen zu lassen. Dieselben verursachen nämlich, besonders auf der Moltkestraße, einen manchmal tollen Lärm. Es wird Sache der Polizei sein, hier einzugreifen.

ck **Wanne**, 15. Mai. Bei einer hiesigen Firma hat sich ein Angestellter durch verschiedene Unterschlagungen, Betrügereien und Urkundenfälschungen in den unrechtmäßigen Besitz von etwa 6000 Mark gebracht. — In einem Hause der Gelsenkirchener Straße wurden einem Kostgänger aus einem verschlossenen Behälter mittels Einbruch zwei Uhren (eine Herren- und eine Damenuhr) und bares Geld gestohlen. — Mitte Mai beginnt eine allwöchentliche Kur für erholungsbedürftige Kinder im Kinderheim „Marienstift" in Bad Lippspringe. Die in Frage kommenden Kinder fahren am 16. dieses Monats, vormittags 9,04 von Wanne. — Der Kaufmännische Verein Wanne-Eickel gab in der gestrigen Versammlung die Bestimmungen zur Teilnahme an der im Juli stattfindenden Jubiläumsausstellung und den Schaufensterwettbewerb bekannt. Kaufmann Kronheim machte den Vorschlag, es solle grundsätzlich verboten werden, Zugabeartikel zu verabfolgen, die einen größeren Eigenwert besäßen als 5 Pfennig. Diese Zugabeartikel sollten dann vom Kaufmännischen Verein selbst beschafft werden. Man kam schließlich überein, der Vorstand möge eine Erklärung ausarbeiten, die das Zugabewesen unterbindet. Die Mittagspause blieb bei der bisherigen Zeit von 12,30 bis 2,30 Uhr. In einer Denkschrift, die eine Erweiterung des bisherigen Systems bei der Berufsschulausbildung des kaufmännischen Nachwuchses vorsieht, wurde Stellung genommen. Gelegentlich der Werbewoche werden hier in Wanne größere Mittelstands- und Kaufmannstagungen abgehalten.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Einweihung der medizischen Fakultät der Universität Münster.

Münster, 15. Mai.

Anläßlich der feierlichen Einweihung der medizinischen Fakultät der westfälischen Wilhelms-Universität fand heute nachmittag in Gegenwart des preußischen Finanzministers Dr. Hoepker-Aschoff sowie des Kultusministers Dr. Becker die feierliche Uebergabe der Spezialkliniken und -Institute statt. Der Kurator der Universität, der Präsident des Provinzial-Schulkollegiums Dr. Peters, begrüßte die Anwesenden, besonders die beiden Minister und Ministerialräte aus dem Finanz- und Kultusministerium, ferner die Dekane der medizinischen Fakultät der preußischen Universitäten. Er wies darauf hin, daß hier Musteranstalten entstanden seien, in denen der medizinische Nachwuchs herangebildet, die Aerzte fortgebildet und die Leidenden geheilt werden sollten. Er bat zu bedenken, daß das Werk ausgeführt worden sei in einer Zeit, in der der preußische Staat habe haushälterisch umgehen müssen mit seinen Mitteln.

Regierungsbaurat Weißgerber, der den Bau geleitet hat, gab einen Ueberblick über die Entwicklung des Baues vom Jahre 1913 an bis zur Vollendung.

Der preußische Finanzminister Dr. Hoepker-Aschoff dankte als Chef der preußischen Hochbauverwaltung im Namen der preußischen Staatsregierung allen am Bau Beteiligten. Man sage wohl dem preußischen Finanzministerium nach, daß es etwas knauserig sei in den Ausgaben für Kunst und Wissenschaft. Von der im Jahre 1913 zur Verfügung gestellten Rate von 700 000 Mark bis zu der letzten Rate dieses Jahres von 329 000 Mark seien insgesamt für diese neuen Kliniken sieben Millionen aufgewandt worden. Das Meiste habe der preußische Staat gegeben. Es müsse auch anerkannt werden, daß Provinz und Stadt je eine halbe Million Mark und der Knappschaftsverein in Bochum 200 000 Mark dazugegeben hätten. Der Redner übergab dann den Bau seiner Zweckbestimmung und damit der Unterrichtsverwaltung.

Der preußische Kultusminister Dr. Becker gedachte aller Männer, die an dem Bau und seiner Vollendung beteiligt waren. Er gab weiter seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Bau wirklich künstlerischen Wert habe in der Gesamtanlage sowohl wie in der Einzelausführung. Weiter galt sein Dank denjenigen, die den Aufbau der Fakultät vollendet haben. Es sei nicht leicht, eine Fakultät zu schaffen, die praktisch arbeitsfähig an die Arbeit herangehen könne. Mit dem Wunsche, daß in dem großartigen Bau eine ebenso großartige Fakultät stets blühen möge, übergab er die Kliniken dem Schutze des Rektors der Universität mit einem frohen Glückwunsch.

Als Vertreter der Spezialkliniken richtete Professor Dr. Walter Groß, Direktor des Pathologischen Instituts, nochmals Worte des Dankes an die Beteiligten.

Mit einem Rundgang durch die einzelnen Kliniken, die immer wieder die vollste Anerkennung und Bewunderung der Teilnehmer fanden, wurde die Feier der Uebergabe geschlossen.

Die Kliniken umfassen die Chirurgische Klinik (überbaute Fläche 3100 Quadratmeter), Poliklinik, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Augenklinik (1050 Quadratmeter), Medizinische Klinik (3000 Quadratmeter), Pharmakologisches Institut, Hygienisches Institut, Frauenklinik (1650 Quadratmeter), Pathologisches und Gerichtsärztliches Institut (1100 Quadratmeter), daneben Wohnhäuser für die Professoren, Isolierbaracken, Verwaltungsgebäude usw.

*

Die Kölner Jahrtausend-Ausstellung.

Köln, 16. Mai.

Zur Jahrtausendfeier der Rheinlande hat die Stadt Köln in der Jahrtausend-Ausstellung, die am heutigen 16. Mai feierlich eröffnet wird, eine einzigartige Schau geschaffen, in der vor allem Werke der Goldschmiedekunst, der Malerei und der Plastik vereinigt sind und die, wie die gestrige Vorbesichtigung durch die Vertreter der rheinisch-westfälischen Presse klar erkennen ließ, wirklich in dieser Zusammenstellung einer Jahrtausendfeier würdig ist; denn wohl kaum dürften sich der öffentliche Besitz, die Kirchen, Schlösser und Privatleute noch einmal so leicht von ihren Schätzen trennen, die sie jetzt dieser Ausstellung geliehen haben. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die für die Rheinlande charakteristischen Werke der Goldschmiedekunst des Mittelalters. Fünfzehn große Reliquienschreine aus rheinischen Kirchen sind vorhanden, darunter der Dreikönigenschrein aus der Schatzkammer des Kölner Domes, ringsherum eine Fülle von Kostbarkeiten der kirchlichen Kleinkunst, von Monstranzen, Kelchen und Leuchtern, ein wahrer Schatz der Nibelungen. Die großen Altäre von Marienstadt, Oberwesel, Calcar, Cleve und Xanten sind herbeigeschafft. Monumentale Plastiken, wie die Apostelfiguren aus dem Chor des Domes, sind von ihren hohen Standorten heruntergenommen worden. Dazu kommen Kleinplastiken aus den Gegenden von Mainz bis nach Xanten und Cleve hinunter. Ein bemerkenswertes Schaustück ist auch der berühmte Marmoraltar aus dem Städelschen Institut in Frankfurt. In der reichhaltigen Bilderabteilung fällt besonders das altberühmte Altargemälde von Stephan Lochner aus der Kölner Domkirche auf.

Von den Haupträumen strahlen seitlich die einzelnen Räume für kirchliche und bürgerliche Kultur aus. So sind Bürgerhaus, Volkskunst und Möbelkunst in besonderen Räumen vereinigt. Stadtmodelle und Pläne mit Bildern geben eine Vorstellung von dem Werdegang und dem Aussehen der alten Städte. Besonders die Stadt Frankfurt am Main zeigt hier an Hand eines sehr reichhaltigen Materials, wie die Entwickelung einer alten Stadt vor sich geht. In den oberen Räumen ist die Abteilung für Wirtschaft untergebracht, die die staatlichen, kommunalpolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Tatsachen darstellt. Diese Abteilung gliedert sich in vier Gruppen: Verwaltung, Großstädte, Wirtschaftszweige und soziale Organisationen, enthält Modelle, statistische Schaubilder und vergrößerte Abbildungen und zeigt ein großes Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Entwickelung der Rheinlande einschließlich seiner staatlichen und kommunalen Momente. Die einzelnen Städte und Wirtschaftszweige sind mit Kojen vertreten, die ihre Eigenart zur Geltung bringen.

+ **Olpe**, 14. Mai. In der vergangenen Nacht sind Einbrecher mittels Nachschlüssels in die Kirche zu Listerscheid eingebrochen. Das Tabernakel und ein zwei Zentner schwerer Panzerkasten wurden nach einer in der Nähe befindlichen Weide geschleppt und dann erbrochen. Die Monstranz und zwei Speisekelche wurden mitgenommen. Die konsekrierten Hostien lagen auf der Wiese zerstreut. Die Diebe hatten den Boden der Kirche mit Pfeffer bestreut, wahrscheinlich, um den Polizeihunden die Aufnahme der Spur zu erschweren. Bis jetzt fehlt von den Dieben jede Spur.

+ **Bielefeld**, 15. Mai. In Stieghorst ereignete sich eine schwere Bluttat. Der Arbeiter Siekmann feuerte auf seinen Arbeitskollegen Wentz einen Schuß ab, der W. in die Brust traf, so daß er lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Siekmann selbst brachte sich nach der Tat einen Schuß bei, der seinen Tod herbeiführte. Familienzwistigkeiten soll der Grund für die blutige Tat gewesen sein.

= **Krefeld**, 15. Mai. Ein Liebesdrama spielte sich gestern in einem Hausflur in der Uerdinger Straße ab. Ein 17jähriger Webeschüler schoß auf ein 16jähriges Mädchen und dann auf sich selbst. Dem Mädchen drang die Kugel durch die Lunge, es wurde ins Krankenhaus gebracht und scheint ohne besonderen Schaden davon zu kommen. Dem jungen Mann drang die Kugel in die rechte Schläfe, sie kam an der anderen Seite des Kopfes heraus. Sein Zustand ist ernster Natur, vielleicht hoffnungslos. Es handelt sich bei dieser Schülerliebe um die Kinder angesehener Eltern.

⊡ **Koblenz**, 15. Mai. Die Untersuchung über die Verfehlungen beim Reichs-Neubauamt hat immer noch nicht ihren Abschluß gefunden. Neuerdings ist ein in Höhr wohnhafter Regierungsrat verhaftet worden. Der Verhaftete hielt sich längere Zeit in der Schweiz auf und wurde bei seiner Rückkehr nach hier festgenommen.

** **Kleine Provinznachrichten.** Beim Abmontieren eines Baggers wurde in Horst (Emscher) der Arbeiter Kandzik von einem plötzlich herabstürzenden Stück Eisen, das mehrere Zentner wog, so unglücklich getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Vom Auto überfahren und schwer verletzt wurde in Steele ein auswärtiger Mann. Eine Sanitätskolonne schaffte den Verunglückten in das katholische Krankenhaus. — Durch Explosion einer Karbidlampe an einer Verkaufsbude auf der Kirmes in Bergkamen wurde die Ehefrau Matthew derart heftig an den Kopf getroffen, daß das Gehirn bloßgelegt wurde. Lebensgefährlich verletzt wurde sie ins Werner Krankenhaus geschafft. — In Albersloh wurde der Landjäger auf dem Wege nach Drensteinfurt von Zigeunern erschossen. — Von dem an der Werthauser Fähre bei Duisburg liegenden Schiffe „Waalstrom" stürzte das vierjährige Töchterchen des Schiffers in den Rhein und ertrank. — Die fünf unabhängig-kommunistischen Stadtverordneten in Hamborn, die vor einiger Zeit aus der Kommunistischen Partei ausgetreten sind, haben sich der Sozialdemokratischen Partei angeschlossen. — In Jalhay bei Eupen war ein junger Landwirt von 25 Jahren mit dem Jagdhüter auf der Jagd nach Raben und erklärte bei einer kurzen Rast dem Jagdhüter sein Gewehr. Das Gewehr entglitt seiner Hand, entlud sich, und die Ladung drang dem Unglücklichen in den Leib, der wenige Minuten darauf verstarb.

Letzte Telegramme

Beratung des Haushalts für die besetzten Gebiete.

Berlin, 16. Mai.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte am Freitag die Beratungen des Haushalts für die besetzten Gebiete fort. Ministerialdirektor Dr. Lotholz versicherte namens des Reichsfinanzministeriums, daß die besetzten Gebiete die besondere Fürsorge erfahren, die sie beanspruchen können. 77 Millionen seien für sie durch besondere Abmachungen mit den Ländern abgezweigt worden. Der Regierungsvertreter bat angesichts der Finanzlage des Reiches, die Beschlußfassung über die vorliegenden finanziellen Anträge auszusetzen. Es wurden eine ganze Anzahl von Anträgen und Entschließungen angenommen, die sich gegen die Doppelbesteuerung der besetzten Gebiete wenden, Gleichstellung der Beamten des Ministeriums mit den Beamten der übrigen Ministerien fordern und Beseitigung von Härten und Ungleichheiten in der Behandlung der schwebenden Fälle verlangen. Der Etat soll Anfang nächster Woche zu Ende gebracht werden. Morgen wird sich der Ausschuß mit dem Etat des Reichspräsidenten beschäftigen.

Schulausfall anläßlich der Tausendjahrfeier des Rheinlandes.

Berlin, 16. Mai.

Anläßlich der Tausendjahrfeier der Rheinlande ordnete, wie der amtliche preußische Pressedienst erfährt, das preußische Staatsministerium an, daß am 20. Juni der Schulunterricht im gesamten unbesetzten preußischen Gebiet ausfällt. Im besetzten Gebiet wird der Ausfall des Unterrichts nach Maßgabe der lokalen Festveranstaltungen geregelt.

Entdeckung eines kommunistischen Sprengstofflagers bei Gießen.

Gießen, 16. Mai.

Zu der Verhaftung der acht Gießener Kommunisten wird weiter berichtet, daß es der Behörde jetzt gelang, ein kommunistisches Sprengstofflager aufzuheben. Man fand, sorgsam verpackt, im Walde vergraben, eine große Menge Sprengkörper und Pulver, die ausgegraben und in polizeilichen Gewahrsam sichergestellt wurde. Die Untersuchung wird eifrig fortgesetzt.

Die Metallarbeiteraussperrungen in Schlesien.

Breslau, 16. Mai.

Zu dem Konflikt in der Metallindustrie in Schlesien wird gemeldet, daß außer 10 000 Metallarbeitern in Breslau fast 12 500 Metallarbeiter in Niederschlesien ausgesperrt seien. Weitere Betriebsschließungen ständen bevor.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Graues Haar macht viel älter als man oft ist
Färben Sie stets Hennigson's Haarfarbe „Julco"
Naturgetreu! Waschecht. Leicht selbst anzuwenden. Gibt schöne Farbentöne
Parfüm. Mersch, Hochstr. Rob. Pracht, Bahnhofstr. Friseurgesch. Hohnstetter, Große Beckstr. 13.

Achtung beim Einkauf!
Man verlange stets ausdrücklich MAGGI's Würze und achte auf den Namen MAGGI und die gelb-roten Etiketten
Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer großen Originalflasche zu RM 6.—, deren Verschluß plombiert ist.

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Viktoria-Bad
Friedrichstr. 13.
Bäder u. Massagen jeder Art
Geöffnet von 9—8 Uhr.

Kinderw. Fam. f. 2sitz. Sportwagen z. kaufen. Bayn, Alleestr. 98. 11861

Diese Preise sprechen!

Aus unserer Abteilung:
Damen-Kleidung

TRÜMPFE

3 **Damen-Mäntel**
Rips oder Tuch, gute Qualität, weit geschnitten, 39.50, 34.50. 27.50
Gabardine, imprägniert, reine Wolle, verschiedene Formen, 49.00, 35.00, 29.50
Mouliné, mod. Herren- und garnierte Formen, in neuen Farben, 68.00, 58.00, 44.00

3 **Jackenkleider**
Gabardine, Ia. Qualit., mit Tressen und Knöpfen garniert . . . 68.00, 58.00, 49.50
Rips, reinwollene Ware, neue Formen, gute Verarbeitung, auf Seide, 79.00, 72.00, 59.00
Mouliné, beste Qualität, mod. Farben, m. Knopfgarnitur, teils auf Seide, 85.00, 72.00 69.00

Verkauf im 1. Stock

3 **Taillenkleider**
aus reinwollenem Popeline, Gabardine u. Rips, in modernen Farben, gute Verarbeitung, 24.50, 18.75, 13.50

3 **Frauen-Mäntel**
schwarz und farbig, in allen Größen, Rips 45.00, Tuch 34.50, aus Alpakka 17.50

ALSBERG
Aktiengesellschaft
Bochum

Diese Preise sprechen!

Aus unserer Abteilung:
Herren-Kleidung

TRÜMPFE

3 **Herren-Anzüge**
aus Strapazierstoffen, in schönen Mustern . . 24.00
neueste Formen, gute Qualitäten, sehr solide . . . 35.00
moderne Stoffe, in hellen und dunklen Farben, 48.00

3 **Herren-Anzüge**
elegante Macharl, hellgemusterte Stoffe, hübsche Nadelstreifen . 55.00
aus Ia. Stoffen, blau und farbig, ein- und zweireihige Formen 65.00
besonders feine Ausführungen, hervorragende Stoff-Qualität . 78.00

Verkauf im 3. Stock

3 **Sport-Anzüge**
aus starken Stoff-Qualitäten, fesche Macharten, mit Breeches- oder langer Hose, tadelloser Sitz, sehr dauerhaft, 49.00, 38.00, 29.00

3 **Herren-Mäntel**
moderne Macharten, in den neuesten Dessins, beste Stoff-Qualitäten, z. T. Covercol und Gabarine, gute Verarbeitung, 59.00, 48.00, 36.00

ALSBERG
Aktiengesellschaft
Bochum



Küchen * Schlafzimmer, Betten * Kleiderschränke
Zahlungs-Erleichterung!
Silberpfennig
Brückstraße 43. LS24

Für Gehör- u. Kartarhleidende.
(Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Nasen-, Rachen- und Mittelohrkatarrh.)
Der beste Beweis ist der Erfolg.
Einer von vielen: Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, das Ohrensausen ist ganz verschwunden und das Gehör so gut geworden, daß ich eine weitere Kur nicht mehr nötig habe.
Frau L. B., Herdecke.
Anmerkung: Die Dame ist 49 Jahre alt und hatte seit 15 Jahren Nasen-, Rachen- u. Mittelohrkatarrh, verbunden mit starker Schwerhörigkeit. AL1
Verlangen Sie Prospekte kostenfrei von **Neuhoff & Co., G. m. b. H., Bremen, Merkurhof.**

Für Schüler!
Reißzeug
nebst Reißbrett billig zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 12129.

Schöner blauer Kammgarn-Anzug, Maßarbeit, für 22 Mk. zu verkauf. Daselbst graue Hose u. Weste, neu, 8 M. Ehrenfeldstraße 3, 1. Etage rechts.

In unserer Sonder-Abteilung
Herren-Garderobe
leisten wir Hervorragendes. Wir liefern
Anzüge u. Paletots, Arbeitsgarderobe, Wäsche etc.
Wir legen Wert auf einen großen u. guten Kundenkreis. Wir bewilligen
Zahlungserleichterung
eventl. auch
ohne Anzahlung.
Fa. Karl Abe
Hellwegstr. 22

Telegramm Nr. _____
Aufgenommen den 11,5 1925
um 4 Uhr 5 Min. vorm. nachm.
von dss
durch kr

weinand - co buerohaus bochum

Deutscher Reichstelegraph
Leitung Nr. _____
Amt. **Bochum**

Befördert den _____/_____
um _____ vorm. nachm.
in Ltg. _____ an _____
durch _____

Telegramm aus rueszelsheim heszen 52/9 2.5 n _____ Uhr _____ Min. vorm. nachm.

ein markstein in der geschichte des hauses opel ist erreicht am 7 mai wurden ueber 100 motorwagen fertiggestellt und versandt die tagesproduktion steigt weiter es gereicht mir zur besonderen freude und genugtuung meinen alten treuen vertretern fuer ihre mitarbeit meinen herzlichsten dank auszusprechen glueckauf fuer weiteres erfolgreiches zusammenarbeiten. - opel

Generalvertretung der Opelwerke
Weinand & Co.
G. m. b. H.
Bochum, Bürohaus Bochum
Hattinger- u. Clemensstr.-Ecke, Tel. 5007-5008

Honig
ist in der LW23
bekannten Qualität
wieder vorrätig!
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastraße 3. **Eickel,** Herzogstraße 4.

An Bäckermeister H. Kruse,
Bochum, Königstr. 24,
a8417 Fernsprecher 1801
Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Anerkennung über Ihre schmackhaften
Wurstbrötchen
auszusprechen. Frau N. aus B.
Ab 9 Uhr morgens täglich frisch.



Volle Figur!
Blühendes Aussehen
durch Nähr- und Kraftpillen **„Grazinol".** Durchaus unschädlich. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohl.; Garantiesch. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G.M., 3 Schachteln zur Kur 5 G.M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zu frieden. Apotheker **Krause & Co., Berlin B. 6 Turmstraße 16.**

Es gibt nichts Besseres
für Parkett- und Linoleumfußböden, als eine regelmäßige Pflege mit gutem Bohnerwachs. Wenn Sie beim Einkauf sicher sein wollen, ein wirklich gutes Bohnerwachs zu erhalten, so kaufen Sie nichts anderes
als
willin

Wanzen mit Brut
sowie **Ratten, Mäuse, Schwaben** vertilgt unter schriftl. Garantie und Diskretion
KammerjägerFriederichs
langjähr. prakt. erfahrener Spezialist der Ungeziefervernichtung a8641
— Bochum, Postfach Ausgabe 13. —
Verlangen Sie per Karte kostenlosen Besuch



Erhalte heute einen Transport kräft. Laufpferde und Pony's.
Empfehle dieselben bei bekannt reeller Bedienung. 12160
Elias Heilbronn
Wiemelhauserstraße 2. Fernsprecher 928.

Umänderungen
v. Damen-, Herr.- u. Kinderhüten tadellos, schnell und billig. Stets die letzten Neuheit. zur Auswahl. Fr. Elsa Weißfeld, Wiener Modist., Humboldtstraße 32 I. 12126

Gartenschläuche
in allen Größen mit sämtl. Zubehörteilen zu Engros-Preisen stets vorrätig.
Hugo Schürmann, Bochum, Ruddenbergstr. 10, Tel. 2922

s unserer
bteilung:
erren-
eidung
00
.00
8.00
00
ochum
nig
st in der LW23
ten Qualität
r vorrätig!
er Kräuterhaus
n, Eickel,
3. Herzogstraße 4.
ster H. Kruse,
um, Königstr. 24,
rnsprecher 1801
nhin. Ihnen meine An-
chmackhaften
rötchen
Frau N. aus B.
ns täglich frisch.
lle Figur!
ühendes
ussehen
Nähr- und Kraftpillen
zinol". Durchaus un-
ich. In kurz. Zeit über-
empfohl.; Garantiesch.
rsuch, es wird Ihnen
ttel 2.— G.M., 3 Schach-
Frau M. in S. schreibt:
eine Schwester auch 3
ch bin sehr zu frieden.
& Co., Berlin B. 6
raße 16.
hts Besseres
nd Linoleumfuß-
ine regelmäßige
utem Bohner-
Sie beim Ein-
in wollen, ein
Bohnerwachs
ufen Sie nichts
es
s
lin

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Frühlingszauber am Wilhelmsplatz. — Blühende Kastanien und Aktenstaub. — Wenn aber die Eisheiligen kommen! — Leuchtende Häuser. — Hühner im Südpark.

Ueber die Berge
Mit fliegenden Fahnen,
Flammende Sonne.
Im blauen Gezelt,
Jubelt der Frühling
Wie Glockengeläute
Sieghaft sein helles
Glückauf in die Welt.

Zeit der Blüte. Maienzeit. Herrlichste Tage sind kaum zu schauen. Ein Morgen beim ersten Hahnenschrei in Park, Wald und Busch, wenn die Vögel wach werden und die Sonne langsam im Osten heraufzieht — wohl dem Herzen, das die Sprache versteht, die dort zu ihm laut und eindringlich redet. Da müssen die profansten Geister zu begeisterten Dichtern werden. Hier wird die Seele geweckt, das Gemüt gehoben und aller Aerger, den der Alltag für den Einzelnen oft bis zum Ekel anhäuft, verfliegt für einige Stunden. Und trauernde Seelen finden hier Genesung. Lind streicht Mutter Natur mit ihrer weichen Hand selbst über blutende Wunden und träufelt Balsam ins zukkende Herz.

Auch in der Stadt auf unsern öffentlichen Plätzen ist das Märchen wieder wahr geworden. Die Kastanien blühen. Auf dem Neumarkt, auf dem Wilhelmsplatz — überall sind die weißen und bunten Kerzen festlich aufgesteckt wie zu Weihnachten. Es ist ja auch die Geburt des Lenzes ein großes Freudenfest, das uns mit seinen Lichtern den Weg zur Seligkeit erhellen will. Wer so täglich an solchem Ort und solchem Baume vorübergeht, für den nehmen die Dinge Persönlichkeitswerte an. Da streckten sich die Aeste noch vor kurzem kahl und weh im Märzenschnee. Dann begann das Sprießen. Aber eine kalte Nacht kam, und die fürwitzig heraustugenden Blättchen hingen am Morgen erfroren herab und trauerten. Unter der Sonne erneutem Kuß erwachten jedoch frische Blätter zum Leben. Bis jetzt haben die Eisheiligen die Pracht noch nicht vernichtet. Alles ist erwacht und gekräftigt und die bösen Wettermänner vermögen nun vielleicht nichts mehr gegen die zarten Knospen; womöglich bleiben Pankratius und Genossen diesmal ganz aus, weils ja so spät Frühling geworden ist.

Und nun die Blütenpracht! Das ernste Amtsgericht schaut ganz verliebt hinab auf das Blütenmeer. Der gestrenge Herr Amtsrichter will gerade einen armen Sünder verknazen. Da fällt sein sinnender Blick auf die soeben erblühten Bäume. Ein beseligendes Erlebnis drängt sich unwiderstehlich seiner Erinnerung auf — ein Kosen zu Zweien unter dem Lindenbaum. Sein Herz wird weich, durchs Fenster steigt balsamischer Duft, — zu mildernden Umständen geneigt, läßt er dem armen Hascherl Milde widerfahren und gibt ihm eine gute Lehre mit auf den Weg, damit er nicht wieder strauchle und sich von nun an bessere. Und das haben mit ihrem ersten Blühen die Kastanien am Wilhelmsplatze getan. Nun sage mir noch Einer, daß sie kein persönliches Leben hätten.

*

Aber wenn die gefürchteten Eisheiligen doch kommen! Mit einem Male sinken die Blüten tot zur Erde. Mitten im Frühling knickt das hoffnungsvolle Leben. Ein tragisches Sterben hebt an. Nicht nur in der Natur, auch im Menschenleben. Wenn die Eisheiligen kommen! Da sinken Kinder, Jungfrauen und Jünglinge dahin. Ueber Nacht! Wir haben es eben erst erlebt, als die beiden Bochumer Jungen zur letzten Ruhe bestattet wurden. Ihr tragischer Tod hat alle Seelen tief ergriffen. Aber tausend Knospen knickt in der Maienzeit des Lebens die eisige Frostnacht. Sie sterben still und am nächsten Tage kommen die Gartenarbeiter und fegen die Ueberreste der Unheilsnacht schweigend bei Seite. Der Mutter Schmerz ist überall gleich. Hier aber griff die Hand der Eismänner hart und frostig uns allen an die Seele. Leben und Weben im Weltall! Auf, das „Warum gerade mir solches Geschick?" gibts keine Antwort. Besser nicht grübeln! Still, schweigend tragen, daß die Last nicht noch schwerer wird. Da muß sich alles im Innern erst ganz von unterst zu oberst kehren. Jeder trage mit an des andern Leid, so wirds ihm leichter!

Die alten Griechen priesen diejenigen selig, die in der Jugend fallen. Sie sterben, bevor sich hinter ihnen die Pforten des Paradieses schließen. Im vollen Glückszustand, in unberührter Reinheit, ohne Sorgen, ohne falsche Gelüste, ohne der Welt Leid und des Lebens bittere Enttäuschung. Lieblinge der Götter nannten sie die, die früh aus dem Leben gerufen wurden. Und wanden so den Kranz auch um die Schläfen der jugendlichen Krieger. Wir leben in einer bitterbösen Zeit, deren endlicher Ausgang uns verschleiert ist. Aber Ihr Tausende, die Ihr mit am Grabe der beiden früh vollendeten Bochumer Jünglinge standet: war's nicht Jedem, als fühlte er, wie wahr schon die alten Griechen empfanden? Auch solche Auffassung kann Trost bringen. Und doch wieder: Natur, dich verstehen, heißt dem Leide wehren! Tausende Blüten sind bestimmt zu verwehen. Nicht alle sollen reif werden und Frucht tragen. Ihre Frucht für uns war nach des Schöpfers Wille ihre Liebe, Unschuld und Schönheit, die sie uns darbrachten als wir ihre Blüte schauen durften, die uns den Alltag wie zum Feste schmückte. Und über dem Heidnocken steigt die Lerche auf, Finken schlagen in den Zweigen und abends im Gesträuch schluchzt und klagt die Nachtigall. So bleibts in Luft und Leid das Gleiche vom Anbeginn bis zum Ende der Welt.

*

So liegt die Welt in neuen Farben. Auch die Häuser unserer guten Stadt ziehen farbiges Gewand an. Immer blühender wird das Bild. Man empfindet wieder mehr Sinn für leuchtende Hausbekleidung. Früher war alles so langweilig und eintönig. Aber das bunte Magdeburg macht Schule. Ein Haus muß auch ein Gesicht haben! Manches Gebäude macht sich in seinem Neuanstrich ganz großartig. Keck sitzt wie ein moderner Hut das rote Dach auf seinem Haupte. Breit und wuchtig steht das Haus da als wachsamer Eckposten, oder auch mit blinzelnden Fensteraugen, stolz auf seine blinkende Brust und sein buntes Kleid in der langen Front und grüßt freundlich die Vorübergehenden. Manch eine Schöne hat nur eine neue Schürze vorgebunden, weiß oder gelb. Andere Häuser haben geblümte Taillen an. Die früher einfarbig überstrichene Stuckarbeit sah aus wie erfrorene Stimmung. Die farbige Rosette aber weckt ganz andere Gefühle. Es wäre noch manches an kleiner Stimmungsmalerei beim Häuseranstrich herauszuholen. Was auch die Vorstädte freundlicher machte, ganz abgesehen von den Blumen am Fenster, die auch wieder jetzt reicher zu sehen sind. Hoffentlich legt auch unser altes Rathaus wieder seinen Blumenschmuck an, wie's unter der belebenden Hand eines früheren Gartendirektors zu sehen war. Vorbilder schaffen ist alles! Es wird dann schon nachgemacht, weils gefällt. Der Maler soll die Architektur eines Hauses unterstreichen, nicht ausstreichen. Das ist der rechte Sinn des neuen Geschmacks. Und der Gärtner liefert das letzte Blümchen ins Knopfloch des Hauses. Die traurig dahindämmernden Vorstadtstraßen warten der belebenden Striche eines freundlich gestimmten Pinsels. Leuchten sollen unsere Häuser und schon äußerlich Freude verbreiten, nicht blos drinnen.

Freilich, soweit wie in Berlin, wo man sich bereits auch leuchtende Häuser am Abend gestattet, sind wir noch nicht. Abgesehen von den Kinos, die bereits zu solchen Kunstgriffen übergingen. Aber in Berlin werden die Häuser von Tiefbreitstrahlen belichtet, nicht von elektrischen Glühbirnen. So tritt die Architektur des Gebäudes ganz anders hervor und das ganze Haus zeigt auch des Abends seinen Charakter. Auch solche Künste werden wir lernen, denn das ist sicher: Wo ein Geschäft zu machen und Neues anzubandeln ist, werden unsere Elektrizitätswerke nicht lange nachbleiben.

*

Einstweilen freuen wir uns des leuchtenden Lenzes. Aber freilich Straßensauberkeit muß herrschen. Hier muß die alte Ordnung wiederkehren. Auch im Nord- und Südpark. Der Südpark ist, so klagt man, heute eine große Futterstätte für Hühner! So nett auch dieser Anfang eines Zoologischen Gartens sein mag, so hat man sich solch Ding doch anders gedacht! Hat die Stadt offizielle Hühner dort hineingesetzt? Man muß es wohl annehmen, denn sonst hätte sich schon mal amtlich Jemand um die Eindringlinge gekümmert.

Auch bei der Spielwiese im Stadtpark solls recht wenig einladend aussehen. Das hochverehrte Publikum zeigt oft sehr wenig Erziehung und Benimm! Donnerkiel, wozu sind die Papierkästen da? Es muß sanft aber nachhaltig eingeschritten werden, damit die Wispelte endlich bei Seite legen kann

Euer
Otto vom Griesenbruch.

** **Eine Jugendherbergswoche.** In einer gestern abend im Magistratssitzungssaale unter Vorsitz des Oberturnlehrers Raven abgehaltenen Sitzung der Vertrauensleute der Gruppen für Jugendherbergen des Stadt- und Landkreises Bochum wurden Beschlüsse gefaßt über die Veranstaltung einer Jugendherbergswoche in der Zeit vom 12. bis 20. September. Zur Vorbereitung der Veranstaltungen (Fackelzug am Abend des 12. September, turnerische Veranstaltungen, Freilicht-Theateraufführungen, Heimatabend, plattdeutscher Abend, Märchenabend usw.) wurde ein Arbeitsausschuß gewählt, dessen Vorsitz Lehrer Hubrich übertragen wurde, und dem sonst noch angehören sollen Jugendpfleger Metten, Kordt (Weitmar), Langhorst, Häsing, Wach, Beisemann (Bochum) und Frl. Wiethüchter (Weitmar). Es wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß dem Plan der Errichtung eines städtischen Jugendheims jegliche Förderung zuteil werde. Dieses Jugendheim soll von einer Gesellschaft errichtet werden. Die Stadt soll ein Grundstück bereitstellen und ein Baudarlehen geben. In diesem Jugendheim wird die Bilderschau untergebracht, die das finanzielle Rückgrat sein soll. Für alle Arten der Jugendbewegung sollen geeignete Zimmer, Versammlungsräume, Vortrags- und Unterhaltungssäle beschafft werden; auch eine Jugendherberge wird im Jugendheim untergebracht; kurz, es soll ein wirkliches Jugendheim werden, das in sich zusammenfaßt alles, was der Jugend frommen soll.

Ь **Besatzungsschäden.** Dem Besatzungsamt ist die französische Verordnung 235 zugegangen. Nach dieser Verordnung ist es verboten, ein falsches Gesuch, oder wissentlich ein falsches Schriftstück vorzulegen, ferner wissentlich falsche Erklärungen zu machen in der Absicht, eine Entschädigung oder eine höhere Entschädigung für von der Besatzung ausgeführte Requisitionen, oder durch die Besatzungstruppen verursachte Schäden zu erhalten. Vergehen gegen die Verordnung werden mit den in Artikel 4 der Verordnung 200, abgeändert durch Artikel 1 der Verordnung 229, vorgesehenen Strafen bestraft.

* **Manövergelände.** Die Besatzungsbehörde macht wiederholt darauf aufmerksam, daß es verboten ist, Vieh in dem Manövergelände an der Castroper Straße weiden zu lassen. Im Interesse der Bevölkerung wird hierauf nochmals hingewiesen, da im Wiederholungsfalle die Besatzungsbehörde Maßnahmen gegen die in Frage komenden Personen ergreifen wird.

\+ **Evangelische Gemeinde.** Pastor Hentschel hält am morgigen Sonntag, vormittags 9 Uhr, in der Pauluskirche seine Abschiedspredigt. Bis zur Wiederbesetzung seiner Pfarrstelle verwaltet Pastor Ritter den 6. Pfarrbezirk. Bei diesem sind alle Amtshandlungen zu melden.

⊡ **Gemeinschaftskonferenz.** Der Gauverband der kirchlichen Vereine und Gemeinschaften an der unteren Ruhr veranstaltet am 17. und 18. Mai in Bochum eine Gemeinschaftskonferenz, zu der mehrere auswärtige Redner geladen sind. In der Christus- und Friedenskirche finden Festgottesdienste statt. Sonntag nachmittag wird um 5 Uhr in der Christuskirche ein Vortrag: „Grundsätzliches zur Gemeinschaftsbewegung" gehalten. Montag sind mehrere Vorträge, die in der Pauluskirche gehalten werden. (Siehe Anzeige).

* **Kinderrückkehr.** Die im Kinderheim des Landkreises Bochum in Bad Rothenfelde weilenden Kinder kehren am 18. Mai zurück. Ankunft in Langendreer 1 Uhr, in Bochum Hauptbahnhof 1 Uhr 11 mittags.

+ü **Glück im Unglück.** Ein Auto der Städtischen Feuerwehr aus Bochum, besetzt mit Feuerwehrmannschaften kam am Mittwoch abend von Hagen und wollte zur Burg Blankenstein. Der Wagen fuhr nach dem Bericht von Augenzeugen an dieser an sich sehr schwierigen Stelle verhältnismäßig schnell. Als nun hinter der evangelischen Kirche auf der Brücke dem Wagen ein Personenwagen aus der Burg entgegenkam, warf der Führer des Feuerwehrautos sein Fahrzeug links gegen die Mauer. Das Auto drückte die Mauer auf vier Meter Breite ein und drohte in den Burggraben zu stürzen. Der Führer flog vom Auto in den Graben und wurde von den nachfolgenden Steinen verschüttet. Wie sich nach seiner Bergung herausstellte, war er wie durch ein Wunder unverletzt. Die anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Das Auto war mit dem einen Vorderrade hinter der Mauer stecken geblieben, gebrochen und mußte abgeschleppt werden.

Abschiedsfeier für Pfarrer Hentschel.

Die evangelischen Vereine des sechsten Pfarrbezirks hatten es sich nicht nehmen lassen, für den scheidenden Seelsorger eine Abschiedsfeier zu veranstalten. Sie fand gestern abend in der Panzergrotte statt, da das evangelische Vereinshaus nicht verfügbar war. Der festlich geschmückte Saal war bis aufs letzte Plätzchen gefüllt. Alter und Jugend waren vertreten, Männer und Frauen, Jünglings- und Jungfrauenvereine. Es war ein hübsches Programm aufgestellt worden, bestehend aus Chorvorträgen, musikalischen Darbietungen des Musikchors des evangelischen Gesellenvereins und einem Instrumentalduett, die abwechselnd stimmungsvolle Darbietungen brachten. Nach der Begrüßung durch eine junge Dame sprach als erster der Vorsitzende des Männervereins Rechen, Stadtratsamtmann Plate, der dem scheidenden Pfarrer Hentschel namens des Männervereins und im Auftrage aller evangelischen Vereine des Pfarrbezirks für seine treue Arbeit in Gemeinde und Familie den herzlichsten Dank sagte und der wehmutsvollen Stimmung Ausdruck gab, die im ganzen Pfarrbezirk herrsche, da diese Arbeit nun ein Ende nehmen soll. Pfarrer Hentschel, der nicht nur ein Seelsorger und Berater, sondern vielen ein guter und treuer Freund gewesen sei, werde in der Gemeinde unvergessen bleiben. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß Pfarrer Hentschel als Gast noch oft nach Bochum wiederkehren möchte, er werde hier stets offene Türen finden. Der Verein stiftete als Angebinde zum Abschied einen Tisch mit dazugehörenden Stühlen für ein Zimmer in dem neuen Pfarrhaus zu Brackwede. Namens des Frauenvereins Rechen sprach Frau Schrader ebenfalls herzliche Worte und wünschte dem Scheidenden in seinem neuen Wirkungskreis von Herzen Glück. Sie überreichte als Angebinde ein prächtiges Buch mit Widmung. Die Festansprache hielt Pfarrer Schirrmacher, der dem scheidenden Amtsbruder und Freund namens des Presbyteriums und im Namen der ganzen Kirchengemeinde ein herzliches Lebewohl zurief. In die Wehmut mische sich die Freude, daß es Pfarrer Hentschel vergönnt sei, in seiner engeren Heimat jetzt seelsorgerische Dienste zu tun. Für die treue Arbeit, die er verrichtet habe, winke ihm jetzt der schönste Lohn, den er sich denken könne: in der Heimat tätig sein zu dürfen. Wer fast 25 Jahre Bochumer Pfarrerdienste hinter sich habe, der habe die hohe Schule durchlaufen. Pfarrer Hentschel sei es vergönnt, zu sehen, wie hier die Saat, die er gesät, in einem kräftigen Vereinsleben aufgegangen sei. Er wünschte namens der ganzen Kirchengemeinde Pfarrer Hentschel in seinem neuen Wirkungskreis von ganzem Herzen Glück. Pfarrer Hentschel dankte mit herzlichen Worten für alle ihm entgegengebrachte Liebe und Verehrung. In seinem Dank an die ganze Gemeinde flocht er auch freundliche Worte des Dankes an den fleißigen Küster Bauer ein. Er sprach den Wunsch aus, daß die seit dreizehn Jahren betriebene Vereinigung zwischen den Bezirken Ehrenfeld und Rechen jetzt baldigst zum Abschluß gelangen möge. Soweit er erfahren habe, sei auf eine Eingabe der beiden Vereine jetzt eine schnelle Antwort seitens des Konsistoriums erfolgt. Am Montag werde bereits ein Ausschuß des Konsistoriums zwischen beiden Presbyterien Bochum-Altstadt und Wiemelhausen über die demnächstige Vereinigung der beiden zusammengewachsenen Gemeinden verhandeln. Mit Gebet und Segen und einem gemeinsamen Liede schloß die harmonisch verlaufene Abschiedsfeier.

** **Heimatkundliche Studienfahrten.** Die heimatkundlichen Studienfahrten des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht sollen in erster Linie der Lehrerschaft aller Gaue Deutschlands und auch des freundnachbarlichen Auslands Gelegenheit geben, unter wissenschaftlicher Leitung und sachkundiger Führung kulturell wichtige Gegenden kennen und schätzen zu lernen. Sie haben im vorigen Jahre einen derartigen Zuspruch gefunden, daß sie in diesem erweitert werden, durch das obere Donautal vom 20. bis 26. Juli, durch Schwaben 27. Juli bis 1. August, zum Niederrhein 19. bis 25. Juli, durch den Rheingau 26. Juli bis 1. August, die Lüneburger Heide und Thüringen 3. bis 8. August, Hessen 8. bis 9., Ostpreußen bis 10., dem mittleren Niedersachsen 10. bis 16., Westfalen 2. bis 8. Oktober, Oberösterreich und Steiermark 2. bis 9. August, Norwegen 16.—31. Juli, Schweden 15. bis 30. Juli und Finnland in der ersten Julihälfte.

** **Gescheiterte Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.** Am Donnerstag haben unter dem Vorsitz des Oberregierungsrates Grabein in Köln erneut Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbänden im rheinisch-westfälischen Baugewerbe stattgefunden. Sie verliefen vollständig ergebnislos. Die Arbeitgeber versuchten, den vom Schiedsrichter für Rheinland-Westfalen gefällten Schiedsspruch zu ihren Gunsten abzuändern, was die Arbeitervertreter ablehn-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Spiel mit dem Tode

12)

Roman
von
Hans Schulze.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H. Berlin 1923.

(Nachdruck verboten.)

„Hektor war der erste, der seinen armen Herrn gefunden hat", fuhr sie dann ruhiger fort. „Und er wich bis zur Beisetzung nicht von der Leiche. Doch wir wollen an diesem herrlichen Tage nicht immer von solch traurigen Dingen reden. Wie ich Ihnen bereits bei Tisch sagte, habe ich bei Knauffs Ihren Freund Ralff kennengelernt und bin mit ihm wie alle in Siebenlinden schon sehr gut Freund geworden."

Und sie erzählte, daß Walter inzwischen das ganze Gut auf den Kopf gestellt und sich vor allem die heimliche Liebe Fräulein Sperlings erobert habe, die seit seinem Eintreffen mit altertümlichen Spitzenblusen und verblichenen Seidenschuhs einen ungeahnten Toilettenaufwand zu entfalten beginne.

Klaus war unwillkürlich näher zu Lore herangerückt und lauschte wie verzaubert auf den Klang der weichen Mädchenstimme, in der eine leise Schwermut wie der Ton einer feinen Glocke schwang.

Auf einmal hatte er seine ganze Mission in Neudietersdorf wieder vergessen und dachte immer wieder nur das eine, wie wunderbar beglückend es sein müßte, diese lieben Hände zu streicheln und diesen Mund zu küssen, der zuweilen in dem feinen Gesicht bebte.

Und ringsum leuchtete die große, glühende Sommerpracht.

Wie ein Dach von Luft wölbten sich über ihnen die hohen Buchenkronen.

Und über dem Ganzen das unsagbar helle Blau der zitternden Luft, das ihm gleichsam wie ein Abglanz des zarten, innigen Gefühls erschien, von dem er in dieser glücklichen Stunde bis auf den Grund seiner Seele erfüllt war. —

— — —

Dann gingen sie durch stille Parkalleen zum Schlosse zurück.

In der kühlen Halle saß die Gräfin über einem Filierkissen.

Sie begrüßte sie herzlich und wechselte mit Lore ein paar liebe, besorgte Worte.

Ein warmer Glanz stand in ihren Augen, und Klaus fühlte, wie sein Herz unwillkürlich dieser müden Frau entgegenschlug, die die ganze mütterliche Zärtlichkeit ihres alternden Herzens dem jungen, blühenden Leben an seiner Seite geschenkt hatte.

*

— — —

Die erste Ahnung der sinkenden Juninacht webte leise ihre feinen, schwermütigen Netze, als Klaus in der achten Stunde wieder aus dem Schlosse kam und durch den Park in den angrenzenden Wald hinüberging.

Er hatte bald nach dem Abendessen bei der Baronin Urlaub genommen, um Walter Ralf noch durch diesen späten Besuch in Siebenlinden zu überraschen und sich mit dem welterfahrenen Freund, den er nun schon seit acht Tagen nicht mehr gesehen hatte, über die Menschen und Eindrücke von Neudietersdorf auszusprechen. — —

Klaus war gleich hinter dem Parkgitter von der großen Waldstraße abgebogen und wandte sich dann zum See hinab.

Die Hitze des Tages hatte sich noch kaum gemildert.

Wie etwas Drohendes, Dämonisches lag es in der unbewegten Luft.

Zuweilen rauschte und raschelte es wie von großen, unsichtbaren Vögeln in der Dunkelheit, es duftete von Blumen, die das Auge nicht fand, die vielleicht erst der schwüle Hauch der letzten Stunde erschlossen hatte.

Und überall schwirrten und glitten im Unterholz unzählbare Glühwürmchen wie die Lichter der Sommernacht, ihre kurze Eintagstrunkenheit verfunkelnd und versprühend. —

Klaus hatte sich an einer Biegung des Uferweges auf einer kleinen Bodenwelle niedergelassen und schaute sinnend in die Weite des Sees hinaus, der seine mattleuchtenden Fläche wie einen Spiegel von flüssigem Silberblau zu dem schmalen, schwarzen Gipfelstrich der jenseitigen Uferhänge hinüberdehnte.

Auf einmal war er mit all seinen Gedanken wieder bei Lore, suchte er sich jeden Augenblick ihres letzten Zusammenseins ins Gedächtnis zurückzurufen.

Ihr ganzes bisheriges Leben schien wie ein aufgeschlagenes Buch vor ihm zu liegen: die drückende Dürftigkeit der schlechtverhehlten Armut ihres Elternhauses, der Tod der Mutter, die kurze Zeit eines sorgenlosen Glückes in Neudietersdorf.

Bis zu dieser letzten Katastrophe, die sie von neuem in Ungewißheit und Abhängigkeit hinauszustoßen drohte.

Zum ersten Mal empfand er seinen altererbten Reichtum als ein großes Glück, weil er ihm die Macht verlieh, einen andern geliebten Menschen damit beglücken zu können. —

Da klang auf einmal ein dumpfes Rollen durch die brütende Stille der Nacht.

Klaus schreckte empor.

Jetzt ein Donnerschlag, so nah und schwer, daß die Erde zu erbeben schien.

Zugleich damit setzte ein Regenschauer ein und prasselte wie Kleingewehrfeuer auf Blätter und Gesträuch.

Klaus hatte anfänglich versucht, den Fahrweg nach Neudietersdorf zurückzugewinnen, jedoch bald nach den ersten Schritten in der Wirrnis des Unterholzes jede Richtung verloren.

Zuweilen rannte er in der Dunkelheit gegen einen unsichtbaren Stamm, scharfkantige Aeste schlugen ihm stechend ins Gesicht.

Schon war er entschlossen, im Dickicht einer Tannenschonung das Ende des so jäh ausgebrochenen Unwetters abzuwarten, als plötzlich bei dem Licht eines Blitzes ein hoher Dachgiebel steilwandig vor ihm in die Höhe wuchs.

Und jetzt klang Hundegebell und Rufen von Menschenstimmen.

In der nächsten Minute stand er in einem niedrigen, rauchgeschwärzten Hausflur.

Eine ländlich gekleidete ältere Frau leuchtete ihm mit einer Handlampe ins Gesicht und führte ihn in einen sauberen Küchenraum.

„Sie sind hier in der Neudietersdorfer Försterei", sagte sie. „Der Herr Hegemeister arbeitet noch, falls Sie ihn noch zu sprechen wünschen. Dort hängen auch trockene Sachen von unserm Waldhüter. Sie triefen ja am ganzen Körper!"

Damit half sie Klaus in eine alte Jagdjoppe und öffnete die Tür zu dem anstoßenden Zimmer.

„Ich bitte um Entschuldigung wegen der späten Störung. Ich habe mich bei dem Gewitter im Walde verirrt."

Ein weißbärtiger alter Herr im grünen Uniformrock, der eifrig schreibend unter einer Hängelampe saß, hob beim Eintritt des nächtlichen Gastes erstaunt den Kopf und schob die mächtige Hornbrille höher auf die Stirn.

Im nächsten Augenblick fuhr er bolzengerade in die Höhe.

„Alle guten Geister. Der Herr Graf Ritland!"

Unwillkürlich war Klaus einen Schritt zurückgewichen.

„Ich bin Doktor Hauffe!" sagte er in etwas unsicherem Tone. „Der neue Sekretär der Frau Baronin von Rhaden."

Der Förster bewegte mit einem lautlosen Lachen die Hand.

„Ich weiß nicht, warum Sie ein anderer sein wollen, als Sie sind, Herr Graf! Aber Sie werden ja Ihre Gründe haben. Seien Sie mir jedenfalls vielmals willkommen!"

Damit reichte er Klaus seine gewaltige Rechte und führte ihn zu einer gemütlichen Sofaecke.

„Etwas Warmes zu trinken, Barbara!" rief er in die Küche hinein. „Und so schnell wie möglich!"

Dann kam er wieder ins Schreibzimmer zurück und stand breit und stattlich in seiner sechs Fuß hohen Mächtigkeit vor seinem späten Besucher.

(Fortsetzung folgt).

Spielende Kinder.

Wer Kinder gern hat, wird auch ihre Spiele lieben, und sie mit Hingebung dabei beobachten, denn sie zeigen gerade beim Spiel ihre Besonderheiten und Veranlagungen. Mir ist nichts lieber als neben einen Sandhaufen zu stehen und ihren Bewegungen zu folgen.

Es ist keine verlorene Zeit. Man erfrischt sich dann wie an einem Jungbrunnen; und sagen Sie mal selbst: sollen wir uns nicht denen widmen dürfen, von denen wir die Fortführung unserer Lebensarbeit erwarten — was hieße es denn überhaupt, auf Hoffnung säen!

Dieser Blondkopf hier hat einen weichen Charakter; er bricht mitten im Spiel ab und fügt sich dem braunen Burschen, der nicht viel nach der Ansicht anderer Leute zu fragen scheint. Gerade seine Selbstsicherheit lockt die Anlehnungsbedürftigen an; daß sie nachahmen und befolgen, was er angibt. Wird es nicht später auch so bleiben? Einer muß ja immer der Führer sein, und wohl einer Generation, wenn sie recht viele Führer hervorbringt.

Dort geraten zwei Mädchen in Streit um ihr Spielzeug. Die eine von ihnen weint sofort, trotzdem sie im Recht ist; die andere schlägt sogar nach ihr und tut, als wenn sie sich gegen Uebergriffe verteidigen müßte; und wie hämisch sie dabei um sich stößt und kratzen will, sie tritt mit dem Fuße auf die kleinen Lackschuhe der Angegriffenen, die gänzlich hilflos ist, weil sie wahrscheinlich selten mit Kindern zusammen kommt. Die Kindermädchen können den Streit nur mit Mühe schlichten.

Es wäre vielleicht ganz gut, wenn Mütter ab und zu einmal am Sandhaufen dem Spiel der Kinder zusehen würden, um zu erkennen, daß ihre sorgsam gezogenen Lieblinge den in Freiheit aufgewachsenen Kindern gegenüber ziemlich wehrlos sind, weil sie in den Formen Erwachsener gezüchtet wurden. Kinder gehören zu Kindern; sie laufen damit bei einiger Aufsicht und Sorgsamkeit des Mädchens weniger Gefahr, als wenn sie immer für sich sind und das eigentlich Kindliche nie kennen lernen. Und wenn sie sich wirklich einmal Sand ins Haar werfen, kein Kind stirbt davon.

Jugend will sich austollen; gönnt ihnen diese Freiheit.

---

ten. Das Reichsarbeitsministerium wird in den nächsten Tagen entscheiden, ob eine Verbindlichkeitserklärung ausgesprochen werden kann und ob das Reichsarbeitsministerium überhaupt zu einer Verbindlichkeitserklärung kommt. Inzwischen ist in den meisten Städten Rheinlands und Westfalens die Arbeit niedergelegt worden. — Der frühere Schöttlersche Steinbruchbetrieb in der Steinstraße, der jahrelang stillag, ist seit einiger Zeit wieder in flottem Betrieb. Er ist auf sechs Jahre von der Firma Th. Imberg gepachtet.

× **Einigungsverhandlungen im Versicherungsgewerbe.** Nach Mitteilung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten wurde bei den Einigungsverhandlungen unter dem Vorsitz von Oberregierungsrat Kuttig und Referent Bauer im Reichsarbeitsministerium seitens des Reichsarbeitsministeriums folgender Einigungsvorschlag gemacht: Die geldlichen Bezüge werden in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September d. Js. um acht Prozent erhöht. Die Parteien haben sich beschleunigt, spätestens jedoch bis zum 27. d. Mts. über Annahme oder Ablehnung des Vergleichsvorschlages zu erklären.

* **Reichssteuerverteilungen an die preußischen Gemeinden.** Der Minister des Innern gibt folgende Steuerverteilungen bekannt: a) Einkommensteuer (63, Ek., Abschl. für Mai) auf jeden Rechnungsanteil des abgerundeten Verteilungsschlüssels für 1924 vorbehaltlich einer späteren Angleichung an den noch nicht vorliegenden Verteilungsschlüssel für 1925 für die Gemeinden 1,20, Landkreise 0,19, Provinzen 0,10 Pfg. b) Dotationen (47, Dot., Abschl. für Mai) Gesamtbetrag 800 000 Mark. Unter Zugrundelegung der ihr bekannten Schlüsselzahlen vermag jede Gemeinde sich den ihr zustehenden Betrag zu errechnen.

** **Deutsche Kindergesundheitswoche Ruhrgebiet.** Vom 28. Juni bis 5. Juli wird in Gelsenkirchen aus Anlaß der 50jahrfeier der Stadt Gelsenkirchen eine Allgemeine Deutsche Kindergesundheitswoche Ruhrgebiet veranstaltet. In Form einer Werbewoche großen Stils wird versucht werden, die Kinderhygiene im positiven Sinne unter Berücksichtigung der Umwelt des Kindes nebst ihrer hygienischen Gestaltung mit allen dafür irgendwie in Frage kommenden Mitteln und unter aktiver Beteiligung weitester Kreise der Bevölkerung vorzuführen. Den Mittelpunkt der Darbietungen bildet die Hygiene-Muster- und Handelsausstellung.

\+ **Kommunale Vereinigung für Gesundheitsfürsorge.** Die kommunale Vereinigung für Gesundheitsfürsorge im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hielt in Essen ihre achte Tagung ab. Bürgermeister Schäfer begrüßte namens der Stadtverwaltung die Anwesenden und gedachte in seinen Worten der segensreichen Arbeit der Vereinigung, die weit über das Industriegebiet hinaus lebhafte Beachtung gefunden hat. Stadtmedizinalrat Dr. Fischer erläuterte an Hand eines Stadtplanes die Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt Essen. Stadtmedizinalrat Dr. Wendenberg (Gelsenkirchen) sprach über „Die Aufgaben der Kommunalverwaltung für die sportärztliche Beratung."

)*(**Aufruf von Rentenmarkscheinen.** Die Deutsche Rentenbank erinnert daran, daß die Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 durch Bekanntmachung vom 20. März 1925 zur Einziehung aufgerufen worden sind. Die aufgerufenen Scheine werden von den öffentlichen Kassen nur noch bis zum 31. Mai als Zahlungsmittel angenommen, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. September gegen anderes Geld umgetauscht. Bei der Annahme der 50 Rentenmarkscheine wegen der vielen Fälschungen größte Vorsicht geboten.

* **Städte und Steuergesetzgebung.** Der Vorstand des deutschen Städtetages hatte am Dienstag eine Anzahl Berliner Redakteure in den Magistratssitzungssaal des Berliner Rathauses geladen, um mit ihnen die gegenwärtige Lage der größeren deutschen Städte zu erörtern und zwar unter dem Gesichtspunkt der vielfach verbreiteten falschen Auffassung und unfreundlichen Stimmung. Oberbürgermeister Boeß begrüßte die Erschienenen und legte den Zweck der Besprechung in großen Zügen dar. Oberbürgermeister Mitzlaff, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, ging näher auf die Frage ein und zeigte besonders, daß durch die Steuergesetzgebung das ganze kommunale Leben und die Leistungsfähigkeit der Städte bedroht sei. Oberbürgermeister Boeß betonte als besonders schwierig die Lage der Städte im besetzten Gebiet, deren Lasten noch größer seien als die des unbesetzten Gebietes.

** **Postzustellung an Sonn- und Feiertagen.** Wie aus Pressemeldungen bekannt, hat die Reichspostverwaltung in letzter Zeit erwogen, die Sonntagspostzustellung einzustellen. An Sonn- und Feiertagen ist erfahrungsgemäß der Eingang der Post besonders zahlreich. Es ist im hiesigen Bezirk allgemein üblich, daß die Sontagspost von den Geschäftsleuten am gleichen Tage gelesen wird und daß in wichtigen Fällen noch am Sonntag notwendige Dispositionen getroffen werden müssen. Ein Eingang der Post am Montag würde zum Teil schon eine unwiederbringliche Verspätung bedeuten. Außerdem muß auch an Sonntagen der Geschäftsbetrieb, wenn auch nur im geringen Umfange, aufrechterhalten werden. Der Lebensmittel und Gemüsehandel ist besonders auf die Beibehaltung der Sonntagszustellung, namentlich in den Sommermonaten deshalb angewiesen, weil Sonntags häufig Waggonladungen mit leicht verderblichen Waren ankommen, die nur am gleichen Tage zur Abfertigung gelangen können, wenn man gleichzeitig in den Besitz der Begleitpapiere gelangt. Durch den Fortfall der Sonntagszustellung würden diese Begleitpapiere erst am Montag morgen im Besitz der Firmen sein, sodaß häufig die Ware verdorben sein kann.

** **Keine Erwerbslosenfürsorge für polnische Staatsangehörige.** Wie der amtliche preußische Pressedienst einem Erlaß des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt entnimmt, bleibt nach dem Ergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen die Anordnung, nach der polnische in Deutschland wohnende Staatsangehörige nicht zur Erwerbslosenfürsorge zugelassen werden dürfen, auch fernerhin in Geltung, da die nach § 6, Abs. 1 der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 16. Februar v. J. geforderte Gegenseitigkeit durch Polen nicht sichergestellt ist.

** **Kleine Tageschronik.** Die Eheleute Johann Smaka, Ehrenfeldstraße 14, feiern am Sonntag, 17. Mai, das Fest der silbernen Hochzeit. — Das amtliche Stadtadreßbuch für 1926 soll Ende dieses Jahres erscheinen. Es sei auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil verwiesen.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(=) **Parkhaus-Konzerte.** Morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr, werden vom städtischen Orchester Parkhaus-Konzerte ausgeführt. Das Vormittagskonzert findet nur bei günstiger Witterung statt. Die Konzerte stehen unter Leitung der Konzertmeister Hofmann und Loos. (Siehe Anzeige.)

(=) **Schülerkonzert.** Die Ortsgruppe Bochum des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer veranstaltet am Dienstag, 19. ds. Mts., abends 7,30 Uhr, im Parkhaussaal ein Schülerkonzert. Es ist das erste Mal, daß hiesige Privatmusiklehrer im Zusammenschluß ein derartiges Konzert veranstalten. Neben Klaviervorträgen, Gesängen zur Laute, werden auch einige Musikvorträge in nicht gewöhnlicher Zusammensetzung zu hören sein, u. a. auch ein Klaviervortrag zu sechs Händen und ein Vortrag für Klavier und Harmonium. (Siehe Anzeige.)

(=) **Union-Palast Opereittenbühne.** „Der Vogelhändler" gelangt nur noch einige Tage zur Aufführung. Die Partie der Briefschriftel singt ab heute Frl. Emmy Büschel. Als nächste Operette ist „Fräulein Puck" in Vorbereitung.

Die Eisenbahnverbindung Ruhrgebiet—Siegerland—Frankfurt.

Vom Verkehrsverein Bochum e. V. wird uns geschrieben:

In einer in der gestrigen Nummer des „Bochumer Anzeigers" veröffentlichten Zuschrift wehrt sich die Reichsbahndirektion Essen gegen einen Einspruch des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, der gegen die Verlegung der Schnellzüge D 175/176 nach Dortmund aus ihrer alten Lage Essen—München-Gladbach Stellung nimmt. Die Reichsbahndirektion begründet diese Fahrplanänderung mit der Notwendigkeit, den D 175 um etwa vier Stunden später zu legen, weil er in der jetzigen Lage zwischen Frankfurt und Siegen nicht genügend benutzt sei. In dieser späteren Lage müsse er aber von Essen ab hinter D 108 (soll wohl heißen D 198), F D 22 und D 98 geführt werden, wofür kaum ein Bedürfnis vorliegen könne. Weiter wird gesagt, daß die Züge D 175/176 für den Durchgang über Frankfurt nach Süddeutschland kaum benutzt würden, da schnellere Züge über die bevorzugten Rheinstrecken zu ungefähr gleichen Zeiten zur Verfügung ständen.

Diese kurz skizzierte Begründung kann von dem Kenner der Verhältnisse in keiner Weise anerkannt werden. Wenn es wirklich richtig ist, daß der D 175 wegen ungenügender Besetzung zwischen Frankfurt und Siegen zweckmäßig später gelegt wird, so ist in keiner Weise einzusehen, inwiefern diesem Zuge mehr Verkehr durch seine Verlegung von Hagen nach Dortmund zugeführt werden soll. Wenn er in seiner heutigen Führung verbleibt, bedient er unmittelbar die Städte Langendreer, Bochum, Essen, Mülheim, Duisburg, Krefeld und München-Gladbach. Es ist doch keine Frage, daß diese Städte dem Zuge einen stärkeren Verkehr zuführen als dem gegenüber allein die Stadt Dortmund. Vollständig abwegig ist der Hinweis auf die erwähnten drei anderen Züge, da D 198 von Leipzig kommt und in Duisburg endet, F D 22 nur Dortmund, Essen und Düsseldorf berührt und D 98 von Gelsenkirchen über Essen, Mülheim, Duisburg, Düsseldorf und Köln läuft. Die Städte Langendreer und Bochum haben also von diesen drei Zügen nur einen; die Städte Mülheim und Duisburg freilich zwei, aber für ganz andere gar nicht in Konkurrenz stehende Verkehrsbeziehungen. Im übrigen aber hat die Stadt Dortmund zwei dieser Züge auch und im übrigen noch die sämtlichen ungefähr zur gleichen Zeit verkehrenden Rheinzüge, insbesondere auch den D 269 von Basel und Baden, den die Städte der südlichen Linie nicht besitzen. Es steht auch gar nichts im Wege, den D 175 in Duisburg endigen und den D 176 dort beginnen zu lassen, falls die Städte Krefeld und München-Gladbach auf denselben keinen Wert legen sollten.

Wie gesagt, ist es sehr zweifelhaft, ob die Späterlegung um vier Stunden für den D 175 überhaupt zweckmäßig ist. Der Verkehr desselben hat sich von Monat zu Monat gehoben, was immerhin bemerkenswert ist, da er erst seit Dezember vorigen Jahres in seiner heutigen Lage verkehrt und die Monate Dezember bis März stets besonders verkehrsschwach sind. Wenn es aber für zweckmäßig erachtet wird, steht nichts im Wege, kommt vielmehr dem Verkehr lediglich zugute, wenn der Zug seine alte Führung beibehält. Er ist in seiner jetzt beabsichtigten Lage von Anbeginn an mehr als ein Jahrzehnt gefahren und hat in dieser Zeit in recht erheblichem Umfange dem Durchgangsverkehr über Frankfurt hinaus nach Baden und dem Schwarzwald vor dem Kriege gedient, trotzdem damals der südlichen bergischmärkischen Linie zahlreiche andere gute Verbindungen über die Rheinstrecken zur Verfügung standen. Der Durchgangsverkehr hat zwar in der Nachkriegszeit nachgelassen, aber lediglich durch die Schuld der Eisenbahnverwaltung, die mit diesem Zuge dauernd herumexperimentierte und ihn von Fahrplanperiode zu Fahrplanperiode verlegte, ihn mehrfach auf dem Hinwege oder dem Rückwege in Frankfurt am Main auch unterbrach.

Hinzu tritt nun aber Folgendes:

Ursprünglich verkehrten über die südliche bergischmärkische Linie, wenn auch unter anderen Nummern und in teilweise verändertem Fahrplan, zwei D-Zugpaare (47/48 und 57/58) nach und von München und vier D-Zugpaare in der Richtung Baden—Württemberg—Basel (175/176, 269/270, die Tageszüge Dortmund-Elsaß-Basel und die Nachtzüge Baden—Constanz). Von diesen zwölf süddeutschen Zügen sind bis zum jetzigen Winterfahrplan zwei ausgefallen (Dortmund—Elsaß—Basel), fünf weitere auf die nördliche Linie über Gelsenkirchen verlegt (D 47/48, D 269, D 307/308), während bisher fünf der südlichen Linie verblieben waren (D 57/58, D 270, D 175/176). Werden jetzt noch die letzteren der südlichen Linie geraubt, so verbleiben ihr von dem früheren Bestand (zwölf Züge) sage und schreibe noch drei, und zwar die Tages-Züge nach und von München und der Tageszug nach Baden—Basel, während die nördliche Strecke noch die beschleunigten Tages-Personenzüge nach München dazu erhält, also dann über sieben süddeutsche Züge verfügt, Dortmund gar über zwölf.

Allein diese jederzeit nachweisbaren Zahlen zeigen, wie berechtigt der Einspruch des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands gewesen ist, und wie hier wiederum für einen schon recht begünstigten Bezirk (den Dortmunder) zu Ungunsten der südlichen Linie eine Verkehrsverbesserung geschaffen werden soll. Dies werden sich die Interessenten an der südlichen Linie, die sich bisher bescheiden zurückgehalten hatten, nunmehr nicht mehr länger gefallen lassen, sondern mit allen Mitteln gegen diese dauernde Vernachlässigung ihrer Verkehrsinteressen vorgehen müssen. Selbst die Eisenbahnverwaltung ist nicht in der Lage, wie ihre Zuschrift vom 12. Mai ds. Js. beweist, auch nur einen einzigen stichhaltigen Grund für diese Verlegung anzugeben.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Der Flug um den Erdball." Ein Werk, das einen imposanten Eindruck auf das Publikum macht. Von Paris bis Ceylon führt uns der erste Teil dieses Reise- und Sensationsfilms — im Flugzeug. Herrliche Aufnahmen, verbunden mit einer wechselvollen Handlung, kennzeichnen die Qualität des Films, der nicht nur im ganzen, sondern auch in seinen Einzelheiten zu fesseln versteht. Die Spannkraft läßt nie nach, sondern wird von Akt zu Akt ganz raffiniert gesteigert. Es ist ein Publikumsfilm, der unter seinesgleichen Partner suchen muß. In dem großzügig aufgemachten Rahmen bewegt sich eine Darstellung, wie man sie sich idealer nicht denken kann. Namen von Klang sind bis in die kleinsten Rollen verzeichnet. Hoffentlich beschert man Bochum auch bald den zweiten Teil. — „Der Roman der Lilian Hawley", die Geschichte einer Ehe, im sechsaktigen Film, schließt das Programm ansprechend und man darf hier das ausgereifte Spiel Lotte Neumanns bewundern, wie man im ersten Film den Charme und die Verwegenheit Ellen Richters auf sich wirken ließ.

k. **Apollo-Lichtspiele.** „Tarzan." Die Apollo-Lichtspiele haben sich mit diesem Filmwerk ein zugkräftiges Programm gesichert. Sie zeigen den ersten Teil dieses Sensationsstücks: „Tarzan bei den Affen". Elmo Lincoln, der die Rolle des Tarzans spielt, hat die Besucher, denen er seine Kräfte und seine Kletterstückchen zeigt, ganz auf seiner Seite. Der acht Akte lange Teil zeigt dem Zuschauer manche Schönheiten, aber auch viele Gefahren des Urwaldes. Alles in allem ein äußerst interessantes Filmwerk. — Nach Amerika versetzt uns der zweite Sensationsfilm „Goldgräberrache". Franklin Farnum, der hier die Hauptrolle trägt, stellt seine Kräfte erneut unter Beweis. Mühelos erledigt er sich seiner Gegner. Die Besucher sitzen während des ganzen Films atemlos vor der Leinwand. — Eine sechsaktige „Er"-Groteske beschließt das sehenswerte Programm.

)=(**Kammer-Lichtspiele.** Tom Mix im „Dämon der Landstraße" ist ein ganz sensationell gehaltenes Cowboystückchen. Die Nerven werden bis zum Brechen angespannt, wenn in wilder Fahrt die Autos durch die Straßen der Stadt sausen. Interessant und humoristisch wirkt der handlungsreiche Tom Mix bei dem Zerschlagen der gegen ihn erhobenen Intriguen. Darstellung und Photographien sind gut. — „Die närrische Wette des Lord Aldiny" mit Carlo Aldini ist eine höchst amüsant zurechtgestutzte Geschichte, ein Abenteuer in den Lüften, im Wasser und auf der Erde. Eine verquickte abwechslungsreiche Komödienhandlung, in der Carlo Aldini, Hedda Vernon, Violetta Napiersky ihr Möglichstes tun, um dem Film einen guten Effekt zu sichern.

(=) **Welt-Lichtspiele.** Die Weltlichtspiele zeigen in den nächsten Tagen den Großfilm „Ein Traum vom Glück". Dieser Film, der Roman einer Balletteuse in acht Akten, mit Gräfin Agnes Esterhazy und Harry Liedtke in den Hauptrollen, ist äußerst ansprechend. Die herrlichen Aufnahmen, besonders aber die Sportbilder der internationalen eleganten Sportwelt, die Bilder von den gewaltigen Bergriesen der Schweiz mit seiner ewigen Gletscherwelt, geben dem Film ein vornehmes Gepräge. — „Tommy im Varieté" und „Das Affentheater" lassen einige Augenblicke die Sorgen des Alltags vergessen. Zum Schluß wird noch die neueste Trianon-Auslandswoche gezeigt.

Aus dem Vereinsleben.

(=) **Zentralverband der Invaliden und Witwen Deutschlands.** Die Ortsgruppe Bochum hielt am Sonntag im Christlichen Volkshaus, Moltkemarkt 3, eine Monatsversammlung ab. Auf die eingereichte Beschwerde an die Landesversicherungsanstalt Westfalen wegen unzulänglicher Untersuchung einzelner Mitglieder durch einen Bochumer Arzt ist Rückantwort eingegangen. Das Ergebnis wurde der Versammlung unterbreitet. Der erste Vorsitzende hielt einen Vortrag über das Fürsorgepflichtgesetz, indem er die einzelnen Reichsgrundsätze erläuterte. Es wurde der Wunsch geäußert, in den nächsten Wochen das fünfjährige Verbandsbestehen feierlich zu begehen. Das Nähere hierüber wird in der nächsten Monatsversammlung besprochen werden. Der Versammlungsbesuch müßte reger sein.

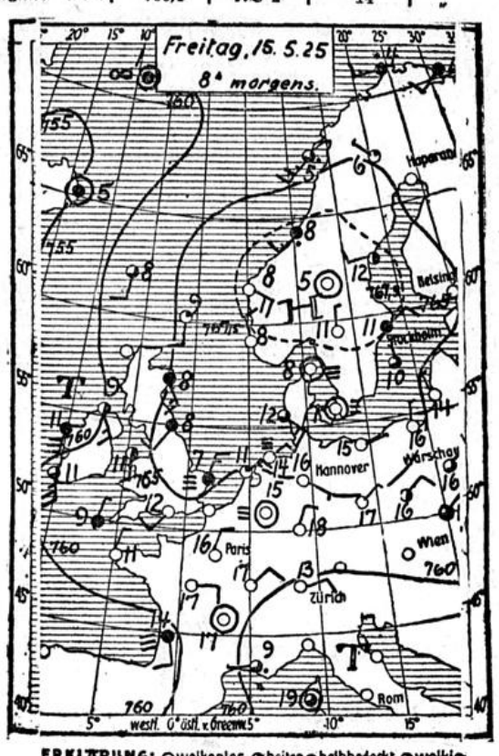
oe **Reichskurzschriftverein.** Der hier gegründete Reichskurzschriftverein ist mit 47 Mitgliedern dem „Verband der Reichskurzschriftler" beigetreten.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 15. Mai.

Das festländische Hochdruckgebiet hat sich mit seinem Schwerpunkt nach Skandinavien verlagert. Leichte Störungen machen sich über Deutschland bemerkbar, während uns der vom Ozean heranziehende Tiefdruck noch nicht stärker beeinflussen wird. In ganz Mitteleuropa herrscht heute trockenes und für die Jahreszeit warmes Wetter. Vorhersage bis Sonntag: Zunächst noch trocken und vielfach heiter, jedoch zunehmende Gewitterneigung und später auch Gewitterregen, warm.

Ort	Luftdruck in mm	Windrichtung u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	764,0	O 1	16	heiter
Borkum	765,5	NO 2	14	Nebel
München	—	—	—	—
Berlin	765,2	O 1	18	klar
Kahle Asten	—	—	—	—
Brocken	667,1	OSO 4	12	klar
Zugspitze	530,9	SO 2	−1	"
Lugano	760,4	NO 2	14	"



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.



an Stelle des teuren Bohnenkaffees — und Sie sparen und bleiben gesund dabei. — Der Gehalt macht's!

— 1 Pfund nur 50 Pfg. —

Nr. 10

G. D. A.-Vertretung

L. Mols

Gelsenkirchen,

Ringstraße 80—85, Ruf 466—469

liefert prompt die Erzeugnisse der Konzern-Automobilfabriken

N. A. G. * Hansa-Lloyd

Brennabor * Hansa.

Am Sonntag, den 17. Mai nachm. 3 Uhr

Versammlung im Meinolphusstift

Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands.

Vor dem Möbel-Einkauf ist eins wesentlich:

Ein zwangloser Besuch der Ausstellung der Firma **Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus,** oder **Köln, Zeppelinhaus,** zwecks Orientierung über die billigsten Preise für unbedingt gute und künstlerisch durchgearbeitete Einrichtungen.

LS34

Wetterwarte

hat sich mit fei-
verlagert. Leichte
chland bemerkbar,
zlehende Tiefdruck
In ganz Mittel-
enes und für die
herfage bis
nd vielfach heiter,
und später auch

nparas-ur C	Wetter
16	heiter
14	Nebel
—	—
18	klar
—	—
12	klar
1	"
14	"



bedeckt, wolkig
bel, Gewitter,
ht, leicht,
tark, steif,
lle fliegen mit-
sobaren) verbin-
neben den Ozon-
peratur an.



telle des teuren
affees — und
nd bleiben ge-
— Der Gehalt
ht's!
nr 50 Pfg. —

etung
ls
en,
uf 466—469

gnisse
riken

-Lloyd
Hansa.

hm. 3 Uhr
olphusstift
eutschlands.

h:
r die
LS34

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter Friede mit dem Kaufmann Herrn Dr. jur. Wilhelm Winkelmann in Bochum beehren wir uns anzuzeigen.

Landgerichtspräsident Gockel und Frau
Lisbeth geb. Brand.

Friede Gockel
Wilhelm Winkelmann
Verlobte

Bochum, Roonstr. 12, den 17. Mai 1925

Am 14. Mai starb infolge eines Unglücksfalles unser lieber, unvergeßlicher Sohn, der

stud. phil.

Axel von Rosen

im Alter von 24 Jahren, tiefbetrauert von Eltern, Braut und Schwestern.

Dipl.-Ing. von Rosen
und Frau
geb. von Räder.

Bochum, den 15. Mai 1925.

Die Einäscherung findet am Montag, den 18. Mai in Leipzig statt.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute mittag 11½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ludwig Unger

geb. Schmermbeck

im Alter von 29 Jahren zu sich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Unger
und Kind.

Bochum, den 15. Mai 1925.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai 1925, nachm. 4 Uhr, vom Augusta-Krankenhause aus.
Trauerfeier daselbst ¼ Stunde vorher.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes unseres guten Vaters, allen Beteiligten **herzlichen Dank**

Frau Schäfer
und Kinder.

Bochum, den 15. Mai 1925.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines Gatten sage ich hiermit meinen

innigsten Dank.

Frau Elisabeth Müller
und Kind.

Bochum, den 15. Mai 1925
Ostermannstraße 9.

Statt einer besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief unsere geliebte Mutter, unsere treue Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Niemeyer

Amalie geb. Winterhoff

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Amalie Niemeyer, Lehrerin.

Bochum, den 15. Mai 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. Mai, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Jahnstr. 11 aus statt. a8389
Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Verein für Feuerbestattung
in Bochum.

Angeschlossen an die Interessengemeinschaft Deutscher Feuerbestattungsvereine.

Jahresbeitrag: bis zu einem Lebensalter von 50 Jahren **Gmk. 8.—.** Kein Eintrittsgeld.

Leistungen: Uebernahme der Kosten für die Feuerbestattung im nächsten Krematorium. Daneben unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme". Keine Wartezeit.

Auskunft: erteilt der Schriftführer des Vereins

Otto Bimpage,
Bochum, Wrangelstr. 31, Fernsprecher 2709.

Beerdigungsanstalten
Heinrich Träger Ferdinand Träger

Dorstener Straße 98 — Telephon 1144.
Bessemer Straße 18 — Telephon 1000.

Eigenes Leichenauto für Ueberführungen.
Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen.
Zuverlässige und reelle Bedienung.

a8399

Suche für meine Nichte, kath., 29 J. alt, Vollwaise, angen. Erschein., tüchtig im Haushalt, musikalisch, da hier fremd, **passenden Herrn** in sicherer Stellung oder Geschäftsmann **zwecks baldiger Heirat.** Schöne Aussteuer vorhanden. Herren im Alter von 30—40 Jahren, denen es an einer glücklichen Ehe gelegen ist, wollen Angebote mit Lichtbild unt. E. M. 11828 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. einreichen. Diskr. zugesichert.

Die Beleidigung ausgesprochen gegen Frau Stüllenberg in Gerthe, Hellwegstr. 46, nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.
Jos. Zabalowski,
Gerthe, Castroper Straße 3.

Damen finden Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund, Hohestraße 231 Telephon 3800.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Pastor Heuer, dem Männergesangverein Einigkeit, Stiepel und den Herren Beamten der Zeche Karl Friedrich unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Emilie Nölle
geb. **Nettelbeck**
nebst Kindern.

a8692

Stiepel, den 15. Mai 1925.

Verloren

Hund entlaufen!

rotbraun, Bastard, Hundemarke. Gen. Belohn. abzugeben 12190 Jöllenbeck, Prinzenstr. 6, p.

Brieftasche mit Ausweispapier, u. Inh. a. d. Wege v. Hern. Str. Wirtsch. Strauch b. Roonstr. verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeb. bei Kloß, Matthesstraße 22. 12224

E. Bund Schlüssel im Park 12240 verloren, Zechenstr. 3, 1. E.

Heirats-Gesuche

Ja. jelbst. Mann, ev., 27 J., alleinsteh., sucht die Bek. ein. geschäftstücht. Dame entspr. Alt. zwecks baldiger

Heirat!

Anonym zwecklos Zuschr. unt. G. A. 12090 a. d. Geschst.

Zwergpinscher

auf den Namen „Dick" hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung.

Albrecht Schwarz, Albertstr. 14.

Zahn-Praxis H. Schmidt

Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz. Solide Preise.



500 Mark Belohnung!

Die beiden nebenstehend abgebildeten u. beschriebenen Kleider sind uns gestohlen worden.

Obige Belohnung von 500 Mk. sichern wir demjenigen zu, der uns den Täter so nachweisen kann, daß wir ihn strafrechtlich belangen können.

Die Auszahlung erfolgt in bar unter Ausschluß des Rechtsweges durch uns.

Kleid

aus schwerem schwarz. Wollmarocienne, Kragen, Aermelaufschläge und Rockgarnitur aus weißem Wollmarocienne mit schwarzen Tresseblenden. Auf den beiden Stoffblenden, welche von der Schulter bis zur Rockgarnitur gehen, sind die Knöpfe aus weiß. Perlmutter.

Kleid

aus zimtfarbenem Wollrips. Aufgesetzte Rockblenden mit Revers aus gleichfarbenem Stoff. Die Knöpfe sind ebenso in Zimt.

Gebr. Kaufmann
Eickel

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, den 17. Mai 1925.

Sammlung für das Krüppelheim in Volmarstein und für die Blödenanstalt Wittekindshof.

Christuskirche. 8: Ritter, Aufnahmegottesdienst der Katechumenen. 9,45: Inspektor Dannert. 11,15: KGD. Schirmacher; Taufstunde. 3: Schneider

Lutherkirche. 9,45: Winnacker. 11: KGD., Glede.

Pauluskirche 9: Hentschel 1 (Abschiedspredigt). 5,15: Schmidt 2.

Friedenskirche. 9,30: Knipp. 11,15: KGD., Winnacker.

Jugendbund für entsch. Christentum. Sonntag nachm. 2 Uhr Freundeskreis, 3,30 Uhr Gemeinschaftsstunde Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund.

Johanniskirche. KGD. 11,15 Uhr: Bockamp.

Krankenhauskapelle 9,30: Schneider.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). KGD. 11,30: Hentschel 1.

7. Pfarrbezirk. 9: Gottesdienst (Jugendheim), P. Schmidt 2. 10: Männerverein. 3: jüngere Abteilung der Jungmädchengruppe. 5: Jungmännerabteilung der Jugendgruppe 5,30: Aeltere Abteilung der Jungmädchengruppe. 5: Männerverein. Montag 6: Frauenhilfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). 8: Handarbeitsabend der Jungmädchenabteilung Freitag 8: Chorstunde der Jungmädchenabteilung.

Bochum-Hamme. Kirche: 8: Rausch. 11: KGD., Rausch. 12: Taufstunde, Rausch.

Wegescheid 9,45: Rausch. 11: KGD. Heyder.

Kirchliche Gemeinschaft (Overdyck). Sonntag 5 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. Sonntag 8: Pitsch. 10: Pitsch. 11: KGD., Mühge. 12: Taufstunde.

Wiemelhausen-Melanchthon. 10: Pf. Dr. Schulz. 11,30: Kirchentaufen. 11,30: KGD. Im Melanchthonsaal: Montag 8: Gesang. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10: Reckert. 11,15 KGD. 12: Taufen. 2,30: Jünglingsverein

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr: Frühgottesdienst, P. Bonne 10: Hauptgottesdienst, Evangelist Schäfer. 2: KGD., P. Müller. 3: Taufen, P. Müller. — Alte Kirche. 9: Masur. Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. 9,30: Hauptgottesdienst, P. Geck. 2: KGD. — Ev. Krankenhaus 10: Hausgottesdienst, P. Bonne. — Ev. Schule zu Leithe 10: Hauptgottesdienst, Gemeindehelfer Hagemann. — Amtswoche: Pastor Bonne.

Gerthe. Vorm. 9,30: Gottesdienst, P. Ruwwe. 10,30: KGD. 11,30: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. 8: Vortrag über „Das deutsche Volk und das Gemeindebestimmungsrecht" im Betsaal in Hiltrop. Mittwoch 8: Gemeinschaft. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins Freitag 7,30: Vorbereit. für den KGD.

Hiltrop-Bergen Morg. 9,30: Gottesdienst. 10,45: Kinder. 11,30: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. Montags 5,30: Jungfrauenverein. Dienstags: Jünglingsverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Hemmingen. 9,30: Hauptgottesdienst. 10,45: Kirchentaufen 11: Vorbereitung zum KGD.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, Pf. Sassenberg. 10: Hauptgottesdienst, Pf. Kraemer. 11: KGD. 12: Kirchentaufen.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Propsteikirche 6. 6,45, 8 Messen. 9 Schulmesse 10 lt. Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2,30 Firmungsunterricht, Andacht. 8 Maiandacht.

Marienkirche. 6. 7,15 Messe. 8,30 Messe mit Predigt 9,30 Hochamt 11 Messe. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

St. Josefskirche. 6,30 Messe. 7,30 und 8,45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11,15 Messe. 2,30 Andacht. 8 Maiandacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8, 9,45 Sinamesse mit Predigt. 10,30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht. Wochentags 6,30 abends Maiandacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6,30 M., 8 Messe mit Predigt, 9,10 Schulmesse, 10 Hochamt mit Predigt, 11,15 Messe mit Predigt. 2,30 Firmungsunterricht, Andacht 8 Maiandacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Firmungsunterricht, Maiandacht.

St. Liboriuskirche 7,30 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9,30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Maiandacht.

Meinolphuskirche. 6, 6,45, 7,30 M. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. Pred. 11,30 Messe. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

St. Antoniuskirche. 6,30 u. 8: Messe 9,30 Hochamt. 11 Messe. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

Bochum-Riemke 6,15 Messe 7,15 Messe mit Predigt 8,30 Messe mit poln. Gesang. 9,30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe m. Predigt. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6,30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Firmungsunterricht, Andacht.

Laer. 6 Beichte, 7,30 Messe m. Pred. 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

Harpen. 7,15 Messe mit Predigt 9,30 Hochamt. 2,30 Firmungsunterricht, Maiandacht.

Sonstige Gemeinden.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum. Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag vorm. 10 Uhr: Predigtgottsdienst, Hilfsprediger Barkow-Witten.

Evangel. Gemeinschaft Auferstehungskirche Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9: Kreisfest des Jugendbundes vom Düsseldorfer Distrikt. 11: Sonntagsschule. 4: Festversammlung. Mittwoch abends 8 Uhr: Gebetsstunde.

Freie evangel. Gemeinde, Rottstraße 34a, Hinterhaus. 9,30: Textbesprechung. 11: Sonntagsschule. 6: Predigt. — Himmelfahrt: Gemeindeausflug. — **Gerthe,** Castroperstraße 26. 9,30: Textbesprechung. 3,30: Predigt. Dienstag 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Kirchl. evang. Gemeinschaftsverein Bochum, Adolfstr. 20. Samstag 8 Uhr: Ruhrkonferenz, Begrüßungsabend. Sonntag 8 Uhr: Evangelisation, Insp. Dannert, Neukirchen. Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag (Himmelfahrt) 5,15: Evangelisation.

Altkathol. Gemeinde Bochum. Sonntag 10 Uhr deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Engel.

Baptisten-Gemeinde. Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4 Uhr: Predigt, Prediger Fleischer; 11 Uhr: Sonntagsschule; nachm. 6 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Andacht. — **Weitmar-Mark,** Bergstr. 56. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 3 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; nachm. 4 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 7 Uhr: Andacht.

Auf der Hochzeitsreise - Die Zaubervorstellung
No 5.



Stimmungsbild: Unser Pärchen bei einer Zaubervorstellung des berühmten Bellachinelli. „Ich beginne" so sagte der Künstler, „meine Vorstellung mit einer meiner Glanznummern. Ich nehme einen dieser Berliner Riesenpfannkuchen. So. Und lege ihn hierher. Einen der Herren bitte ich um seinen Trauring —" und ohne Emil viel zu fragen, streift er diesem den Ehering ab. „So. Nun lege ich ihn in meine linke Hand und öffne diesen Pfannkuchen. So." Und vor den erstaunten Augen des Publikums entnimmt Bellachinelli dem Pfannkuchen weder Emils Ring, noch Aprikosenmus, sondern zwei zierliche Blechdöschen, das eine mit dem bekannten Hühneraugen-Lebewohl, das andere mit dem Lebewohl-Ballen-Pflaster. Das wahre Pflaster. Das einzige Pflaster. Das mit den Filzringen und den andern Vorteilen, die ein Verrutschen oder Festkleben am Strumpfe ausschließen. „Den Ring, mein Herr," so schloß der Künstler seine aufregende Vorstellung, „finden Sie in der Handtasche Ihrer Gattin, das Hühneraugen-Lebewohl und Ballenpflaster aber in Apotheken und Drogerien zu 75 Pfg. das Döschen. Auf Wiedersehen, meine Herrschaften!"

Heute vorletzter Tag unserer

„Wohlfeilen Woche“

Benutzen Sie diese nicht bald wiederkehrende Einkaufsgelegenheit für Ihren Pfingstbedarf.

Niedrigste Preise — **für gute Qualitäten!**

Damen-Konfektion

Hemdblusen aus gestreiftem Zephyr, weiter Schnitt, in vielen Farben 1.95
Jumper weiß Voile, reich mit Hohlsäumen 2.45
Schottenkleider aus solidem Stoff, reizende Form, mit weißem Kragen u. Lackgürtel 4.95
Unterkleider aus kunstseidenem Trikot, in sämtlichen Modefarben 4.95
Kasaks aus gutem Seidentrikot mit farb. Blende und Krawatte 8.75
Taillenkleider aus reinw. Mousseline, moderne Muster, mit feschem Jabot gearbeitet 16.50

Damenhüte

Backfisch-Hut kleine aufgeschlagene Form, mit reizend. Garnitur 5.50
Damen-Hut aus Liseretstroh, moderne Glocke, mit schöner Band- u Blumen-Garnitur 8.50
Eleg. Trotteur Tagalkopf mit Seidenrand, flotte Band- und Schnallen-Garnitur 10.50

Strümpfe

Damenstrümpfe grau, beige, Baumwolle und Seidengriff, zum Teil mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . 48 ₰
Damenstrümpfe schwarz und farbig, solide baumwoll. Qualität, Doppelsohle und Hochferse . . . . . 95 ₰
Damenstrümpfe farbig Seidenflor, gute Qualität, Doppelsohle und Hochferse 1.45
Damenstrümpfe schwarz und alle Modefarben, Kunstseide, gute Qualität mit Doppelsohle und Hochferse 2.45
Herrensocken farbig, Seidenflor mit Doppelsohle und Hochferse 1.10
Herrensocken buntfarbig, Seidenflor, schöne Ausführung, mit Doppelsohle und Hochferse 1.95

Handschuhe

Damen-Handschuhe farbig sortiert, feinfädige Maccoqualität . . . . . 85 ₰
Damen-Handschuhe weiß, Glacéleder, gute Qualität 2.25
Herren-Handschuhe farbig sortiert, feines Baumwollgewebe . . . . . 68 ₰

Trikotagen

Herren-Normalhemd wollgemischt mit Doppelbrust 1.95
Herren-Normalhosen gute Wollmischung 1.75
Einsatzhemd vorzügliche Maccoqualität mit elegantem Zephyreinsatz 2.95
Herren-Unterjacke gute Maccoqualität 1.30
Herren-Netzjacke kräftige Baumwollqualität . . . . . 78 ₰
Damen-Schlupfhosen Kunstseide, in schönen Farben sortiert 2.95

Herrenartikel

Oberhemd weiß, guter Renforcé mit Ripsbrust und steifen oder Umschlagmanschetten 5.75
Sportkragen weiß, schöne Ripsqualität . . . . . 28 ₰
Eckenkragen prima 5fach . . . . . 78 ₰

BARUCH

Bongard- und Kortumstr.-Ecke.

Altmetalle **Eisenschrott**
kaufen jeden Posten
Gebr. Vogel
Kronprinzenstraße 16.
Fernspr. 2153
Gegr. 1887
Papierabfälle Lumpen

CARMOL
tut wohl, lindert Schmerzen.
Man verwendet CARMOL (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten: Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen.
1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.
Hyproxit (Magnesium peroxyd)
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.
Carmol-Blutreinigungs-Tee (aus Sennafrucht bereitet) ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)
Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Groschke, Kronen- und Jägerstr.-Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Stüring, Hellweg 1; Glückauf-Drogerie, Th. Bürgmann, Hellweg 1; Königstr. 1; in Bochum-Hamme: Drogenhaus Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8; in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstraße 98. LC29

Goulmot's Brötchen
und
Hackert's Pumpernickel
eine Delikatesse
Feinbäckerei **Carl Goulmot**
Inh.: **Hugo Hackert**, Fernspr. 50
Bochum, Hellweg 4

Ich entschließe mich erst zum **Möbelkauf** nach Besichtigung der großen Läger des alten bekannten Möbelgeschäfts
Carl Abe jr.
nur Wittener Strasse 12.



Gaskocher
Gasherde
Herde
Gastische und Schränke
nur Ia. Fabrikate in großer Auswahl zu günstigen Preisen und Bedingungen
Peter Schlipper, Bochum
Kortumstraße 2.

Gartenschläuche
mit den dazugehörig. Armaturen zu Engros-Preisen direkt ab Lager lieferbar, a 8660
Egon Kesseler, Bochum, Schellstr. 8. Telefon 263

Klubsofas und -Sessel
in **Leder, Gobelin, Plüsch.** Spezialität: **Daunenpolsterung.** — Schöne Auswahl in **Gobelinstoffen, Plüsch** etc. — Großes Lager in **Chaiselongues** u. **-Decken, Plüsch-, Gobelin-** u. **Ledertuch-Sofas.** Alles eigene Anfertigung. **Keine Fabrikware.** — Auf Wunsch Zahlungserleichterung, — Lieferung auch auswärts frei Haus. LK80
A. Kallmerten & Sohn
Polsterermeister u. Dekorateure
Clemensstraße 7 — Telephon 1938.

O. E. C.
Blackburne
$2^3/_4$ HP $4^1/_4$ HP 5-7 HP 10 HP
Das weltberühmte Hochleistungsmotorrad für Sport und Reise.
Willy Picht,
Motorfahrzeuge,
Bochum, Friedrichstraße 8
Fernsprecher 4495.

Hölzerne Schiebkarren
90 L. Inhalt, extra stark gebaut, mit schwerem Beschlag, sofort laufend billig abzugeben.
G. Emil Bente Nachf., Barmen-Rittershausen
Telefon 1011 Querstraße 4



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos
Joh. Vaillant ⊙ Remscheid

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in
elektro-galv. **Hellapparaten Wohlmuth**
Marke „Geweco“
sowie Zubehörteilen unter **Fabrikpreis** bei Teilzahlung.
Knauf, Königstr. 20.

Zahnpraxis
Mathilde Richter
Humboldtstraße 25.
Moderner Zahnersatz in Gold, Kautschuk und Hekolith.

Möbel
ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. **Bochum** Wilhelmstr. 3a. LT3a

Zöpfe
aus garantiert reinem Naturhaar v. 3,50 Mk. an. Nur beste Verarbeitung u. Qualität.
Spezial-Damen-Friseurgeschäft
Herm. Wiese,
Viktoriastr. 11, gegenüber Cafe Weltkämper.



WERKE
Frankfurt a. M.
AM 5
Renn-, Ruder-, Paddel- und Motorboote.
Vertreter für den Bezirk Bochum u. Umg.
Sporthaus Karl Koch, Bochum
Marienstraße 19.
Fernsprecher 3218.

Holsteiner-Kugelkäse
Pfund 45 Pfg.
Dän. Tafelfettkäse Pfund 73 Pfg.
Dän. Edamer Fettkäse Pfund 78 Pfg.
Nachn. ab hier. Verpackung frei.
A. Bollmann, Mortorf i. Holst. 7.

Gämtl. Ungeziefer vernichtet sicher
Hans Dauven,
Kammerjäger.
Essen,
Mittwegstr. 19 II.
Telephon 2877
Zahlung n. Erfolg

Wer ein Ia **PIANO** Flügel od. Harmonium anschaffen will, wende sich **direkt** an
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
D. R. P.
Staatsmedaille
Gold. Ausstellungspreise
Roth & Junius
Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung.
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.
NB In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatte



PETZOLD & AULHORN A.G. DRESDEN
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Aug. Dolle, Bochum
Viktoriastraße Nr. 8, Fernsprecher Nr. 2513

Tapeten
die modernsten Muster in reichhaltiger Auswahl
Farben
Lacke
Glas
für Industrie und Gewerbe.
Spezialität: **Leinöl** Marke Alberdingk.
Für den Großverbrauch Vorzugspreise.
Bernh. Rabe
Bochum a8485
Alleestraße 106. Fernruf 1264, 2607.

e"
ualitäten!
1.95
1.75
2.95
1.30
78
2.95
5.75
28
78
- und
.-Ecke.
od. Harmonium
ffen will, wende
direkt an
no- u. Flügel-Fabrik
& Junius
Bahnhofstr. 29.
erlin am Zoo.
mit Künstlerplatte
Die
östliche
hokolade
RESDEN
klager:
Bochum
cher Nr. 2513
en
ter
hl
e
Glas
erbe.
berdingk.
ugspreise.
abe
a8485
264, 2607.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Wenn man das Wirtschaftsbild der letztvergangenen Zeit malen will, so wird man neben einigen helleren Farben (Abnahme der Erwerbslosenziffer um etwa 18 Prozent gegen den Monat März, Erneuerung des Kohlensyndikats und Neuschaffung anderer Industriehandelsverbände, doch noch recht viel dunkle Töne beizumischen haben. Die erste Tat des neuerstandenen Ruhrkohlensyndikats war in der letzten Woche. die anteilige Einschränkung der Verkaufsbeteiligung für den Monat Mai auf 50 Prozent für Kohlen, für Koks auf 60 Prozent und für Briketts auf 62,5 Prozent festzusetzen. Diese Zahlen geben ein recht deutliches Bild von der immer noch anhaltenden Absatzkrise im Bergbau. Angesichts solcher Einschränkungen im heimischen Bergbau berührt es doppelt unangenehm, wenn man vernimmt, daß die Einfuhr englischer Kohle über Hamburg in der Zeit vom 4. bis 9. Mai 80 830 Tonnen betragen hat gegen nur 60 258 Tonnen der Vorwoche. Solche Anormalien können doch nur das Ergebnis einer verkehrten Eisenbahntarifpolitik sein. — Die Ruhrkohlenförderung selbst ist in der Woche vom 26. April bis 2. Mai von arbeitstäglich 348 192 Tonnen auf 319 227 Tonnen zurückgegangen. Diese Zahl und auch der Rückgang der Feierschichten von 618 670 im März auf 383 714 im April beweist, daß inzwischen im Bergbau ganz erhebliche Einschränkungen und Entlassungen oder Verlegungen von Belegschaften stattgefunden haben. Ob es in der nächsten Zukunft damit besser wird, ist schwer zu sagen. Was fast gänzlich fehlt, ist der Auslandsabsatz für Ruhrkohle, der früher recht bedeutend war. Es gibt viele Stimmen unter den Mitgliedern des Syndikats, die es lieber gesehen hätten, wenn der Auslandshandel auch in den Händen des Syndikats geblieben wäre, wo er eine zentrale Stelle mit guter kaufmännischer Leitung gefunden hätte, statt daß nunmehr jedes einzelne Werk sich dieses Geschäft selbst aufzubauen hat.

Die Beschäftigung in der Eisenindustrie ist sich im Monat April etwa gleichgeblieben, hat aber neuerdings doch etwas nachgelassen, da die Auftragseingänge schwächer geworden sind. Vor allem sind die Preise bei der herrschenden Geldknappheit weiter gedrückt, was den Markt besonders belastet. Sogar die bisher gut beschäftigte Maschinenindustrie klagt neuerdings über ein Nachlassen der Konjunktur.

Die Nachricht von der Notwendigkeit, 30 000 Personen der Reichsbahn zu entlassen, um dadurch die Reichsbahn auf eine gesundere Wirtschaftsgrundlage zu stellen, ist auch nicht gerade geeignet, die Lage dieses Instituts als rosig anzusehen. Daß ein so großer Personalabbau erforderlich geworden ist, kann allerdings nicht Wunder nehmen, wenn man hört, daß die Ausgaben der Bahn für persönliche Zwecke 60 Prozent mehr betragen als im Jahre 1913. Man scheint energisch zu Rate gegangen zu sein und will die Ausgaben möglichst vermindern. Hoffentlich vergißt man dabei nicht, auch die höheren Einkommen der Verwaltungsratsmitglieder zu beschneiden.

Ein Trost in unserer schwierigen Wirtschaftslage ist, daß wenigstens der Himmel ein Einsehen mit uns hat und eine bis jetzt voraussichtlich gute Ernte heranwachsen läßt. Der Saatenstand im Reiche wie in Preußen ist als durchaus gut anzusprechen. In den Hauptfruchtarten ist eine Note von 2,5, bei Weizen sogar von 2,4 zu verzeichnen; das ist fast 1,2 Punkte besser als im Vorjahr. Aus Amerika werden dagegen recht ungünstige Saatenstandsberichte gegeben. Wir müssen mit allen Mitteln dahin streben, die Einfuhrziffer für solche Gegenstände zu senken, die wir entweder selbst oder für die wir Ersatz im eigenen Lande haben. Zu denken geben kann es doch, wenn man hört, daß beispielsweise die Einfuhrziffer für Apfelsinen und Zitronen höher ist als die Ausfuhrziffer für Eisen.

Ueber diese Fragen, besonders über die Aufgaben der deutschen Außenhandelspolitik sprach auf der Tagung des Hansabundes in der vergangenen Woche, der bekannte Wirtschaftler Geheimrat Wiedenfeld. Er kam zu dem Schluß, daß wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft für den Absatz der deutschen Produktion und für die Neubildung eigendeutschen Kapitals der Inlandsmarkt die bei weitem größere Bedeutung habe als das Ausland. Die Stärke und Aufnahmefähigkeit des Inlandmarktes hänge entscheidend von der Möglichkeit der Ausfuhrsteigerung ab.

Am besten wäre es freilich, wenn es gelänge, mit den Staaten, die als unsere Hauptkonkurrenten auf dem Weltmarkt anzusehen sind, zu einer Einigung zu gelangen und so Angebot und Nachfrage zu Nutz und Frommen aller Teile auszugleichen. Die erste Handhabe dazu sollen die Verhandlungen zwischen deutschen und französischen Industriellen bieten, die zurzeit unterbrochen sind, aber am 20. Mai erneut aufgenommen werden sollen, wie es heißt, mit der Aussicht auf eine dauernde Verständigung beider Gruppen. Die voraufgegangene Einigung in der Kalifrage bietet ja allerdings eine gewisse Hoffnung. Jedenfalls würde der Stabilisierung des Weltmarktes damit ein guter Dienst erwiesen.

Gegen Schluß der Woche kommt die etwas überraschende Nachricht, daß die Regierungsparteien im Reichstage sich nun doch noch für eine 25prozentige Hypotheken-Aufwertung entschieden haben. Eine gleiche Aufwertung sollen auch andere Vermögensanlagen erfahren, leider aber nicht die Sparguthaben. Die Reichsanleihen werden in einer neuen mit fünf Prozent verzinslichen Anleihe konvertiert werden. Natürlich wird auch diese Lösung nicht restlos befriedigen, und die Kritik wird nicht ausbleiben. Aber ist es überhaupt möglich, in dieser Frage alle Interessenten unter einen Hut zu bringen?

Die Börse hat nach dem Darniederliegen der Kurse zu Anfang der Woche zum Schluß nun doch noch einen kräftigen Sprung nach oben gemacht. Die innerpolitischen Unruhemomente fielen weg. Das Ausland kaufte wieder. Der Geldmarkt war flüssiger und der neueste Reichsbankausweis zeigte auch einen günstigeren Status. Also herrschte eitel Freude in der Burgstraße. Ob sie lange anhält? **Dr. J.**

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zu teilg.	15. Mai Geld	15. Mai Brief	14. Mai Geld	14. Mai Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,69	169,14	168,67	169,11	01,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,666	1,670	1,666	1,670	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,21	21,27	21,21	21,27	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	70,46	70,64	70,71	70,89	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	78,81	79,01	78,95	79,15	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	112,18	112,46	112,15	112,43	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,17	17,21	17,20	17,24	0,8
England	1 Pfund	100%	20,363	20,413	20,35	20,40	20,40
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,21
Frankreich	100 Frank	100%	21,88	21,96	21,90	21,96	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	81,19	81,39	81,19	81,39	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	60,74	60,88	60,87	61,01	0,81
Deutsch-Oest.	18.-10 000 Kr.	100%	59.05	59.25	59,05	59,20	0,80
Polen	Mark		—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12.43	12.47	12,46	12,47	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5.89	5.91	5,88	5,90	0,18

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

* **Die Berliner Börse ziemlich fest.** Auf die gestrige Börse wirkte das zwischen der Regierung und den Parteien vereinbarte Kompromiß in der Aufwertungsfrage ziemlich verstimmend. Die Anleihepapiere lagen aber fest. Auf dem Aktienmarkte hat die gestrige Belebung wieder der alten Geschäftsstille Platz gemacht, wobei auch die meisten Papiere des Montanmarktes Abschwächungen bis ein Prozent aufwiesen, weil die Börse in der erhöhten Aufwertung der Industrieobligationen eine neue Belastung der Wirtschaft sieht. Immerhin zeigte sich auch vereinzelt Widerstandsfähigkeit. Im Verlaufe trat eine gewisse Befestigung ein, die sich auf sämtliche Gebiete auch den Montanaktienmarkt übertrug. Die Verluste wurden wieder hereingebracht und einige Papiere erholten sich noch über den Anfangskurs hinaus. — Nachbörse: An der Nachbörse bröckelten die Kurse eine Kleinigkeit ab. Am Devisenmarkte dauerte die Geschäftslosigkeit an.

* **Düsseldorfer Börse ruhig.** Die gestrige Düsseldorfer Börse zeigte bei mittlerem Geschäft auf allen Marktgebieten kaum veränderte Kurse. Braunkohlenwerte liegen weiterhin umsatzlos. Von Kalikuxen wurden auch heute Einigkeit zu leicht anziehenden Preisen gehandelt. Kaliaktien waren ruhig. Von Industrieaktien zogen Deutsche Lastauto und Kabel Rheydt etwas im Kurse an.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **Harpener Bergbau A.-G.** Der Reingewinn von 1 038 183 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem uns nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes: Die Kohlenförderung betrug 1924: 5 771 061 Tonnen, die Kokserzeugung 1 208 057 Tonnen, die Brikettherstellung 141 739 Tonnen. Die Zahl der Belegschaft verminderte sich von 41 610 im Dezember 1923 auf 29 758 Mann Ende 1924, das sind nur 89,8 Prozent der 1913 Beschäftigten. Die Ausdehnung der Mechanisierung im Bergbau und die vielfach mögliche Zurücksetzung von Aus- und Vorrichtungsarbeiten sind weitere Gründe für die Leistungssteigerung. Auf einen Vollarbeiter der Grubenbelegschaft entfallen von der Jahresförderung 276,8 Tonnen. Der Beginn des Betriebsjahres brachte eine leichte Senkung der Materialkosten, die jedoch nicht von Dauer war; Anfang September zogen die Preise wieder an. Für Grubenholz hat die Gesellschaft 6 020 721 Mark oder 1,04 Mark je Tonne Förderung gegen 6 043 843 Mark oder 0,74 Mark je Tonne Förderung im Geschäftsjahre 1913/14 aufgewendet. Die Gesellschaft mußte im Jahre 1924 gegenüber 1914 rund das 3,5 fache an Steuern zahlen. Es war nur mit Hilfe der Vorschußzahlungen aus den Micumverpflichtungen des Reiches möglich, den Betrieb in dem bisherigen Umfange aufrechtzuerhalten. Die Lagermengen wuchsen in 1924 ständig an. Zu Ende des Berichtsjahres hatte Harpen gegen 300 000 Tonnen Kohlen und Koks auf Lager, deren Wert sich ständig verringerte. Für Neuanlagen wurden im Berichtsjahre insgesamt 1 061 333 Mark verausgabt.

* **Braunkohlenindustrie „Zukunft," Weißweiler.** Wie gemeldet wird, wird die Hauptversammlung vom 12. Juni die Ausschüttung einer Dividende von zehn Prozent auf die Stammaktien und sechs Prozent auf die Vorzugsaktien von 1919 aus einem Reingewinn von rund 1,3 Millionen Mark vorschlagen. Dazu hören wir weiter, daß das neue Geschäftsjahr sich befriedigend angelassen habe, besonders sei der Brikettabsatz günstig gewesen. Auch die weiteren Aussichten können unter dem üblichen Vorbehalt als befriedigend bezeichnet werden.

* **Mansfeld A.-G. für Bergbau.** Wie gemeldet wird, hat sich die Gesellschaft an der Montangesellschaft G. m. b. H. in Berlin erheblich beteiligt. Die Montangesellschaft wird ihre Geschäfte in unveränderter Weise fortführen.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark!) Berlin, 15. Mai 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	263—265	Raps	0.00— 0.00
Roggen märk.	221—224	Viktoriaerbsen	22.00—28.00
Sommergerste	226—240	Kleine Erbsen	21.00—24.00
Hafer märk.	216—224	Futtererbsen	18.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	11.25—13.50
Mais, La Plata		Seradella alt	14.00—14.50
ab Hamburg	—	Rapskuchen	15.20—15.60
Weizenmehl 1)	32.75—36.25	Leinkuchen	22.40—22.80
Roggenmehl 1)	30.50—32.75	trock. Schnitzel	9.60—10.30
Weizenkleie 1)	14.60—00.00	Torfmelasse	9.75—00.-
Roggenkleie 1)	16.00—00.00	Kartoffelflocken	19.50—20.00

Da am hiesigen Produktenmarkte zum Maitermin für Weizen noch Verbindlichkeiten bestehen, die durch den maikontraktlichen Innenweizen nicht zu erfüllen sind und für die daher amerikanisches Material herangezogen werden mußte, setzte der Maipreis für Weizen im Einklang mit erhöhten Auslandsnotierungen um fünf Mark höher ein, wogegen Juliware noch 3,50 Mark höher notierte. In Roggen war das Geschäft still bei nur wenig erhöhten Preisen gegen gestern. Gerste und Hafer hatten wieder ruhiges Geschäft. Für Weizeiauszugsmhll bestand einige Nachfrage.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Droste
ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für
Düsseldorf, den 15. Mai.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	4000	—
Alte Haase	800	950
Caroline	1850	2000
Carolus Magnus	000	5500
Constantin d.Gr.	38000	39500
Deutschland	285	295
Diergardt	3600	4000
Dorsten	—	300
Ewald	44000	47000
Glückh.Friedhff.	425	—
Glückauf Segen	3100	—
Gottessegen	—	1250
Graf Bismarck	38000	—
Graf Schwerin	8800	9300
Heinrich	3000	3500
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	—
König Ludwig	33000	35000
Langenbrahm	16500	17250
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	—
Schürb &Charlb.	900	—
Trappe	—	—
Trier I-III	6000	6750
Westfalen	3800	4200
Wilh. Mevissen	3850	4200
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	6.—	6.50

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	5.50	6.—
Blankenburg	17.—	—.—
Carl Friedrich	0.42	0.52
Dahlbusch	121.—	123.—
Lothringen	96.—	100.—
Montania	0.80	1.—
Niederrh. Brgw.	60.—	63.—
Ruhrkohle	0.—	0.—
Webco	4.50	5.—
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	1000	—
Bernhardshall	1450	—
Bruckd.-Nietleb.	6000	—
Glimmerode	—	1300
Gute Hoffnung	3000	3300
Humboldt	800	—
Leonhardt	7000	—
Lucherberg	800	1000
Michel	7000	—
Oskarssegen	—	—
Vesta	—	4750
Zukunft Akt.	36.—	37.50
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	63.—	—.—
Mansfeld	73	76
Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6300	6450
Alicenhall	—	200
Asse	3600	3800
Belenrode	660	700
Bergmannsseg.	8000	—
Bernsd., Burggr. Reichskr. Rich	800	—
Brnschw. Lüneb.	—	—
Burbach	2600	2900
Buttlar	90	—
Carlsfund	2000	2300
Carlshall	—	875
Desdemona	3500	3700
Einigkeit	3200	3400
Erichssegen	2450	2500
Felsenf.-Hupst.	2000	2400
Friedrichroda	1375	1425
Fürstenhall	—	—
Gebra	3700	3500
Glückauf b.Sond.	8900	9500
Günthershall	1650	1900
Habighorst	—	700
Hansa-Silberb.	2400	2700
Heiligenroda	9750	10250
Heimboldshaus	550	650
Heldrungen I. " II	200	230
Herfa-Neurode	1400	1500
Heringen	1850	2050
Hermann II	400	—
Hildasglück	500	600
Hindenbg.-Köris.	7100	7650
Hohenfels	5900	6500
Hope	3600	4200
Hüpstedt	1900	2050
Hugo	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	525
Johannashall	1225	1375
Kaiseroda	13800	14600
Königshall	7100	7600
Mariaglück	1775	1900
Marie-Luise Max	80	100
Men. hausen	—	400
Neurode	1400	1500
Zeusollstedt	—	—

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	7500
Oberhof	550	580
Ransbach	900	1000
Rastenberg	1200	1500
Reichskrone	1100	—
Reichsland	60	—
Reinhardsbrunn.	550	580
Richard	1100	—
Rössing-Barnten	4750	—
H'burg	—.—	—
Rothenfelde	875	975
Sachsen-Weimar	5300	5500
Salzmünde	440	500
Schwarzburg	—	—
Siegfried I	1800	1925
Siegfried Giesen	8250	8750
Thüringen	700	875
Volkenroda	3000	3300
Walbeck	550	600
Walter	600	700
Wilhelmshall	4100	4500
Wilhelmsh.-Ölsb	825	900
Wintershall	—	56000
Kali-Aktien.		
Adler	103.—	105.—
Deutsche Kali	29.—	30.—
Friedrichshall	103.—	105.—
Hallesche Kali	110.—	112.—
Hannov. Kali	15.—	16.—
Heldburg-Vorz.	48.—	50.—
Kali-Industrie	180.—	185.—
Krügershall	112.—	114.—
Niedersachsen	92.—	94.—
Ronnenberg	—.—	200.—
Salzdetfurth	29.75	30.50
Steinförde	9.—	—.—
Teutonia	—.—	—.—
Ummendorf	0.45	0.50
Wittekind	69.—	70.—
Erze.		
Henriette	—	75
Sachtleben	8900	—
Wilhelmine	—.—	—.—
Wolfram	3	5

50 Jahre Triumphzug

das ist gewiß eine hochansehnliche Leistung, welche die Apotheker Rich. Brandts Schweizerpillen vollbrachten. Im Jahre 1877 kamen sie zum ersten Mal auf Grund bester Empfehlungen angesehenster Professoren und Aerzte nach Deutschland, und seit dieser Zeit haben sie die ganze Welt erobert und unzählige Leidende von ihren Beschwerden befreit. Ein solcher Erfolg war nur möglich durch die milden, zuverlässigen Eigenschaften, die dem Präparat innewohnen. Deshalb empfehlen die Aerzte stets die Apotheker Rich. Brandts Schweizerpillen als Hausmittel bei Stuhlverstopfung und Darmträgheit. In allen Apotheken erhältlich Schachtel Rm. 1.50. „Extr. Selin. pal. 1.5 Extr. Achill. mosch — Aoles — Absynth. — aa 1,0 ExtrTrif. — G aa 0,5 Pulvent rad Gent Trif. aa q. s. f. phil. 50." 1343

Berliner Börsenkurse

Berlin, 15. Mai 1925.

Industrieaktien.

Name	vorig.	heutig
Aachener Leder	42.—	40.62
" Spinn.	0.27	0.27
Accumulator. Ha	127.25	126.—
Adler Portiandz.	84.75	83.50
AdlerhüttenGlas	103.90	103.—
Adler & Oppenh.	41.50	41.62
Adlerwerke	3.20	3.20
A.-G. für Anilin	128.62	128.—
" Bauausführ.	0.80	0.78
" für Verkehr	140.—	136.—
Alexanderwerk	95.—	95.—
Allg. Elektr.-Ges	108.60	108.25
" V.-Akt.	66.—	65.50
" Häuserbau	54.—	53.—
Alsen Zement	139.50	138.75
Amme Giesecke	4.70	4.50
Ammendorf. Pap	130.—	123.—
AngloCont.Guano	—.—	129.—
Anh. Kohlen-Akt	29.—	28.50
Ankerwk. Hgstb.	150.50	150.25
Annebg.Steingut	24.50	24.50
Annen.Gussstahl	9.12	9.10
Aplerbeck Bergb	82.—	85.50
Aschaffenb. Pap.	95.—	93.25
Augs.-Nürnb. M.	27.62	27.50
Bad. Anil.Sod.-W	138.50	138.25
Balke Maschin.	2.50	0.—
Baroper Walzw.	26.—	26.—
Basalt-Akt.-Ges.	91.—	88.75
Bast & Co.	0.—	5.75
Bay. Spiegelglas	70.50	72.10
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	159.75	159.75
Bendix Holzbea.	44.—	43.—
Berg C. Eveking	—.—	—.—
Berger J. Tiefb.	123.—	121.75
Bergmann Elekt.	87.60	87.75
Berl.-Anh.Ma ch	3.75	3.75
Berl.Gubenerl tf.	148.—	145.—
" Holzkpumt.	53.—	52.—
Berl. Masch.Bau	88.25	89.—
Berth. Messing	152.—	150.—
BerzeliusBergw.	5.90	6.20
Beton-u.Monierb	1.90	1.90
Bielef.Mech.Web.	—.—	139.25
BingMet.,Nürnb.	74.—	74.—
Bochum. G sst.	76.—	75.90
Böddingh., Reim.	—.—	—.—
Böhler & Co. G.	30.—	30.—
BösperdeNWalz.	56.—	55.—

Name	vorig.	heutig
Braunk. u. Brik.	106.75	106.—
Braunsch. Kohle	138.—	136.—
Breitenb. Portld.	60.50	60.25
Brem.Besigh.Ölf	77.—	75.50
" Linoleum	135.—	135.25
" Vulkan	75.—	74.—
" Wollkämm.	125.—	120.75
Büchner-Werke	101.—	101.—
Buderus Eisen	71.90	72.25
Busch, Lüdensch	54.50	54.—
" Wagg.V.-A.	8.10	8.10
ButzkeMetallind	79.—	79.—
Byk-Guldenwke.	1.75	1.90
Calmon Asbest	56.50	55.25
Capito & Klein	24.50	21.75
CarolineBraunk.	164.50	163.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	87.12	86.—
Chm. Buckau	—.—	—.—
" Griesheim	128.37	127.87
" Grünau	68.—	71.—
" Ind.-Gels.	80.—	79.—
" v. Heyden	60.50	69.13
" Weiler	126.—	126.—
" Albert	119.10	118.—
Chillingworth	2.25	2.25
Concordia	81.50	87.—
" Spinn.	94.75	94.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	147.—	146.50
DaimlerMotoren	4.90	5.12
Delmenhorst Lin	128.—	126.—
Dessauer Gas	39.75	39.75
D.-Atl. Telegr.	13.75	13.—
D.Babc.&Wilcox	114.—	115.—
Dtsch-Luxemb.	98.12	97.75
Dtsche. Asphalt	70.—	69.75
" Eisenb.Sig	6.12	0.—
" Erdöl	120.50	120.20
" Fensterg.	90.—	90.—
" Gussstahlk	139.50	137.50
" Jute-Spinn	150.—	152.50
" Kabelwerk	79.—	78.20
" Kaliwerke	29.40	29.25
" Msch.-Fab.	69.30	68.25
" Schachtbau	64.90	61.—
" Spiegelgl.	105.—	104.50
" Steinzeug.	13.50	13.50
" Tel. u.Kab.	4.10	—.—
" Wollwaren	67.—	—.—
" Eisen	66.—	55.—
Dippe Maschinen	53.—	55.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Name	vorig.	heutig
Donnersmarkh.	117.—	119.50
Dörfler Oskar	73.—	73.—
Dresdner Gard.	74.30	74.10
Dürener Metallw	105.—	105.—
Dürkopp Werke	85.75	85.25
Düsseld. Eis.-B.	49.25	50.—
" Eisen	67.—	67.—
" Kammgarn.	38.50	41.50
" Masch.	47.25	46.—
Dyckerh. & Wid.	61.90	61.90
Dynamit Nobel	102.60	102.75
Eckert Maschin.	77.75	76.—
Egestorff Salw.	88.90	87.25
Eintracht Kohle	79.25	79.25
Eiseng. Velbert	54.—	—.—
Eisenmatthes	0.55	0.57
Eisenwerk Kraft	76.—	76.—
Elberfeld. Farb.	129.—	128.37
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	1.62	1.62
Elektr.Lieferung	90.50	90.50
Elekt. Lichtu.Kr.	6.40	6.40
Elitewerke	2.—	2.—
Els.-Bad. Wolle	55.50	55.—
Enziger-Werke	9.—	9.—
Erdmannsd. Sp.	83.50	83.50
Erlang. Baumw.	138.—	138.—
Ernemann-Werk	3.30	3.37
Eschweiler Berw	139.—	138.—
Essener Steink.	98.50	98.50
Exzelsior Fahrr.	88.75	86.75
Faber Bleistift	86.—	85.—
Fafnirwerk	4.12	—.—
Fein-Jute-Spinn.	131.—	130.—
Feldmühle Pap.	82.—	81.50
Felten & Guill.	156.—	157.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	49.90	49.90
Flöth.Maschinen	79.—	76.80
Fraustädt. Zuck.	10.10	9.90
Freund Masch.	11.50	11.50
Friedrichsh. Kali	105.—	103.—
Froebeln Zucker	60.75	61.—
Fuchs Waggon	1.—	1.—
Gaggenauer	6.50	6.20
Ganz Ludwig	0.10	0.12
Gebhard & Co.	107.50	106.50
" & König	89.—	87.50
GeisweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	78.20	78.50
" Gussst.	25.10	—.—
Genschow & Co.	80.—	25.50
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	91.—	90.—
Gerresheim.Glas	68.25	66.—
Ges. f.elektr.Unt.	120.87	119.—
Gildemeister&C.	—.—	99.—
Girmes Johs.&C	137.—	138.—

Name	vorig.	heutig
Gladbacher Text	2.50	2.62
" Woll	95.—	97.—
Gladenbeck H.	41.—	40.—
Glauziger Zuck.	112.50	—.—
Glockenstahl	63.—	63.62
Goedhart Gebr.	60.—	56.25
Goldschmidt Th.	102.75	103.10
Görlitzer Wagg.	65.—	65.—
Gothaer Waggon	51.—	49.—
Grevenbr. Masch	62.—	61.—
Gritzner Masch.	36.50	37.50
Grün & Bilfinger	20.25	20.50
Gruschwitz Text	82.—	81.—
Gutmannh. Mas.	5.25	5.25
Haberm. & Guck.	89.—	90.—
Hackethal Draht	72.50	72.—
HallescheMasch.	10.75	10.52
Hamb.Elektr.-W.	92.—	92.—
Hammersen F.H.	26.62	25.50
Hannov. Masch.	114.—	—.—
" Waggon	5.25	—.—
Hansa-Lloyd	82.50	82.60
Harb.Gummi Ph.	2.30	2.30
Harkort Bergw.	103.50	102.—
" Brückb.	23.75	21.—
Harp. Bergbau	130.80	129.20
HartmannMasch	5.87	5.57
Heckmann C.	75.—	78.—
Hedwigshütte	69.—	70.87
Hein, Lehm&Co.	78.—	78.—
Heid & Franke	0.62	0.65
Hemmoor. Zem.	109.90	109.50
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	71.—	71.—
Hille	59.50	59.—
Hilpert Masch.	48.—	49.75
Hindrichs Auffer	71.15	60.—
Hirsch, Kupfer	102.25	102.—
Höchster Farbw.	128.87	128.30
Hoesch Stahlw.	80.37	79.—
Hoffm. Stärke	66.—	60.—
Hohenlohe-Werk	19.37	19.50
Holzmann Phil.	76.70	75.75
Horch & Co.	14.37	14.50
Hotelbetr.-Ges.	90.—	80.—
Howaldswerke	19.75	19.50
Höxt-Gedelheim	60.—	61.75
Hubert-Braunk.	131.—	131.—
HumboldtMasch.	63.10	61.50
Humboldtmühle	83.—	—.—
Hupfeld Ludwig	82.75	83.50
Hutschenreut. C.	68.—	67.—
Hüttenw. Kayser	34.75	34.75
Ilse Bergbau	122.—	122.50
Industrie Bau	55.75	55.25
Jeserich A.	85.—	85.25
John Schrn.	80.—	78.—
Junghans Gebr.	82.—	81.80
Jüdel Max	82.—	81.80
Jülich Zucker	9.50	9.50

Name	vorig.	heutig
Kahla Porzellan	82.50	84.—
Kahlbaum O.A.F.	28.75	28.—
Kaiserkeller	82.—	81.—
Kaliw. Aschersl.	16.80	16.80
Kalker Maschin.	—.—	79.—
Kammerich-Wk.	101.50	101.—
Kapler Maschin.	4.50	4.50
Karlsruh.Masch.	64.25	63.—
Kasseler Feders	80.25	82.75
Kattowitzer Bg.	25.50	25.50
Kellner, Walter	0.27	0.27
KeulaEisenhütte	9.30	9.—
Kirchner	27.25	26.75
Klauser Spinn.	93.—	91.—
Klöcknerwerke	93.75	93.25
Köhlmann Stärk.	116.12	115.25
Köhlendestillat.	—	—
Köln-Neuess. Bg.	87.—	86.—
" -Rottweiler	114.37	113.62
Köln.Gas u. Elek.	54.—	52.—
Kölsch Walzeng.	20.10	20.90
König Wilhelm	195.—	195.—
Königszelt	90.90	90.90
Kontinental As.	53.50	53.—
Kont. Wass.	66.—	69.—
Körbisdorf. Zuck	105.—	105.—
Körting Gebr.	81.60	81.75
Körtings Elektr.	85.—	84.—
Kostheim Cellul.	—.—	—.—
Kötitzt	71.60	72.—
Krauß & Co.	60.25	60.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Kreift W.	64.—	63.50
KronprinzMetall	113.—	110.—
Küppersbusch	135.—	136.—
Lahmeyer	75.50	74.50
Laurahütte	68.—	67.62
Leonh. Braunk.	23.—	—.—
Leopoldgrube	86.—	83.—
Lindes Eismasch	124.50	125.—
Lindström Carl	114.50	113.—
Lingner Werke	143.—	141.—
Lingel Schuhf.	68.—	68.10
Linke Hofmann	9.37	9.37
Loewe Ludwig	132.25	131.75
Lorenz C.	103.25	102.—
Luckau & Steff.	39.25	40.90
Lüdensch.Metall	3.30	3.25
Lüneburg.Wachs	99.50	98.50
Luther Masch.	4.70	4.70
Magd. Allg. Gas	5.12	5.50
" Bergwerk	81.50	82.50
Magdeb. Mühl.	5.10	5.—
Magirus C. D.	74.50	72.—
Malmedie & Co.	8.50	—.—
Mannesm.-Röhr.	103.25	103.25
Mansfeld. Bergb.	75.—	73.75
Mariekons.Berg.	45.—	—.—
Marienh.Kotzen.	53.90	—.—
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Krann	3.20	2.90

Name	vorig.	heutig
Maschin. Baum	74.50	74.—
" Buckau	12.30	12.30
" Kappel	29.—	29.—
Maximiliansau	119.75	112.50
Mech.Web. Lind.	132.—	130.50
" " Sorau	99.50	96.—
" " Zittau	80.—	78.—
Meguin Butzb.	7.50	6.87
Mayer Dr.	58.—	56.—
Meyer Kaufm.	70.—	70.50
Miag	1.75	1.70
Mimosa	100.—	98.50
Mix & Genest	82.62	84.—
Motoren Deutz	67.—	67.50
Mühle Rüningen	102.—	101.25
Mülheim. Bergw.	114.—	116.—
Müller Speisefett	1.80	1.80
National Autom.	103.50	104.50
Neckarsul. Fahr.	9.—	8.90
Neptun-Schiff	—.—	0.20
Nitritfabrik	61.—	61.—
Nordd. Gummi	0.25	0.25
" Wollkäm.	114.—	115.—
Nordd. Steingut	121.—	120.—
Nürnb. Herkom.	4.80	4.62
Oberschl.Eis.-Id.	77.—	77.—
" Kokswerke	99.87	99.87
Oecking Stahlw.	37.—	37.—
Ohles Erben	74.25	74.10
OppelnerZement	100.—	100.—
Orenst. & Kopp.	84.—	84.—
Osnabr. Kupfer	9.50	9.50
Ottenser Eisen	50.—	48.50
Panzer	12.10	12.75
Phoenix Bergb.	115.12	115.—
" Braunkohlen	40.—	39.—
Pintsch Julius	50.—	51.50
PlauenerSpitzen	45.75	44.50
" Tüll	4.—	4.10
Pöge Elektr.	57.—	1.20
Pöge V. 2.	55.—	—.—
Polyphonwerke	100.—	96.—
Pongs Spinnerei	47.—	—.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	136.—	136.—
Rasquin Farbw.	73.50	74.—
RathgeberWagg.	—.—	58.75
Rauchw. Walter	80.50	79.75
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	71.—	70.—
ReisholzPapierf.	16.—	16.50
Rhein. Braunk.	144.—	142.50
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	70.—	70.—
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	54.25	53.12
" Möbelst.	110.—	109.50

Name	vorig.	heutig
Rhein.NassauBg	71.—	71.50
" Spiegelgl.	135.—	131.25
" Stahlwk.	99.—	93.75
" W. Kalkw.	172.75	173.75
Rh.-W. Elektr.	113.—	113.—
" " Sprengst.	79.12	79.50
" " Zement	—.—	—.—
Rhenania	4.62	—.—
Rheydt Elektro.	4.12	4.12
Riedel J. D.	75.25	75.—
Riehm S. &Söhne	0.57	—.37
Roddergrube	156.—	158.—
Rombach. Hütte	27.50	27.50
Rosenthal. Porz.	115.—	115.—
Rositzer Braunk.	18.50	18.—
" Zucker	34.—	34.—
Rückforth Sprit	—.55	0.55
Rütgerswerke	88.57	90.—
Sachsenwerk	2.37	2.—
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	106.—
" Waggon	66.50	63.55
" Webstuhl	102.—	99.75
SalzdetfurthKali	29.87	29.10
Sarotti Schokol.	131.25	131.—
SauerbreyMasch	53.80	53.89
Scheidemandel	17.12	17.37
Schering Chem.	—.—	32.—
Ernst Schiess	74.—	—.—
Schles. Cellulose	78.50	78.50
" Leinen-Kr.	63.—	69.—
Schls.Portl.Cem.	97.50	95.50
Schlossf. Schulte	—.—	—.—
Schneider Hugo	64.87	64.—
Schöller Eitorf	81.—	18.—
Schöndorff Gebr.	57.—	59.—
Schönwald Porz.	66.55	66.—
Schött Hermann	84.—	88.—
Schubert & Salz.	139.—	138.—
Schuckert & Co.	83.50	81.—
Schweimer Eisen	118.—	113.—
Seck Mühlenbau	4.70	4.75
Seebeck Schiff	69.—	65.—
Segall Strumpfw.	1.12	1.12
Siegen Sol. Guss	59.50	57.50
Siemens Elek. B.	55.—	53.30
" Glas	120.50	115.—
" & Halske	72.37	70.50
Sinner A.-G.	8.80	8.80
Sonderm. & Stier	0.30	0.32
Spinn. Renn.	—.42	—.42
Stadtberg. Hütte	63.—	62.—
Stahl & Nölke	11.75	15.—
Stassfurt, chem.	24.50	24.—
Stett. Cham.Didi.	94.50	93.—
" Vulkan	61.87	61.20
Stinnes	96.25	96.25
Stodieck & Co.	77.50	75.75
StöhrKammgarn	39.50	39.12
Stöwer Nähmas.	100.50	100.—
Stolberger Zink	127.75	128.—
Tack & Co.	11.70	1.75
Tafelglas	5.60	4.75
TecklenborgSch.	18.—	18.—

Name	vorig.	heutig
Teichgräber	44.—	45.—
Telephon Berlin	74.25	73.85
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	83.50	82.—
Thörl'sOelfabrik	67.10	67.—
Tietz Leonhard	7.12	7.10
Tittel & Krüger	—.—	—.—
Triptis	63.50	64.—
Triton-Werke	58.—	60.—
Tuchfab. Aachen	45.—	43.50
Tüllfabrik Flöha	117.50	115.—
Union, Bauges.	70.—	71.50
" Stett.chem.	18.40	18.—
" Werkzeug	8.50	8.40
" Gießerei	54.87	54.—
Varziner Papier	72.—	72.50
Ver.Berl.Frkf.G.	54.—	52.25
Ver.ch.Charlott.	8.40	8.40
" Dt. Nickelw.	111.—	108.50
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	320.—	329.25
" Kohlen A.-G.	30.—	30.—
" Metall Halle	15.62	15.75
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.&M.	80.75	80.50
" Thür. Metall	16.—	16.—
" Zepp & Wiss.	146.—	147.50
Viktoriawerke	3.40	3.40
Vogel, Telg-Dr.	78.50	79.37
Vogtländ.Masch.	3.90	3.80
Vorwärts-Sp. B.	—.—	—.—
Vorwohler Pl.-C.	105.50	105.—
Wanderer-Werk	142.—	141.25
Warsteiner Gr.	156.—	153.—
Wasserw. Gelsk.	103.—	103.—
Wegelin A., Rußf.	101.50	95.—
" & Hübn.	77.50	77.50
Wernsh. Kammg.	74.—	74.—
Wersch. Weißh.	150.—	163.—
Weser A.-G.	—.—	—.—
Wessel, Ludwig	62.—	61.—
Westeregeln	20.50	20.60
WesteregelnV.Z.	19.—	19.—
Westfal.Dinnend	63.—	62.50
Westf. Draht, H.	49.25	50.—
" Eisen u.Draht	79.50	72.25
" Kupfer	61.—	60.75
Wickinger Zem.	9.750	98.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	18.62	18.50
Wilke Dampf	58.25	58.—
Wißner H. Met.	101.25	99.—
Wittener Gußst.	107.—	—.—
Wittkop, Tiefbau	87.60	87.50
Wolf R.	60.—	50.50
Zeitzer Maschin.	139.50	137.—
Zellstoff-Verein	67.25	67.—
" Waldhof	11.75	11.87
Zimmerm.-Werk	1.30	1.30

Deutsche Staatsanleihen.

Name	vorig.	heutig
5% Dt.Reichsanl	0.590	0.590
4% "	0.595	—.—
3½% "	0.582	0.595
3%	0.740	0.750
Deutsch. Sparp.-A.	0.390	0.355
4% Pr. kons. Anl.	0.640	0.640
3½% " "	0.645	0.675
3% " "	0.650	0.675

Eisenbahnaktien.

Name	vorig.	heutig
Schantungbahn	3.40	3.30
Südd. Eisenbahn	—.—	—.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Name	vorig.	heutig
Deutsch-Austral.	—.—	—.—
Hamburg-Amerika	70.25	71.12
" -Südamer	97.25	95.25
Hansa Dampfschiff	98.25	98.—
Norddeuts. Lloyd	72.75	73.40
Otavi-Minen	26.75	26.37

Bankaktien.

Name	vorig.	heutig
Bank elektr.Werte	4.25	4.12
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.37	1.30
" Kreditbk.	0.22	0.20
Berl. Handels-Ges.	138.6	139.5
Comm.- u. Privatb.	102.5	102.2
Darmstädter u. National-Bank	126.5	126.3
Deutsche Bank	125.5	125.2
Diskonto-Comm.	115.0	115.1
Dresdner Bank	105.2	105.2
Ess. Credit-Anst.	110.7	110.2
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	100.0	130.0
Osnabrücker Bank	1.62	1.60
Ostbank f. Handel	0.87	0.—
Pr. Boden-Creditb.	6.20	6.12
Pr. Centr.-Bod.-Cr	7.—	7.—
Pr. Pfandbr.-Bank	3.37	3.37
Reichsbank	135.0	136.5
Rh.-Westf.-Bod.-C.	7.40	7.25
Wstd. Bod.-Cr.-A.	6.10	6.30

Brauereiaktien.

Name	vorig.	heutig
Bochum. Viktoria	13.60	118.5
Dortmund. Aktien	139.5	140.0
Dortm. Ritteror.	143.7	142.0
Dortmund. Union	74.50	73.—
Engelhardt-Brau.	119.0	119.0
Glückauf Gelsenk.	94.60	94.50
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	67.—	68.—
Schlegel Scharpen.	23.25	23.—
Wicküler-Küpper	61.50	62.25

Seit 1860
Ur-Buchholz
Weinbrand
ALBERT BUCHHOLZ AKT.GES. WEINBRENNEREIEN - GRÜNBERG KÖLN

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 16. Mai:
Geschlossen.

Sonntag, 17. Mai, 7 bis gegen 10, Kl. Vormiete 10:
Die Nibelungen.
1. Abteilung: „Der gehörnte Siegfried"
2. Abteilg.: „Siegfrieds Tod".

Montag, 18. Mai, 7.30 b. gegen 10.30, B. 30:
Prinz Friedrich von Homburg.

Dienstag, 19. Mai, 7.15 b. gegen 10.30. Zum ersten Male: Kleine Vormiete 11:
Die Nibelungen.
3. Abteilung: „Kriemhilds Rache"

Mittwoch, 20. Mai, 7.15 bis 10.30. D. 31:
Zar und Zimmermann.

Donnerst., 21. Mai, 7.30 b. gegen 10.30, außer Vormiete:
Die Nibelungen.
1. Abteilung: „Der gehörnte Siegfried"
2. Abteilg.: „Siegfrieds Tod".

Freitag, 22. Mai, 7.30 b. gegen 10.15, A. 31:
Wilibald Pirckheimer.

Samstag, 23. Mai, 7.15 bis 10. Vormiete: Wattenscheid, Langendreer Werne:
Cavalleria rusticana.
Hierauf:
Der Bajazzo.

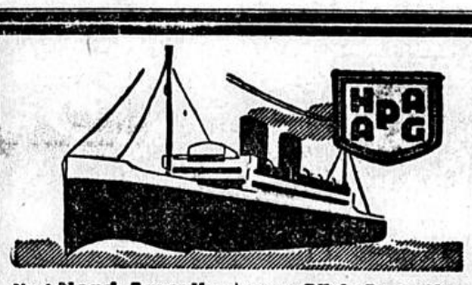
Sonntag, 24. Mai, 7 bis gegen 10.15: außer Vormiete:
Die Nibelungen.
3. Abteilung: „Kriemhilds Rache"

Trabrennen
Gelsenkirchen
17. und 21. Mai,
nachmittags 2³⁰ Uhr,
je Tag 7 Rennen.

Große Büro-Ausstellung



„Das neuzeitliche Büro"
Essen 21.-26. Mai
Städt. Saalbau
geöffnet von 10–7 Uhr
Veranstalter: Reichsverband der Büromaschinenhändler E.V.
Landesverband Rheinland u. Westfalen



Nach **Nord-Amerika** u. **Canada.** Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrten. Gemeinsam. Dienst mit **United American Lines**

Nach **Süd-Amerika** (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.

Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In
Bochum, Carl Koop, Humboldtstraße 2

Städt. Orchester, Bochum.
Morgen, Sonntag, 17. Mai, vorm. 11 Uhr u. nachm. 4 Uhr
Parkhaus-Konzerte.
LW 26 b
Eintrittspreis: Vorm. 0,60, nachm. 0.80 R.-M., Zehnerheft 6.— R.-M.

Neu renoviert! Neu renoviert!
RESTAURATION
G. SCHÄFER / RINGSTR.
Gut bürgerliches Familien-Lokal.
Jeden Samstag und Sonntag
KUNSTLER-KONZERT
ff. Biere und kalte Küche.
Neu renoviert! Neu renoviert!

SCHUTZENHOF



Sonntag ab 4 Uhr
Grosser Ball

Restaurant August Kepper, Bochum V.
Sonntag, den 17. Mai 1925, Anfang 4 Uhr
BEZIRKS-FEST
des deutschen Konzertina- und Bandoneon-Bundes e.V.
Bezirk Gelsenkirchen, bestehend in
Konzert u. Ball

Restaurant zum Wiesental
Sonntagnachmittag ab 4 Uhr
findet in meinem Saal, Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke
TANZ
statt. — Verstärkte Kapelle — Stauder Pils
Spiegelglatte Tanzfläche. — Großer schattiger Garten.
— Ia Kaffee-Ausschank —
Es ladet freundlichst ein: **Der Wirt**

Oberbayern Tivoli
Moltkemarkt 1. 12147
Tägl. Tyroler-Konzert.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Ausflugslokal Frische, Stiepel
Groß. und klein. Saal, schattige Anlagen — Schönste Fernsicht ins Ruhrtal — Sonntags im kleinen Saal von 6½ Uhr an
KONZERT
Reiner Bohnenkaffee und Bauernstuten — div. Schnittchen und Torten. — Fernruf 1451 Amt Bochum.

Restaurant Adolf Braun
(früher Nunnemann), Brüderstraße 27.
Samstags und Sonntags von 6 Uhr ab
Konzert.
— — ff. Schlegel-Biere. Kaltes Büfett. — —
Vollständig neu renoviert.

Metropol-Theater
Bochum, Alleestraße 61.
Sonntag den 17. Mai 1925
Große Künstler-Vorstellung
des beliebten Possen-Ensembles, Dir. P. Düx.
Unkopierbar in Possen, Burlesken, Duetten und Solos.
Ein jeder soll und muß sich amüsieren,
Als Einlage:
2 Ellons, kom. Musikakt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Reichshallen-Theater W. Morjan, Alleestraße 54.
Tanz-, Gesang-, Schauspiel-, Burlesken-Ensemble
Dir. Jakob Lammers, rheinischer Komiker.
8 Personen. Programm 4 Damen, 4 Herren

Henny Renaldo	Lammers Gesangsduo	Heny Pieper
Vortragskünstlerin	Anny Jakob.	Ansager-Humorist

Lissi Lammers, Spitzen- u. Verwandlungstänzerin.

Anny Shöne	Walter Möhl	Walter u. Lissi
Rezitat. eig. Dichtg.	Mal-Akt.	Moderne Tänze

2 durchschlagende Burlesken. Vollständig neu für Bochum.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Union-Palast
BOCHUM
Rottstraße 29
Telephon 534, 2933

Samstag und Sonntag 8 Uhr (pünktlich)
Der Vogelhändler
Musik von Karl Zeller.
Emmy Büchel und **Willi Markmiller** in d. **Hauptrollen.**
Ermäßigungskarten Abschnitt 2 und 3 Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr (Telephon 534 und 2933)
In Vorbereitung:
Fräulein Puck.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.

Sommersprossen Ef. wunderb. Mittel teile jed. gern umsonst m. W. S. Alshaus, Heiligenstadt (Eichsf.) B145

Hallensteine
entfernt ohne Operation mein ärztlich empfohl.
Beugamit.
Prosp. kostenlos durch **Josef Beumers,** Köln Jahnstr 44

Krätzurgan beseitigt schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden
1000000fach bewährt
Alte Apotheke, Markt.
Pat. 1.50

FEIERSPIELE IN MÜNSTER PFINGSTEN 1925
VERANSTALTUNGEN DES THEATERS DER STADT MÜNSTER I. W.

28. 5.	FESTKONZERT (Bruckner)
31. 5. u. 4. 6.	DER LOBGESANG von Bruno Götz Hymnus mit Sprechchören, Uraufführung
1. 6.	JULIUS CÄSAR Oper von G. F. Händel
2. 6.	DÄMON Tanzpantomime von P. Hindemith
	DIE BRAUTFAHRT Tanzspiel von Kurt Jooss, Uraufführung
3. 6.	HERAKLES scenisches Oratorium von G. F. Händel
4. 6.	DIE ERSTEN MENSCHEN Oper von Rudi Stephan
5. 6.	SOMMERFEST AUF DER BONIBURG

Auskunft und Prospekte: Verkehrsverein und Theater, Münster i. W.

Radrennbahn Bochum!
Donnerstag (Himmelfahrt), den 21. Mai 1925:
Internationaler Grosskampftag!
Es starten:
Paul Oszmella, der deutsche Meister; De Bumme, Meisterfahrer von Belgien; Ionkere Brüssel; Wilde, van Deursen, Amsterdam; Rausch, Hürtgen, Frankenstein, Köln; Kant, Giesbertz, Schamberg, Krefeld und weitere 40 Fahrer der besten deutschen Klasse.
Vorverkauf ab Sonnabend, Näheres durch die Plakate. LK50

Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer e. V. Ortsgruppe Bochum.
Dienstag, den 19. Mai 1925, abends 7½ Uhr im Parkhaus
Schüler-Konzert
von hiesigen Privatmusiklehrern des Verbandes. a8385
Eintritt 1.– Mk. einschließlich Steuer. Karten bei Wilcharz, Kortumstr. 6, in der Geschäftsstelle des Verbandes, Kortumstraße 18 (Konservatorium) und an der Abendkasse.

Restaurant zum Wiesengrund
Weitmar, Roon- u. Schützenstr.-Ecke
Sonntag, den 17. Mai 1925
findet im Lokale Reker ein
öffentliches
Tanzkränzchen
statt. Gleichzeitig empfehle ich meinen verehrten Gästen einen schattigen Garten zum gemütlichen Familien-Aufenthalt.
Um geneigten Zuspruch bittet höflichst a8691 **Der Wirt.**

Der Christliche Verein Junger Männer Bochum bietet a7006
Vorträge aus allen Gebieten des Wissens,
Bibelstudium, Turnen, Wandern, Musik
Eigenes Heim und Hospiz mit gemütl. Räumen, Ottostr. 14, guten und billigen Mittags- und Abendtisch.
Er ladet junge Männer ein, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand oder Parteizugehörigkeit. Besondere Einführung nicht erforderlich. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an, jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

Wo gehen wir hin?
nur zur **Alleestraße 123**
Großes stimmungsvolles
Frei-Konzert
Samstag ab 6 Uhr
Sonntag ab 5 Uhr.
Um geneigten Zuspruch bittet
Der Veranstalter.
Gleichzeitig stelle ich meine zwei Gesellschaftszimmer, ca. 100 bis 120 Personen fassend, für Vereine und Gesellschaften zur Verfügung. (12261

Bochumer Hof
Inhaber Bruno Heske.
Sonntag ab 5 Uhr:
erstklassiges
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte zu mässigen Preisen.
Spezial-Ausschank von SCHLEGEL-PILS.

Münchner Bierfeste
in der Tonhalle.
Wir haben für ein ganz kurzes Gastspiel eine ganz bedeutende Attraktion verpflichtet.
Ab heute Sonnabend:
Original russisches
Gesang und Tanzballett
RAMASCHOW
5 Damen 4 Herren,
Prachtvolle Originalkostüme.
Die Hauptszene:
Bojarenhochzeit.
Ferner:
Paul Förster
der geistreiche Improvisator.
Bayrische Schützenkapelle.
Für das leibliche Wohl:
Riesen-Schlachtplatte
(eigene Schlachtung) Mk. 1.60.
Eintritt frei!
Morgen Sonntag ab 5 Uhr.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Zu Haustrinkkuren
bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**
Man befrage den Hausarzt. LS123
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, sowie bei der Niederlage **Carl Linden Kronenstraße 35/37** — Telephon 2388 und 1852



Standuhren
größtes Lager
Cristalle, Bestecke, Pokale, Bowlen.
Unsere seit ca. **50 Jahren** bestehende Firma bürgt für **gute reelle Waren.**
Der heutigen Zeit entsprechende
Zahlungs-Erleichterung.
J. Wedekind Söhne
Mallheserstr. 7, Königstr. 26
Telephon 2829.
Eigene große Werkstätten
Besichtigung ohne Kaufzwang. LW52

IM PARKETTSAAL
v. Leo Schneider, Bochum, Poststr. 12
SONNTAG, den 17. Mai 1925
GR. BALL
Ia. Blasmusik — Eintritt 50 Pfg.

Restaurant Waldesruh LW15
(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weltkämper
Telephon 1629
Sonntag, 17. Mai 1925, 4–11 Uhr:
Unterhaltungs-Musik
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. ff. Bockbier
NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschaften

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (LSch31)
Spez. Behandlung oh. Salvarsan u. Quecksilber
Gewissenhaft und verschwiegen.
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9-12 vorm. u. 4-6 nachm. Sonntags n. vorm.



Die unerreichte Qualität

das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten, das „ebenso gut" oder gar „besser als Persil" sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts besseres!

Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda das Einweichmittel. Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Gaskocher
Gasherde
Kohlenherde
komb. Herde
in reicher Auswahl u. billigen Preisen.
Zahlungserleichterung gestattet.

Jean Esch
Ecke Allee- und Humboldtstraße u. Maltheserstr. 11
a8312

Gebr. Fahrrad und Gehrockanzug für mittlere Figur billig zu verkaufen 12122 Kl. Roonstr. Nr. 7, 1. Etg.

1888

Die Beliebtheit unserer Rauchtabake
Kiepenkerl und Madastra
hat ihren Grund nicht nur in der ausschließlichen Verwendung feinster überseeischer Rohtabake, sondern vor allem in der Art der sorgfältigen Mischung.
Wollen Sie dieselben mit Genuß rauchen, raten wir zur Anschaffung unserer
Original-Oldenkott-Pfeifen.
Saubere Arbeit und zweckmäßige Ausführung auf Grund unserer praktischen Erfahrungen.
Auf Wunsch geben wir Bezugsquellen gerne an, veranlassen auch die Erledigung an uns gerichteter Bestellungen durch den einschlägigen Handel.

Oldenkott-Rees

Anzüge
Mäntel
Hosen

Herren-Anzüge 36, 42, 46, 50, 60, 66, 72, 80, 88 Mk.
Sport-Anzüge mit 2 Hosen 60, 66, 72 Mk.
Gummi- u. Lodenmäntel 27, 29, 32 Mk.
Hosen 3, 5, 8, 12, 18 Mk.



HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gomperts)
Nur 1 Treppe hoch.

Hausfrau
merke allemal — blendend weiß wäscht der



Patent - Dampfwaschapparat
Ueberzeugen Sie sich selbst! Jeder Apparat wird 8 Tage zur Probe geliefert! Preis 24.— Mk.
Niederlage für Bochum:
Ed. Gremme
Obere Marktstr. 16 :: Ruf 3027
LO37

Beachten Sie bitte meine Preise im Schaufenster

Meine Firma
allein genügt als Reklame.
Tausende
Familien machen von meinem
Teilzahlungs-
system Gebrauch. Sie erhalten bei mir auf
Teilzahlung
gegen bequeme Zahlungsbedingungen
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Herren-Paletots, Regenmäntel, Covercoats, Manchester und Loden-Anzüge, Cutaways, Hosen, Arbeiter-Garderobe, Damen-Mäntel und Kostüme, Frühjahrs-Neuheiten, Kasaks, Kleider, Jumper, Röcke, Blusen, ferl. Betten, Steppdecken, Gardinen u. alle Manufakturw.
Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.
Max Mischkowski
Brückstraße 27 **BOCHUM** Brückstraße 27
LM15
Beachten Sie bitte meine Preise im Schaufenster

Wirte!
DIE BILLIGE BEZUGSQUELLE
in Bierarmaturen, wie
Schnaps-Pumpen, / Reduzier-Ventile, Schenkhähne, / Börtelverschraubungen, Cromerkörper, Zinnrohr, Leder-Gummiringe, Spülowit etc.
Büfett- und Schenksäulen auf Bestellung bei promptester Lieferung.
Anlage neuer Leitungen wird schnell und billig übernommen.
Hugo Schürmann
Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.



So lebensfroh wie dieser Mann
werden auch Sie, wenn Sie für Ihr Alter oder Ihre Angehörigen Vorsorge treffen durch den Abschluß einer Lebensversicherung bei der durch ihre sehr niedrigen Prämiensätze und äußerst günstigen Bedingungen bekannten gemeinnützigen Deutschnationalen Versicherungs-Akt.-Ges., Hamburg 36, Holstenwall 3/5. Fordern Sie Drucksachen oder Besuch eines Vertreters.

Ia. Kernleder-Treibriemen
Ia. Kamelhaar-Riemen
Riemenverbinder aller Art
sofort vom Lager lieferbar.
Heinrich Flümann
Bochum, Kanalstraße 17
Ledertreibriemenfabrik
Gegründet 1845 — Fernsprecher 110

TAPETEN
Räumungsverkauf!
Rolle von 20 Pfennig an.
Frau Carl Levy,
Ecke Parlerstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke, 93035
Eine Straßenbahnfahrt wird vergütet.

Zahnpraxis A. Peters
Dentist
Kaiserstrasse Nr. 39.
Anfertigung modernster Zahnersatzstücke. Gaumenloser Zahnersatz; Brücken und Kronen in Gold und Goldersatz. — Krupp'sche Stahlplatten. —
Neu! — Hekolith! — Neu!
Prothesen, fast unzerbrechlich, Reparaturen innerhalb 3 Stunden. Zahnziehen, Plomben. Schonendste u. gewissenhafteste Behandlg. — Billige Preise. —
Sprechstunden von vorm. 8 bis abds. 7 Uhr.
— Fernsprecher 4248. —

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 6 Fernruf 2568

Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Postpakete an Private zum Tagespreis 1.10 p. Pfd. versendet gegen Nachnahme
E. Wunderlich, Dampfkäserei, **Lichtfelde** (Kreis Stuhm). AJ1b

---

Union-Bier
das edelste aller Getränke.
In Flaschen erhältlich:
Union-Flaschenbier-Verlag
Kortenpfad 4. LD 36
Ruf 2202. Ruf 2202.

Asthma ist heilbar
Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden **dauernd** heilen. Aerztliche Sprechstund. in **Essen, Dreilindenstr. 71 I** jeden **Dienstag** 9—1 Uhr.

Schuhmacher-Nähmaschine. e. Partie Leisten m. Regal, Tisch u. a. zu verk. Schneeloch, Eickel, Hochstraße 7. 12098

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 12131 Bergstr. 25, part

---

Gut erhaltener Kinderwagen, Brennabor, preisw. zu verk. Stock, Dorstener Str. 74, 3. E.

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
wieder billiger
Fritz Carl,
Telefon 3759 Hubertusstr. 3.

Chemische Fabrik
Walther Bosch
G. m. b. H.
Bochum
Hermannshöhe 20, Wiemelhauserstraße
Telephon Nr. 19.

Bosch-

Benzin
für alle Verwendungszwecke
Benzol
Autooel-Raffinat
Spezial-Oele für Ford-Motore
Techn. Oele u. Fette
Fussbodenoel

Möbel-Ausverkauf!

Wegen Auflösung der Gemeinnützigen Möbelstelle verkaufen wir das noch vorhandene Warenlager:
Wohnzimmer — Schlafzimmer — Küchen — Herde — Einzelmöbel —
zu jedem annehmbaren Preise.
Kaiserstraße 5 **Gemeinnützige Möbelstelle** des Landkreises Bochum. Nähe Wilhelmsplatz

---

Total-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts
werden alle Waren, wie Schuhe, Koffer, Lederwaren, Reise- und Sportartikel zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
J. Drobig, Friedrichstr. 24.

Wir haben **BESONDERS BILLIG** ausgelegt

Waschstoffe

Mousseline imit. extra billig 0.98, 0.85, **o68**

Woll-Mousseline nur aparte Muster 4.20, 3.90, **350**

Voll-Voile Ia Ware, bedruckt, moderne Dess. . 3.20, 2.50, **195**

Voll-Voile Ia Schweizer Ware, in allen uni Farben **260**

Voll-Frotté Ia schwere Qual. ausgesucht schöne Muster 3.50, 2.95, 2.50, **195**

Ein großer Posten Kleider-Frotté enorm billig Mtr. **125**

Damenwäsche

Damenhemd Schulterschluß mit Barmer Bogen gute Qualität . . **155**

Damenhemd mit schmalen Trägern und Feston 1.75, **160**

Damenhemd Schulterschluß mit Feston, Ia Qualität **195**

Damen-Beinkleid mit Barmer Bogen und Feston 1.95, **155**

Untertaillen mit Hohlsaum, gute Qualität . . **o75**

Ein Posten **Kunstseid. Unterröcke und Unterkleider** sehr preiswert.

Trikotagen

Einsatzhemd gelb Macco, außergewöhnlich billig **195**

Einsatzhemd weiß Macco, Ia. Qualität 3.60, 2.95 **235**

Maccohemd solide Ware, extra billig 3.60, 3.25, **260**

Macco-Hose Ia. Qualität 4.10, 3.60, **270**

Herren-Netzjacken 1.60, 1.45, **130**

Schlupfhosen in allen Farben 2.45, 2.20, 1.75, **125**

Ein Posten „Sporthemden" sehr billig **390**

Strümpfe

Damenstrümpfe B'wolle, mit Doppels. u. Hochferse . **o80**

Damenstrümpfe Ia. Seidengrtff, sehr preiswert **120**

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, schwere Qualität . 2.50, **195**

Damenstrümpfe Ia. Macco, Clemens-Spezial-Strumpf . **195**

Damenstrümpfe Kunstseide, feinfädig, in allen Modefarben . 3.75, **195**

Ein großer Posten Kinder-Söckchen alle Grössen Paar **o25**

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten!

Ortsgesetz

der Stadtgemeinde Bochum zur Ausführung des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landwirtschaftlich hervorragenden Gegenden vom 15. Juli 1907.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 und §§ 2 ff. des Gesetzes vom 15. Juli 1907 gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden sowie der Beschlüsse des Magistrats vom 28. April 1924 und der Stadtverordneten-Versammlung vom 9. Januar 1925 wird hierdurch nach Anhören von Sachverständigen mit Genehmigung des Verbandsrates folgendes Ortsgesetz für die Stadtgemeinde Bochum erlassen:

§ 1.

Die baupolizeiliche Genehmigung zur Ausführung von Bauten und baulichen Aenderungen ist an nachbenannten im Stadtplan*) mit roter Farbe bezeichneten Straßen und Plätzen von geschichtlicher bezw. künstlerischer Bedeutung zu versagen, wenn dadurch die Eigenart des Orts- oder Straßenbildes beeinträchtigt würde:

1. Am Marktplatz, am Wilhelmsplatz, am Bismarckplatz, am Schwanenmarkt, am Neumarkt, am Westfalenplatz, am Moltkemarkt, am Kaiser Friedrichplatz, am Bülowplatz, am Vorplatz des Hauptbahnhofs, des Nordbahnhofs, des Bahnhofs Präsident, des Bahnhofs Bochum-Riemke, am Hindenburgplatz.
2. an der Hattingerstraße, an der Königs-Allee, an der Bahnhof-, Friedrich-, Hoch-, Kortum-, Heinrich-, Kaiser Wilhelm-, Brück-, Herner-, Dorstener-, Wittener-, Buddenberg-, Bongard-, Allee-, Wilhelm-, Viktoria-, Kaiser-, Mühlen-, Wiemelhauser-, Harmonie-, Graben-Straße, am Hellweg und Südhellweg, am Oberen und Unteren Spitzberg, an der Großen und Kleinen Beck-Straße, an der Gerber-Straße, an der Bleich-Straße, am Weilenbrink, an der Oberen und Unteren Markt-Straße, am Alten Markt, an der Rosen-Straße, an der Schützenbahn.

Unter obige Bestimmungen fallen alle von Straßen und Plätzen aus sichtbaren Teile der Gebäude. Sie müssen in der Bauart, dem Aufbau, insbesondere den Dachneigungen und den wagerechten Hauptlinien, den Baustoffen und der Farbe so hergestellt werden, daß sie in den architektonischen Merkmalen und der baulichen Eigenart der Straßen und Plätze und ihrer Bebauung einen diesen Merkmalen und der Eigenart entsprechenden Bestandteil bilden oder sich ihnen einfügen.

§ 2.

Zur Ausführung baulicher Aenderungen an den nachbenannten Bauwerken von geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung:

a) der Propsteikirche, St. Antoniuskirche, St. Marienkirche, St. Meinolphuskirche, St. Josephskirche, Redemptoristen-Kirche und Kloster-, Kreuzkirche, St. Liboriuskirche, Herz Jesu-Kirche, St. Johanneskirche, Christuskirche, Lutherkirche, Friedenskirche, Pauluskirche, Johanneskirche, der evgl. Kirche in Hamme, der evgl. Kirche in Hofstede, der Melanchtonkirche, Petri-Kirche, Emanuelskirche, Synagoge.
b) dem Stadttheater, dem Verwaltungsgebäude des Allgemeinen Knappschaftsvereins, dem Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes Westfalen, den städt. Lyceen, den städt. Oberrealschulen, dem staatlichen Gymnasium, der Volksschule an der Drusenberg-Straße, der kaufmännischen Schule, der Bergschule, dem Verwaltungsgebäude des Lothringenkonzerns, sowie zur Ausführung von Bauten und baulichen Aenderungen irgendwelcher Art in der Umgebung dieser Bauwerke ist die baupolizeiliche Genehmigung zu versagen, wenn ihre Eigenart oder der Eindruck, den sie hervorrufen, dadurch beeinträchtigt werden würde.

Für die Bauten in der Umgebung der oben genannten Bauwerke gelten ebenfalls die im § 1 Absatz 2 gemachten Vorschriften.

Als Umgebung gelten die Straßen und Plätze, soweit sie die Grundstücke, auf denen die oben erwähnten Gebäude errichtet sind, begrenzen.

§ 3.

Wenn in den Fällen der §§ 1 und 2 die Bauausführung nach dem Bauentwurf dem Gepräge der Umgebung der Baustelle im wesentlichen entsprechen würde, und die Kosten der trotzdem auf Grund dieses Ortsstatuts geforderten Aenderungen in keinem angemessenen Verhältnis zu den dem Bauherrn zur Last fallenden Kosten der Bauausführung stehen würden, ist von der Anwendung des Ortsstatuts abzusehen.

§ 4.

Auf die nachstehend aufgeführten Ortsteile, Straßen und Plätze finden gemäß § 4 des genannten Gesetzes vom 15. Juli 1907 folgende Bestimmungen Anwendung:

1. Sämtliche Bauten und baulichen Aenderungen sind dem Charakter der Straße oder des Platzes entsprechend auszubilden und instandzuhalten. Sie dürfen die Straßen und Plätze in keiner Weise verunstalten und unterstehen daher ebenfalls den in § 1 Absatz 2 gemachten Vorschriften.
2. Will ein Bauherr mehrere Häuser in fortlaufender Front, aber nicht zu gleicher Zeit ausführen, so ist bei Einreichung des ersten Baugesuches ein Gesamtbild der ganzen Häuserfront vorzulegen.
3. Wenn bei offener Bauweise mehrere Häuser zu einer Gruppe vereinigt werden, müssen die einzelnen Häuser in Form, Baustoffen und Farbe durchaus einheitlich ausgebildet und möglichst gleichzeitig ausgeführt oder deren Ausführung in einer von Fall zu Fall festzusetzenden Frist gewährleistet werden.
4. Straßenseitige Einfriedigungen müssen in Form, Farbe und Baustoffen mit dem Gebäude des Grundstückes übereinstimmen und sich den Einfriedigungen der Nachbargrundstücke anpassen.

Die hier in Betracht kommenden Ortsteile, Straßen und Plätze sind:

a) Die im Stadtplan*) mit blauer Farbe bezeichneten Stadtteile D und E der Baupolizeiverordnung vom 21. 6. 1911.
b) Ein Streifen von 200 Meter beiderseits der die Stadt durchziehenden Eisenbahnlinien (im Stadtplan*) mit braunen Linien bezeichnet) einschließlich der zu letzteren gehörenden Bauwerke (insbesondere Unterführungen und Brücken).
c) Alle Straßen und Plätze, soweit sie an die im Stadtplan*) mit grüner Farbe bezeichneten, nachstehend benannten Friedhöfe und Parkanlagen unmittelbar angrenzen:
Alter Friedhof, Neuer Friedhof in der Vöde, Friedhöfe in Wiemelhausen, Grumme, Hamme, Stadtpark, Rechener Busch, Zillertalwäldchen.

§ 5.

Die Bestimmungen der §§ 1, 2 und 4 finden auch auf alle an die genannten Straßen und Plätze stoßenden Straßen und zwar bis zu 15 Meter, bei den die unter § 2b genannten Gebäude umgebenden Straßen bis zu 25 Meter, von der Einmündung ab gemessen, Anwendung, wobei jede von diesen Abmessungen angeschnittene Baufront in ihrer ganzen Ausdehnung den Bestimmungen dieses Ortsstatuts unterliegt. Diese Bestimmungen gelten sowohl für die Vorder- als auch für die Hinter- und Seitengebäude sowie für die Einfriedigungen und erstrecken sich auch auf die Baustoffe und den Anstrich.

Die Bestimmungen des § 3 finden auch auf die in Absatz 1 aufgeführten Straßenteile Anwendung, soweit sie an die unter die §§ 1 und 2 fallenden Straßen anarenzen.

§ 6.

Vor Erteilung oder Versagung der baupolizeilichen Genehmigung ist ein Sachverständiger zu hören, der von der Stadtverordneten-Versammlung jeweilig auf 2 Jahre gewählt wird. Will die Baupolizeibehörde entgegen dem Gutachten des Sachverständigen die Genehmigung erteilen, so hat sie hiervon dem Magistrat durch Bescheid Mitteilung zu machen. Gegen diesen Bescheid steht dem Magistrat innerhalb 2 Wochen die Beschwerde an den Verbandspräsidenten zu. Gegen die Versagung der baupolizeilichen Genehmigung stehen dem Antragsteller die Rechtsmittel aus § 127 ff. des Landesverwaltungsgesetzes zu.

§ 7.

Die Anbringung, Erneuerung, Aenderung und Ausbesserung aller von Straße und Plätzen aus sichtbaren Schilder, Schaukästen, Aufschriften, Beleuchtungsvorrichtungen und Abbildungen in den in den §§ 1, 2 und 4 aufgeführten Straßen und Plätzen bedarf der Genehmigung der Baupolizeibehörde.

Die Genehmigung ist zu versagen:

1. Wenn durch die Art der Anbringung, Größe, Form und Farbe der Schilder, Schaukästen, Aufschriften, Beleuchtungsvorrichtungen und Abbildungen oder durch den Anstrich der straßenwärts belegenen Bauteile, Straßen oder Plätze der Stadt oder das Stadtbild gröblich verunstaltet werden würde, oder
2. wenn in den in den §§ 1 und 2 bezeichneten Straßen und Plätzen die Eigenart des Orts- und Straßenbildes beeinträchtigt werden würde, oder
3. wenn durch die Anbringung an den im § 2 bezeichneten Bauwerken oder in ihrer Umgebung die Eigenart der Gebäude oder der Eindruck, den die Gebäude hervorrufen, beeinträchtigt werden würde.

Die Vorschriften des § 3 finden entsprechende Anwendung.

§ 8.

Ausnahmen können im Einzelfalle zulassen:

a) die Ortspolizeibehörde von den Bestimmungen des § 4,
b) der Verbandspräsident von den übrigen Vorschriften dieses Ortsgesetzes.

§ 9.

Dieses Ortsgesetz tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

*) **Der Stadtplan kann bei der Baupolizeiabteilung des Stadtbauamtes ABC-Schule, Zimmer 5 und 5a, während der Dienststunden eingesehen werden.**

Bochum, den 13. Mai 1925.

Der Magistrat.

REPARATUR-WERKSTÄTTEN
für
PERSONEN- U. LASTKRAFTWAGEN

ABTEILUNGEN
Motoren- und mechan. Werkstätten, Dreherei, Fräserei und Schleiferei, Klempnerei und Schweißerei.
Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.

E. H. VON LIENEN
FAHRZEUG-FABRIK
Fernspr. 4650-52. **BOCHUM** Wittenerstr. 88

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO HEBEL
4 Friedrichstr. 4

Kugelfüße, rote Kug. a. 4,5 Pf. 2 St. = 9 Pfd. 3,90 M. 9 Pfd. rote Tafelfett. 3,90 M. 9 Pfd. gelber Nordmarkf. 3,90 M. 9 Pf. dän. Ed. Fettk. 6,75 M. 9 Pfd. dän. Tafelfettk. 6,50 M. 9 Pf. dän. Schweizerfettk. 8-55 M. 9 Pfd. holstein. Brodenk. 4,95 M. 9 Pfd. hiesigen Bauchspeck 10,80 M. 9 Pfd. hies. fetten Speck 11,25 M. freibleib. ab hier Nachnahme (1359 H. Krogmann, Nortorf i. Hlst. Nr. 400

Amtliches Stadt-Adreßbuch

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Ende dieses Jahres das

Amtliche Stadt-Adreßbuch für 1926

neu erscheint. Das Adreßbuch für 1925 ist vergriffen. Das Stadt-Adreßbuch eignet sich besonders zu wirksamer Geschäfts-Reklame. Aufträge hierauf und auch auf das neue Buch bitten wir uns schriftlich zu übermitteln oder unseren **mit besonderem Ausweis versehenen Vertretern,** die in Kürze vorsprechen werden, aufzugeben. / Besondere Wünsche für das neue Buch werden gern berücksichtigt und ihre Mitteilung möglichst sofort an uns erbeten. / Unsere Geschäftsstelle befindet sich **Maltheserstraße 14 b,** Eingang B, Zimmer 54 und ist unter Nr. 3620 bis 3638 an das Fernsprechnetz angeschlossen. Dort liegen die Adreßbücher aller größeren deutschen Städte und auch das deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Handel und Gewerbe zur Einsicht aus.

Bochum, den 15. Mai 1925.

Bochumer Adreßbuch-Verlag G. m. b. H.

Steinway

Die erste Weltmarke
Alleinvertretung:
Pianohaus Hilger Essen
im Keramikhaus
Verlangen Sie bitte die Druckschriften

Wollen Sie gesund sein?
Dann halten Sie Ihren Körper von innen rein
mit Wörishofener Blutreinigungstee. LW23
Zu haben im **Wörishofener Kräuter-Haus**
Bochum, Viktoriastr. 3. Eickel, Herzogstraße 4.

Ohne Reklame kein Geschäft.

Dreifl. Gasherd m. Tisch u. gut erh. Kinderwagen preisw. zu verkauf. Näh Gartenstr. 6 I am alten Stadtpark

Schröder & Baum
Tapeten
Wandstoffe
Linoleum
Bochum, Duisburg, Dortmund, Essen, Ruhrort
Fernsprecher 352, 206

Billiges Pfingst-Angebot!
Sommer-Hüte
in schwarz und farbig LP3
von **3.00** bis **10.00** Mk.
Umändern auch nicht bei uns gekaufter Hüte schnell und preiswert.
Etagen-Putzgeschäft H. Posner
Kortumstr. 10, I. Etg. (im Theater.)

Turnen und Sport.

Der Tag der Meisterschaften im Fußball, Handball und Turnen. — Hochbetrieb im Radsport. — Trabrennen in Gelsenkirchen.

Sport-Vorschau.

In dem Sportprogramm des Sonntags nimmt naturgemäß die

Vor-Zwischenrunde um die deutsche Fußball-Meisterschaft

die erste Stelle ein. Die Ueberraschungen der ersten Runde, die unter den acht ausgeschiedenen Vereinen so manchen überrumpelten, der bestimmt in den weiteren Kämpfen eine sehr gute Rolle spielen würde, bleiben sicher auch in dieser Zwischenrunde nicht aus. Das Pokal-System (wer verliert, scheidet restlos aus) stellt an die Nerven der beteiligten Mannschaften die höchsten Anforderungen. Die vom Spielausschuß des DFB. festgesetzte Vor-Zwischenrunde zeigt folgendes Bild: Breslau: Breslauer S.-C. 08 — 1. F.-C. Nürnberg; Berlin: „Tura" Düsseldorf — „Hertha" B. S.-C.; Hamburg: Duisburger Spielverein — Altona 93; Bochum: „Schwarz-Weiß" Essen — Fußballsportverein Frankfurt a. M. Im ersten Treffen dürfte man dem Club einen Sieg über die Breslauer zutrauen. Der Verlauf der übrigen Spiele ist nur schwer in etwa zu bestimmen. Sämtliche westdeutschen Vertreter — das Spiel in unseren Mauern haben wir einer besonderen Betrachtung unterzogen — haben eine sehr schwere Aufgabe zu lösen. Große Erwartungen begleiten die „Tura" Düsseldorf auf ihrer Reise nach der Reichshauptstadt. Es ist möglich, daß diesem westdeutschen Vertreter der große Wurf gelingt. Und Duisburg? Wir wollen nur abwarten; denn Altona 93 ist stark, sehr stark.

An Gesellschaftsspielen bringt der Sonntag nur sehr wenig. Essen und Gelsenkirchen treffen sich Samstag abend (6 Uhr) im Städtespiel. Im engeren Bezirk dürfte das am Samstag abend an der Radrennbahn stattfindende Treffen zwischen S.-V. Ehrenfeld und dem L. F.-C. Laer seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Die Bochumer Schiedsrichterelf, die am Staffellauf (24. Mai) bekanntlich gegen eine Ruhrgaupresseelf zu Felde ziehen wird, hat am Samstag abend im Spiel gegen die alten Herren des T. u. S. ihre Generalprobe. Der Sonntag morgen bringt dann noch um 11 Uhr die Spiele: „Westfalia" Bochum — Herne-Stamm, V. f. B. Henrichshütte — Oberdahlhausen 16 in Linden (anläßlich der Jubiläumswoche des M. B.-V.) und „Concordia" Bochum — Röllinghausen. Auch

im Handball

geht es am Sonntag um die deutsche Meisterschaft. In Hagen trifft der Polizei-S.-V. Hamburg auf die Essener „Preußen". Während dieses Treffen ziemlich offen ist, sollte sich der Polizei-S.-V. I Berlin gegen die Stettiner Polizei (in Stettin) durchsetzen können. In Halle spielen Polizei-S.-V. Halle — S.-V. Darmstadt 98. — Von den Ereignissen

in der Leichtathletik

verdienen die nationalen Bahnwettkämpfe in Schweinfurth, auf denen auch der deutsche Meister H. Houben (Krefeld) startet, die größte Beachtung. Weitere Wettkämpfe bringen Minden, Lichtenberg-Berlin und Hamburg (S.-C. „Viktoria").

Auch in der Deutschen Turnerschaft geht es um die Meisterschaft.

Wie wir bereits in unserer Ausgabe vom Donnerstag eingehend berichteten, kommen am Samstag und Sonntag in Frankfurt a. M. die Meisterschaften der D. T. im Geräteturnen unter der hervorragenden Beteiligung von etwa 1000 Turnern zum Austrag. Der Emscher-Ruhrgau, speziell Bochum, ist hinreichend vertreten. Die Teilnehmer am Gerätekampf: Hans Schampera („Tura" Hattingen), Alfred Kargol (Turngemeinde Bochum), Hans Lodwig (Turngemeinde Bochum). Im Geräte-Vierkampf am Reck, am Barren und am Pferd ebenfalls die drei Vorgenannten. Im Dreikampf (Frei- und Handgeräte-Uebungen) Karl Schorrig (Turnklub Herne), Heinrich Bergolte (Turngemeinde Bochum). Geräte-Sechskampf für Frauen: Grete Neuhaus (Turngemeinde Bochum), Else Hoffknecht (T.-Vg. „Eintracht" Bochum). Dreikampf der Turnerinnen: Emilie Lonkowski (T.-Vg. „Eintracht" Bochum). Daß unsere Teilnehmer von unseren besten Wünschen begleitet sind, versteht sich von selbst.

Die Fußballmeisterschaft in der D. T. drängt nun allmählich auch dem Ende entgegen. Am Sonntag nachmittag kommt in Essen-West an der Serlostraße eins der Vorrundenspiele um die deutsche Meisterschaft zum Austrag. Da sich hier mit dem T.-V. Bochum 48 und der Kruppschen T.-G. Essen die Meister der Kreise 8a (Westfalen) und 8b (Rheinland) gegenüberstehen, kann man von einer westdeutschen Meisterschaft reden. Der T.-V. Bochum 48, der sich fast mühelos zu dieser bedeutsamen Stufe durchgespielt hat, trifft in den Essenern einen ebenbürtigen Gegner an, den er nur mit Aufwand seines ganzen Könnens aus dem Sattel heben kann.

Die T.-Vg. „Eintracht" Bochum und T. S.-V. Hamme 83 bestreiten am Sonntag nachmittag (5 Uhr) im Saale Hucke in Hamme einen Vereinswettkampf.

Am Sonntag vormittag werden die Meisterschaftskämpfe im Faustball in allen Klassen fortgesetzt. Nachmittags 2 Uhr 30 beginnt auf dem städtischen Sportplatz der vom Stadtverband veranstaltete Städte-Spieltag. Und zwar treffen sich die Kreismannschaft des Turnklub Wanne mit dem repräsentativen Luftig in ihren Reihen und die Stadtmannschaft von Bochum im Handballspiel. Anschließend spielen 4 Uhr im Schlagball der Kreismeister „Jahn" Dortmund gegen die Bochumer Stadtmannschaft. Auch hier ist es gelungen, einen erstklassigen Gegner zu gewinnen, sodaß interessanter Sport zu erwarten ist.

Kraftsport.

Im „Union-Palast" stehen sich am Sonntag morgen die Bezirksmeister des Ruhrgaues, K.-S.-V. Essen 1891 und K.-S.-V. „Deutsche Eiche" Bochum im Faustkampf gegenüber. Die gute Form dieser Gegner verbürgt guten Sport.

Boxen.

In Dortmund kämpft u. a. Rudi Wagener (Duisburg) gegen den holländischen Schwergewichtsmeister P. van der Veer. Im Großen Berliner Schauspielhaus treffen Sonntag vormittag Diener, Wiegert, Friedemann und Domgörgen auf französische Gegner. Nilles, Egrel, Fabreques sind bereits fest verpflichtet, während der Gegner für Domgörgen noch nicht feststeht.

Wassersport.

Im Rahmen der Essener Sportausstellung bestreiten die Vertreter von Köln und Essen in Essen am Sonntag einen Städtekampf im Schwimmen.

Gelegentlich der Essener Sportwoche findet am Sonntag eine große Werbefahrt der Ruhr-Kanuvereine im Deutschen Kanu-Verband statt, die von Dortmund, Hagen, Bochum, Steele, Essen, Mülheim und Duisburg mit etwa 100 Booten beschickt wird. Der Kanuverein Bochum stellt allein die stattliche Zahl von 12 Booten. Die Auffahrt erfolgt um 9 Uhr in Essen-Hügel.

Pferdesport.

Die Maiveranstaltung des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins Gelsenkirchen, die am vergangenen Sonntag mit vorzüglichem Sport und Riesenquoten ihren vielversprechenden Anfang genommen hat, erfährt am Sonntag die programmäßige Fortsetzung. Auch für diesen Tag versprechen die einzelnen Prüfungen des reichhaltigen Programms stark umstritten zu werden; interessante Kämpfe stehen bevor. Im Galoppsport herrscht nicht der übliche Hochbetrieb. Sehr gut besetzt sind die Rennen zu Neuß am Sonntag. Auch die Leipziger Rennen am Samstag und Sonntag weisen gute Felder auf.

Radsport.

Neben großen Bahnrennen der Berufsfahrer in Berlin, Chemnitz, Köln, Erfurt und Breslau warten die Amateure mit internationalen Veranstaltungen auf, von denen der Kampf der sechs Nationen in Köln zwischen Frankreich, Belgien, Italien, Holland, Schweiz und Deutschland und die Bahnrennen im Düsseldorfer Ostpark zwischen den Belgiern de Bunne und Vandenbosch einerseits, den Deutschen Osszmella und Schorn andererseits besonders interessieren. Auch Aachen und Barmen sieht Amateurbahnrennen. In Wiesbaden und Plauen finden gut besetzte Straßenrennen statt. Essen sieht das Ausstellungsrennen „Rund um Essen".

Der Radfahrer-Verein „Westfalia" 1895 Bochum sammelt morgen seine Mitglieder zur Sternwanderfahrt nach Essen (Start 7 Uhr am Bochumer Hof). Der R.-V. 23 Bochum beteiligt sich am Sonntag in Essen an dem im Rahmen der Essener Sporttage stattfindenden Korso. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr vom Lokal Köhler.

*

Bezirksspiel Essen — Bochum. Zum fälligen Rückspiel der Bezirksmannschaft Bochum gegen die gleiche des Bezirks Essen in Essen am Sonntag hat der Bezirk Bochum folgende Mannschaft mit seiner Vertretung betraut: Brakelmann (Querenburg); Flasche (Querenburg), Neuß (V. f. B. Bochum); Hermann (V. f. B. Bochum), Struwe (Hordel), Hickert (Altenbochum); Franz Haremsa (Holthausen), Grün (V. f. B.), Wrede (Hordel), Kremer, Neuhäuser (Altenbochum). Ersatz: Wruß (G. Holthausen), Kühlborn (Teutonia), Herker (Querenburg).

Das große Treffen im Bochumer Stadion.

Bei der zweiten Runde um die deutsche Fußballmeisterschaft, die am Sonntag die Sieger der ersten Runde zusammenbringt und bei ihrer gesteigerten Bedeutung für das Finale wieder Hunderttausende in ihren Bann ziehen wird, ist auch Bochum wieder einmal berücksichtigt worden. Nachdem Bochum bei der ersten Runde nicht bedacht worden war, obwohl man bereits in „eingeweihten Kreisen" von einem Vorrundenspiel in Bochum sprach und bei dem beabsichtigten Umbau des Stadions alle Aussichten, ein weiteres Spiel dieser Art nach hier zu bekommen, geschwunden waren, ist es nun um so erfreulicher, daß trotz allem das Bochumer Stadion wieder einmal die Wahl getroffen hat, eine Tatsache, die uns um so angenehmer berühren muß, als unser Bochumer Stadion bei jeder sich bietenden Gelegenheit eine unverdient schlechte Kritik über sich ergehen lassen mußte. Mit dem

Fußballsportverein Frankfurt und „Schwarz-weiß" Essen

stehen am Sonntag nachmittag zwei Gegner im Felde, die die Erwartung großer Sportleistung zulassen. In der Vorrunde schlug „Schwarz-weiß" knapp die „Viktoria" Forst mit 2:1 aus dem Felde, und die Mainstädter blieben in einem heldenhaften Kampf über den Hamburger Sportverein in der Verlängerung mit gleichem Ergebnis siegreich. Eine Mannschaft, die den H. S.-V. zu schlagen weiß, kann etwas. Dabei handelt es sich bei den Frankfurtern um eine Mannschaft, die eigentlich erst durch das hervorragende Können ihres Schweizer internationalen Mittelläufers Pachè zu derartig erfolgreicher Form gebracht wurde. Der Essener Mittelläufer Heuken, ein Mann von mehr als durchschnittlichem Können, dürfte nicht sein Gegenüber ganz erreichen können.

Der Vergleich beider Mannschaften

läßt sich darin zusammenfassen, daß beide Mannschaften ihre größte Stärke in der Hintermannschaft haben. Der Frankfurter Hüter, ein Mann von großem Format, übertrifft den Essener Bell, doch dürfte dieses Plus für Frankfurt durch die vielleicht etwas bessere Essener Abwehr ausgeglichen sein. Der Sturm verdient auf beiden Seiten vorsichtige Beurteilung. Essen muß immer noch ohne Horn spielen, der erst jüngst von einer ernsthaften Erkrankung genesen, aber noch nicht spielfähig ist. Höchstens auf dem linken Flügel könnte man dem Sturm des Ruhrgaumeisters ein Uebergewicht einräumen. Demgegenüber hat Frankfurt in seinem Sturmführer Klump neben Strehlke nicht nur einen oder zwei Leute von besonderem Einzelkönnen, sondern auch zielbewußte Sturmführung, der leider — aber das ist auch bei Essen der Fall — nur zu leicht im gegebenen Moment durch den Mangel an unmittelbarer Entschlußkraft die Spitze genommen wird.

Der Ausgang des Spiels

dürfte also im Wesentlichen davon abhängen, wie sich die Stürmer an ihren gegnerischen Deckungen durchsetzen können. Und schließlich siegt immer noch die auch in gewissem Sinne durch die Leistung der Läuferreihe bedingte größere Schußfertigkeit, die — und das ist selbstredend nur Sache der Stürmer — Schußkraft und in der Gesamtheit die Nervenkraft. Vielleicht ist in der Schußfertigkeit Frankfurt im Vorteil, die Schußkraft dürfte sich die Wage halten. Es ist schwer, für diesen oder jenen Gegner ein Plus heraus zu deuteln. „Schwarz-weiß" kann schon was. Die Elf schlug in bestechendem Spiel vor Wochen den Ungarmeister M. T. K. Das Gegenüber? Wohl keine der gegenwärtig im Meisterschaftskampf um die letzte Behauptung stehende Elf hat seit dem Vorjahre eine solche Zunahme an Spielstärke zu verzeichnen, wie unsere Gäste vom Main, deren Sieg wir für möglich halten. Aber wer auch siegt: Das Ende ist knapp.

Der T. u. S., der gegebene Manager

für Veranstaltungen größeren Stils, hat alle Vorkehrungen getroffen, um für reibungslose Erledigung der organisatorischen Angelegenheiten zu sorgen. Im Sporthaus Schubeis ist für die auf dem Nordbahnhof eintreffenden Schlachtenbummler eine Auskunftsstelle eingerichtet worden. Und für die Platzordnung dürfte hinreichend gesorgt sein. Denn das Bochumer Stadion erlebt morgen wieder einen seiner größten Tage . . . .

F. C.

Der Staffeltag am 24. Mai.

Die vorläufige Teilnehmerliste am Staffellauf „Quer durch Bochum":

Jugendklasse: B.-V. „Westfalia" 1911 Bochum, Turn- u. Sport „Markania" (D. J.-K.) Bochum (außer Konkurrenz), S.-V. „Germania" 06 Bochum, T. u. S. Bochum, Sportverein Weitmar, Rasensportverein Bochum, V. f. B. Bochum, Ver. Preußen 07 Bochum, S.-V. „Concordia" Bochum, L. F.-C. Laer.

Offene Klasse: Evangelischer Jünglings- und Männerverein Wartburg Bochum, Turn und Sport „Markania", Deutsche Jugendkraft, Bochum, Turnklub Bochum 1887, Schwimmverein „Blau-Weiß" 1896.

Fußballklasse: Hattinger Sportverein e. V., B.-V. „Westfalia" 1911 Bochum, Spiel und Sport Schalke 1896, Sportverein „Germania" 06 Bochum, T. u. S. Bochum, Sportverein Weitmar, Rasensportverein Bochum, V. f. B. Bochum, Ver. Preußen 07 Bochum, L. F.-C. Laer, S.-V. „Concordia" Bochum, B.-V. 07 Langendreer, Turnerbund Eickel.

Leichtathletikklasse: T. u. S. Bochum, S.-V. Weitmar, Dortmund 1895, V. f. B. Bochum, F.-C. Witten 92.

Im Fußballspiel stehen sich die Städtemannschaften von Barmen und Bochum wie folgt gegenüber:

Barmen: Knickmann (Schwarz-Weiß); Plotz (Barmer Sp.-C.), Brausen (Schwarz-Weiß); Tippmann (Sp. u. Sp.-Vg.), Hugendick (Langerfeld), Osthoff (Schwarz-Weiß); Glauner, Schlösser (Schwarz-Weiß), Wandhoff (Langerfeld), Nauft (Sp. u. Sp.-Vg.), Weskott (Schwarz-Weiß).

Bochum: Ratkowski (L. F.-C. Laer); Hoffmann (Preußen 07), Bogun I (Linden); Bergmann (Germania 06), Scheidemantel (Preußen 07), Hack I (L. F.-C. Laer); F. Buddenhorn (Tus), A. Buddenhorn, Schiller, Eisenhardt (M. B.-V. Linden), Imhäuser (Germania 06).

Nimm zur Wäsche nur die selbsttätige

Persil

Bleichseife

über 60% Fettgehalt

Frei von Soda, Wasserglas oder sonstigen schädlichen Beimischungen, daher höchste Schonung des Waschgutes.

Erfolg: Ohne Rasenbleiche blütenweiße Wäsche! Paket nur 45 Pfg.

Pet. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf

Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Kaiserstr., Postf., Tel. 242

Die außergewöhnlichen Vorteile, welche Ihnen beim Einkauf im

Möbelhaus W. Keul

Hattingerstraße 65, 66, 67

geboten werden, sind Ihnen doch bekannt?



Haselnüsse im Pudding

sind etwas Neuartiges. Der herzhafte Geschmack der unter der Südsonne gereiften Haselnüsse gibt dieser bisher einzigartig dastehenden Puddingart einen eigenen Reiz. Jeder Puddingfreund und Feinschmecker schwört auf diesen

MONDAMIN-FEINKOST-PUDDING



Deutsche Verkehrs-Ausstellung

München 1925 ✦ Juni-Oktober

Inserieren bringt Gewinn.

Gut erh. Bettstelle m. Matratze, neuer Kleiderschrank und Komm. bill. z. verk. Hammergrenze 16, 1. Etage. (10647



Jeder kann photographieren!

Kommen Sie bitte zu mir, ich liefere Ihnen alles. a8395

Photo-Haus Aug. Walger, Bochum

Dibergstraße 1, Ecke Hattingerstr. Ruf Nr. 2849.

Aufruf

an sämtliche Besitzer von öffentlichen Anleihen zur Anmeldung ihres Anleihebesitzes.

Die Ermittelung der Aufwertung und Zinsquote für den einzelnen Anleihegläubiger ist nur möglich, wenn zuvor alle noch umlaufenden öffentlichen Anleihen von den Besitzern zur Registrierung angemeldet werden. Dem Reichstag liegt bereits ein entsprechender Gesetzentwurf vor.

Pflicht eines jeden Geschädigten ist es nun, von der Treuhandstelle kostenlos sofort die vorgeschriebenen Vordrucke zur Registrierung einzufordern.

Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 100

Die Treuhandstelle

J. A. Bankrat Krüger.

2 schwere Arbeitspferde zu verkauf. (11264 Weitmar Schulstraße 30.

Schaf, 3 Liter Milch geb., ist zu verkaufen. — 11725 Wo. sagt die Geschäftsstelle.

Schöner Kinderwagen bill. zu verk. Wittener Str. 73, 3. Et.

Verlobungs-Ringe

333, 585, 750 Gold 333, 585, 750

Fugenlos!

Kein Springen! Kein Platzen!

Große Auswahl, billige Preise!

Uhren-Rave

Bongardstr. 28 Bochum Bongardstr. 28

Auf nach Altenbochum

Sportplatz an der Wittenerstraße!

Sonntag, den 17. und **Montag,** den 18. Mai, **Donnerstag** (Himmelfahrt) bis **Sonntag,** den 24. Mai, giebt der **große**

Wanderlunapark

sein Gastspiel. — Aufgestellt sind u. a.: 12236

Orientalischer Vergnügungspalast. — Höhenrutschbahn. — Berg- und Talbahn-Auto. — Nollels Salon-Schiffschaukel und verschiedene Schaubuden, sowie Verlosungs-, Spiel- und Verkaufsbuden aller Art etc. Bei Eintritt der Dunkelheit feenhafte, elektrische Beleuchtung. – Ein Traum von Licht- und Schönheit.

Es ladet ein: **D. V.**

Restaurant „Zum Ehrenfeld"

Frau Jul. Strahler, vormals Walger, Dibergstraße 1

Sonntag den 10. Mai 1925, ab 6 Uhr

FAMILIEN-KONZERT

Ausschank von ff Schlegel-Bieren

Es ladet freundlichst ein:

Die Wirtin:

RESTAURANT THEODOR ISING

KAISER FRIEDRICHPLATZ 1

NEU-ERÖFFNUNG

heute Abend 6 Uhr. · **Vollständig renoviert.**

GASTHOF »ZUM DEUTSCHEN HAUS«

Inhaber: Gustav Lembeck / Gr. Beckstraße 29
Früher: Robert Taufenbach

◇

Schön eingerichtetes bürgerliches Bierlokal

Stadtbekannt durch die humoristische Malerei aus der »Jobsiade« von Dr. Kortum

Hamburger Büfett / Gut gepflegte Getränke

Verkehrs-Lokal der »Deutschen Turnerschaft«

Herrliche Aussicht zum Ausflugsort.

„Unter den Linden"

Linie 3, Wiemelhausen Süd.

Morgen, Sonntag, den 17. Mai, ab 4 Uhr

Oeffentlicher BALL

ff. Blas-Musik. 12152

Es sind Jung und Alt freundlichst eingeladen. **Wirt Bergmann.**

Wörishofener

Entfettungstee

Wörishofener Kräuterhaus

BOCHUM Viktoriastr. 3 — **EICKEL** Herzogstr. 4.

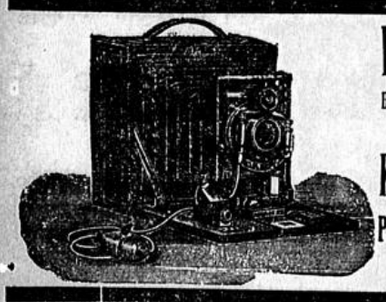


Photo-Haus August Walger

Bochum, Dibergstr. 1, Ecke Hattingerstr. Teleph. 2849

empfiehlt a8394

Klapp-Kamera mit Zubehör, von M. **13.00** an

Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien, Chemikalien, Lösungen aller Art.

Sparen Sie

Ihre Pfingsteinkäufe nicht bis zum letzten Tage auf. Suchen Sie sich schon jetzt in aller Ruhe Ihren Bedarf an

Damen- und Herrenwäsche

aus. In den letzten Tagen ist gewöhnlich der Andrang so groß, daß infolge des abnehmenden Vorrates besondere Wünsche weniger berücksichtigt werden können. a8388

Nur gute Waren. Aeußerst berechnete Preise.

W. Hoffmann

Bochum **Hattingerstr. 29.**



Für die Reise

Koffer in sämtl. **Ledersorten** zu äußerst **billigen** Preisen. Prima **Hartplattenkoffer von 4.50 an.** Ia. **Fiberkoffer** enorm **billig.** **Japantaschen Rucksäcke**

Otto Nebel

nur Friedrichstr. 4

Westfälische Provinzial-Feuersozietät

Münster i/W. a8607

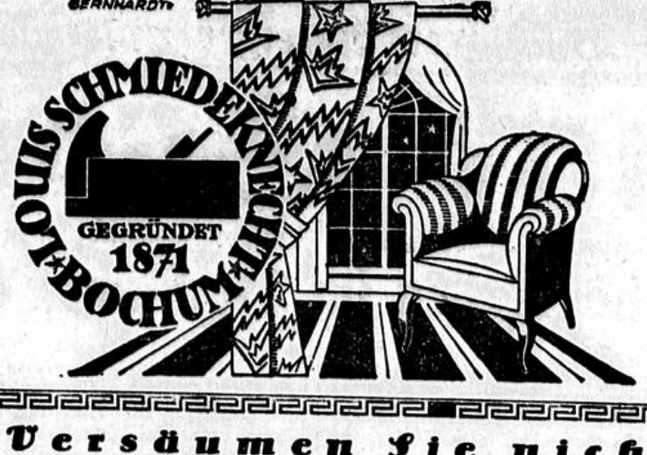
Versicherung

gegen

Brand-, Blitz- und Explosions-Schäden.

Zeitgemäße Beiträge und Bedingungen.

General-Vertretung für Stadt Bochum: Kaiserstraße Nr. 14. Fernruf 2155.



Teppiche, Läufer,

Dekorationsstoffe und Gardinen

in künstlerischer Ausführung und großer Auswahl

* Polstermöbel aus eigener Werkstatt *

Louis Schmiedeknecht

Bochum, Wittener Straße 36—42 * Fernruf 3825/26

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungsräume

Versäumen Sie nicht, die

Gemälde-Ausstellung

im großen Saale des Hotel Vereinshaus, Essen. Bachstraße (am Hbf.), zu besuchen. Geöffnet nur noch bis einschließl. Montag, den 18. Mai, durchgehend von 10 bis 7 Uhr, auch Sonntag.

Seltene Meisterwerke.

Eintritt Mark 0.60.

Mit jedem Tag vergrößert sich unser Kundenkreis!

Warum?

Weil es sich überall herumspricht, daß Sie bei uns tatsächlich am vorteilhaftesten einkaufen. Sie finden eine überraschend große Auswahl der elegantesten Sommer-Anzüge und Mäntel für Herren und Jünglinge. Sie werden erfreut sein über die wunderbaren Formen, die guten Qualitäten. Sie werden staunen über die billigen Preise! Auf Wunsch größtes Entgegenkommen in der Zahlungsweise!

Besuchen Sie uns!

Eco

Bochum · *Erdheim & Co.* *Kortumstr. 10*

1854 1924

Bochumer Schlegel-Pilsner

steht in erster Reihe mit dem besten Deutsch-Pilsner.

Echt deutsches Erzeugnis.

Nicht übertroffen

von Bier aus **PLZEN** (früher Pilsen) (Ceskoslovenské Republiky).

Samstag, 16. Mai — Montag, 18. Mai — Dienstag, 19. Mai

3 Sondertage

zum Einkauf von Damen- und Herrenwäsche zu bedeutend ermäßigten Preisen.

W. HOFFMANN, Bochum, Hattingerstr. 29.



Stabilteer ist der Teer der Teere
Vom Schweizerland bis zu dem Meere!
Kalt streichbar, nicht ablaufend!
Seit 1880 bestbewährt! Alt. D. R. P.
Siebelwerk o. H. Düsseldorf-Rath. Gegr. 1865



Wo ißt man gut u. billig?

Im Speisehaus.

Marktplatz 3.

Intimes Theater

Kortumstraße 10

◇

Das neue große Programm

vom 16.-31. Mai 1925.

Gerd Hollmann
Stimmungssänger

3 Harfleins
Akrobatische Neuheit

Georg Krönlein
Humoristischer Ansager mit neuen Vorträgen

Geschwister Schirmer
Tanz-Terzett mit neuen Tänzen

Carry & Hartwell
Komische Akrobaten

Karl Heinz Evers
Moderner Polyphonist mit neuem Programm

Krönlein - Tima
mit neuen humoristischen Duetten

Beginn täglich 8 Uhr Abends. Täglich 4 Uhr

MOCCASTUNDEN

mit Künstlereinlagen bei freiem Eintritt.

SONNTAG 2 VORSTELLUNGEN mit vollem Programm. 4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.

In der holländischen Likörstube

Schrammel-Trio D'Sektgeister

Stimmung - Gesang

Tonhallen-Diele.

Kapelle: **Grischkat.**

Kein Weinzwang. Alle Getränke.

LTia

Gemeinschafts-Konferenz in Bochum

(Gnadauer Kreisverbände Bochum–Hattingen, Witten–Langendreer).

Samstag, den 16. Mai:

abends 8 Uhr: Begrüßungsversammlung im Saale Adolfstr. 20 (Leitung: P. Grügelsiepen).

Sonntag, den 17. Mai:

vorm. 9¾ Uhr: Festgottesdienst Christuskirche (Insp. Dannert).
9½ Uhr: Festgottesdienst Friedenskirche (P. Knipp).
nachm. 3 Uhr: In der Christuskirche Ansprache:
Unsere Schwachheit (P. Krämer).
Unsere Kraft (Pr. Berewinkel).
5 Uhr: Vortrag: **Grundsätzliches zur Gemeinschaftsbewegung** (P. Hützen).
abends 8 Uhr: Evangelisation im Stadtmissionssaal Joachimstr. (P. Hohagen).
Evangelisation im Saal Adolfstraße 20 (Insp. Dannert).

Montag, den 18. Mai:

In der Pauluskirche (Leitung: P. Grügelsiepen),
vorm. 8½–9 Uhr: Gebets-Vereinigung.
9¼–10½ Uhr: Vortrag: Die Heilstat Gottes in Christo.
1. Die Grundlage unseres Heils (P. Hützen).
11–12½ Uhr: 2. Die Aneignung und Vollendung des Heils (P. Hohagen).
1 Uhr: Mittagessen K. V. J. M., Ottostraße.
nachm. 5½ Uhr: Vortrag: Die Kirche und die kirchl. Gemeinschaftsbewegung (P. Kirchberg).
8 Uhr: Abendmahlsfeier (P. Kirchberg)

Es wird gebeten, Gesangbücher mitzubringen.

Ausnahme-Angebot.

Sparsame Hausfrauen wählen nur

Speck Beck Nachflg., Dorstenerstr. 6 bei Kortländer

Nur heute und 22. ds. Mts.

Speck durchwachsen, geräuchert **0.85**
Fetter Speck **1.10, 1.15**
Kleinfleisch Pfd. **30 ₰ Eisbein** nur **65 ₰**
Feinst. Allgäuer Stangenkäse 20% **74 ₰**
Feinster Holländer . . . . . **72 ₰**
Feinster Edamer . . . . . **74 ₰**

Alles andere zu billigsten Preisen.
Sie sparen viel Geld, wenn Sie bei uns kaufen.

Karl Hüsecken

Metallwarenfabrik und Verzinkerei, Vernicklungsanstalt.

●

Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln u. Verzinnen sämtl. Haushaltsgegenstände, Aufarbeiten und Reparieren von Kronleuchtern und Kunstgegenständen. Spez. Metallfärbungen.

Ottostraße 44 Telefon Nr. 413

Aus dem Gerichtssaal

Der Prozeß Levermann.

§a **Bochum**, 15. Mai. Im Prozeß Levermann und Genossen wurde in der Vormittagsverhandlung am Freitag die Vernehmung der Angeklagten fortgeführt. Die der Hauptangeklagten Levermann und Tater ist abgeschlossen. Nach einer Mittagspause wurde die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. Die Einzelheiten werden in der Beweisaufnahme des Näheren erörtert werden. In seinen Einlassungen gegen die Anklage erging sich der Angeklagte Levermann in Angriffen gegen die Gewerkschaftsführer und gegen die Polizei. Festgestellt wurde, daß in den die Bewegung einleitenden Funktionärsitzungen auch ein Abgesandter der kommunistischen Zentralleitung aus Berlin teilgenommen hat. In der ersten Sitzung kam es zu Auseinandersetzungen zwischen dem Kommunistenführer Falkus und einigen Gewerkschaftsmitgliedern. Falkus, von dem der Angeklagte Parteisekretär Tater selbst feststellen mußte, daß er in der kommunistischen Partei einen großen Anhang besessen, forderte nach dem Sturm auf die Zeitungsgebäude auf, daß die Bewegung mit den schärfsten Gewaltmitteln fortgeführt werden müsse. Levermann mußte zugeben, in der Funktionärsitzung anwesend gewesen zu sein. Er wurde in die Kommission gewählt, die den Beschluß der Auflösung der Kampftruppen ins Hauptquartier der Kampfleitung in der Wirtschaft Kramer an der Bessemerstraße zu überbringen hatte, wo inzwischen eine noch radikalere Kampfleitung gewählt worden war. Bei der Ueberbringung des Beschlusses hätte ihm ein Mitglied der Kampfleitung mit Halsabschneiden gedroht und zwei weitere Mitglieder hätten ihm geradezu die Pistolen auf die Brust gesetzt. Diese beiden will er als Polizeispitzel oder gar als Abgesandte der Polizei in die Kampfleitung später wiedererkannt haben. Beweise für diese Annahme wurden nicht vorgebracht. Levermann bestritt auch, erklärt zu haben, die Streikleitung müsse gesprengt werden, wenn sie Notstandsarbeiten auf den Werken zulasse. Mit der Besetzung der Bahnlinie und der Abriegelung des Griesenbruchviertels sei die Partei einverstanden gewesen, damit sich keine unberufenen Elemente, etwa bewaffnet, hätten einschleichen können. Der Vorsitzende hielt ihm vor, daß in früheren Prozessen einwandfrei festgestellt worden sei, daß die Bahnlinie von 100 bis 150 Leuten, zumeist bewaffnet, besetzt gehalten worden sei. Levermann will keinen Mann mit Gewehr gesehen haben. Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten vor, daß, als in der Sonntagnacht die Polizei in der Rottstraße erschienen sei, sofort ein wahres Feuergefecht auf sie eingeleitet worden ist mit dem Erfolge, daß zwei Beamte verwundet worden sind und das Polizeiauto sich vor der Uebermacht zurückziehen mußte. Levermann meinte, dann sei gegen die Instruktionen der Partei gehandelt worden. Die Partei habe keinen Einfluß auf die Streikenden besessen.

Der Angeklagte Tater protestierte gegen die Annahme, daß er eigens von der Zentrale nach Bochum gesandt worden war, um den Aufruhr vorzubereiten, was den Ersten Staatsanwalt zu der Entgegnung veranlaßte, daß dieses von der Anklage niemals behauptet worden sei. Dem wirtschaftlichen Kampf habe die Partei nicht ausweichen können, die Krise habe man lange vorher kommen sehen. Die Partei habe auch keine feindliche Absicht gegen die Feuerwehr gehegt. Dem Angeklagten wurde vorgehalten, daß man doch sogar die Entwaffnung derselben verlangt habe. Bei Uebernahme des Parteisekretariates in Bochum habe er eine große Zersetzung innerhalb der Partei gefunden. Spitzel und Separatisten hätten sich in erheblicher Zahl eingeschlichen, die auszuschalten er sich die größte Mühe gegeben habe. Falkus habe man nach dem Mißlingen des Aufruhrs nicht fallen lassen wollen, eben wegen seines Einflusses. Falkus sei in das Saarrevier geflüchtet. In Bochum habe er ein komfortables Leben geführt.

Die Anklage behauptet auf Grund von Feststellungen der Untersuchung, daß zur Leitung der gewaltsamen Bewegung eine sogenannte Ober- und Unterleitung bestanden habe. In erstere hätten gehört Tater, Levermann, der flüchtige Redakteur Graupen und eine vierte noch nicht ermittelte Person. Täglich seien von den Mitgliedern der Oberleitung Befehle und Parolen an die Unterführer gegeben worden. Graupen und Tater hätten fortgesetzt die Kampfposten revidiert, dabei habe Tater sogar einmal einen Karabiner geführt. Im Hauptquartier der Kampfleitung ist Tater täglich gesehen worden.

In der Nachmittagssitzung wurde die Vernehmung der Angeklagten beendet. Die Verteidigung gab zum Schluß die Erklärung ab, daß sie die Verteidigung des Angeklagten Rödiger aus Gründen der Kollisionsgefahr niederlege. Darauf wurde die Verhandlung auf Montag 8¼ Uhr früh vertagt. Es beginnt sofort die Beweisaufnahme.

*

§a **Bochum**, 15. Mai. Das erweiterte Schöffengericht sprach den Kriminalassistenten Sternberg und den Kaufmann Meyer, beide von hier, nach mehrstündiger Verhandlung frei. Meyer war angeklagt der Bestechung gegenüber dem Sternberg. Die Staatsanwaltschaft hat Berufung eingelegt.

§ **Bochum**, 15. Mai. Zu dem uns vom Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter mitgeteilten Bericht über eine Gerichtsverhandlung (Nr. 109) schreibt uns der Vorsitzende des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen: „Es ist unwahr, wenn behauptet wird, der ganze Sachverhalt sei an Gerichtsstelle aufgerollt worden. Wahr ist vielmehr, und auch eigentümlich, daß Arends sich gegen keine der in dem Flugblatt aufgestellten Tatsachen gewehrt hat. Daß die aufgestellten Behauptungen in beleidigender Form in dem Flugblatt „Wer ist Eugen Arends" niedergelegt sind, war einzig und allein Gegenstand der Verhandlung. Es ist daher auch unwahr, wenn in dem Bericht vom Zentralverband geschrieben wird, der Wahrheitsbeweis sei dem Reichsbund nicht gelungen. Dadurch, daß Arends nicht auf die in dem Flugblatt aufgestellten Tatsachen eingegangen ist, hat er sie zugegeben. Der Rechtsanwalt Levy als Vertreter des Herrn Schwarz stellte an Gerichtsstelle ferner ausdrücklich fest, daß Arends und Hammerschlag eine Sammelliste an hiesige Banken geschickt haben, trotzdem der Vorstand das Gegenteil beschlossen habe. In diesen Sammellisten ist das Einkommen einer Witwe mit sechs Kindern mit 65,25 Mark angegeben, während es in Wirklichkeit 218 Mark betrug. Herr Schwarz hat eine solche Entstellung in dem Flugblatt gekennzeichnet. Gegenstand der Verhandlung war also lediglich die beleidigende Form der in dem Flugblatt aufgestellten Behauptungen. Nicht Angst vor Strafe, auch nicht der Hinweis des Gerichtsvorsitzenden waren die Veranlassung, die Beleidigung zurückzunehmen, sondern lediglich taktische Gründe. Es ist an Gerichtsstelle weiter von dem Rechtsbeistand des Herrn Schwarz festgestellt, daß Arends in einem Schreiben an den Reichsbund der Kriegsbeschädigten vom 27. November in Bezug auf die Sammellisten folgendes schreibt: Sollten trotzdem von Ihnen Sammlungen von Ihnen ausfindig gemacht werden, so erklären wir Ihnen schon heute, daß es sich in jedem Fall um Fälschungen und Betrügereien handelt, wenn diese Sammlungen als vom Zentralverband ausgegeben werden. Weiter wurde festgestellt und von Arends in keiner Weise bestritten, daß die dem Gericht vorgelegte Sammelliste sowie das Schreiben vom 27. November 1924 mit dem Stempel des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und der eigenhändigen Unterschrift des Arends versehen ist.

§a. **Bochum**, 15. Mai. Vor einigen Monaten trat in verschiedenen Lichtspieltheatern des Westens eine Charlie Chaplin-Figur in grotesken Darstellungen des nordamerikanischen echten Charlie Chaplin vulgo Spencer auf. In Wirklichkeit aber war es ein Parodist, deren es jetzt schon mehrere gibt, so in Ungarn, Frankreich und auch in Deutschland. Es trat nämlich auf der ungarische Charlie Chaplin mit dem bürgerlichen Namen Gröber. Die Bochumer Staatsanwaltschaft erblickte in diesen parodistischen Vorführungen eine Täuschung des Publikums und strengte gegen die Besitzer eines Lichtspieltheaters, in dem Gröber als Charlie Chaplin unter großem Zulauf des Publikums ebenfalls aufgetreten war, die Anklage auf fortgesetzten Betrug an. Das Schöffengericht hatte aber die beiden Besitzer des Theaters wie auch den Parodisten Gröber und seinen Impressario Winter aus Düsseldorf von der Anklage freigesprochen, weil es der Ansicht war, daß „Charlie Chaplin" zu einer Bühnenfigur geworden, die unter diesem Namen darzustellen erlaubt sei. Mit dem Fall hatte sich nun in der Berufungsinstanz die Berufungskammer des Landgerichtes zu befassen, das den gegenteiligen Standpunkt einnahm. Das Gericht erblickte in der Reklame dieses Falles eine Schädigung des Publikums und erkannte gegen die beiden Theaterbesitzer sowie gegen den Parodisten Gröber und seinen Impressario Winter auf je 1000 Mark Geldstrafe.

§ **Süchteln**, 15. Mai. Der frühere Krankenkassenrendant Joseph Hü. von hier hatte sich in M.-Gladbach vor dem großen Schöffengericht zu verantworten, weil er bei der Kasse sich Gelder im Gesamtbetrage von 7737 Mark angeeignet hatte. Er hatte mit den Kassengeldern auf eigene Rechnung in den Jahren 1923 und 1924 Guldenspekulationen getrieben. Diese schlugen fehl. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Darauf werden 5 Wochen Untersuchungshaft angerechnet; der Rest wird auf drei Jahre ausgesetzt, wenn der Angeklagte den unterschlagenen Betrag ersetzt.

Briefkasten.

Weimar 999. Wenden Sie sich an die Innung, an das Mittelstandshaus in Bochum, oder an die Dortmunder Handelskammer, von wo Sie die erforderlichen Unterlagen beziehen können.

A. F. 100. Uns nicht bekannt.

H. L. Linden. Ein Anspruch auf Reichsrente besteht nicht. Die einzig'ste Hilfe könnte beim Wohlfahrtsamt gesucht werden.

Maienzeit. Die Reichsbahn ist u. E. weder eine öffentliche Behörde, noch eine Aktiengesellschaft handelsrechtlicher Art. Bezl. Ihres Mietverhältnisses dürften die Bestimmungen über die Werkswohnungen in Betracht kommen, nach denen die Bahn berechtigt sein wird, einen Zuschlag wegen der Untervermietung von dem Mieter zu fordern.

H. S. 1. Tintenflecke aus hellem Anzug entfernt man durch Betupfen und Abreiben mit Weinstein- oder Zitronensäure und Nachspülen mit Wasser.

G. M. 7, Bochum. Ein Berginvalide kann sich nicht abfinden lassen, um das Kapital in Grundbesitz anzulegen.

W. G. Herne. Der Unterhaltungsanspruch des unehelichen Kindes erlischt nicht mit dem Tode des Vaters. Der Erbe des Vaters ist berechtigt, das Kind mit dem Betrag abzufinden, der dem Kinde als Pflichtteil gebühren würde, wenn es ehelich wäre.

K. K. 1887, Altenbochum. Das beste wird sein, bei einem tüchtigen Homöopathen in die Lehre zu gehen, dann in einem homöopathischen Krankenhaus zu Großlichterfelde, Köthen oder München zu praktizieren und danach erst Praxis eröffnen. Mit geeignetem Adressenmaterial können Ihnen vielleicht die Homöopathische Rundschau in Charlottenburg, Bismarckstraße 2 oder die Homöopathischen Monatsblätter in Stuttgart Lindenstraße 13, dienen. Sonst müssen Sie sich an den Verband der homöopathischen Heilpraktiker wenden.

HEITMANN'S
Simplifix
reinigt u. färbt zugleich
kalt — ohne Kochen
alle Stoffe und Kleidungsstücke aus Wolle, Seide, Baumwolle
Einfach — bequem — billig
Marke „Fuchskopf im Stern".
MARKE FUCHSKOPF IM STERN G. I. H.
Erhältlich bei: Stadtdrogerie B. Altmikus — Germaniadrogerie Carl Balkenhol, Kortenpfad 9 — Drogerie Aug. Fleischhauer, Wiemelhauserstr. — Drog. Rich. Grasedieck, Engelsburg — Schwanen-Drog. A. Peil, Friedrichstr. 34 — Moltke-Drog. Max Reinhardt, Moltkemarkt 39 — Drog. F. W. Störing, Hellwegstr. 1. LD5

Sommersprossenbildung im Frühling.
Besteht bei Ihnen Neigung zur Sommersprossenbildung, so kaufen Sie in der Apotheke 25 Gramm weißes Citalbol-Wachs, um damit die befallenen Hautstellen zu behandeln. Sicher erhältlich Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstraßen-Ecke. 1382

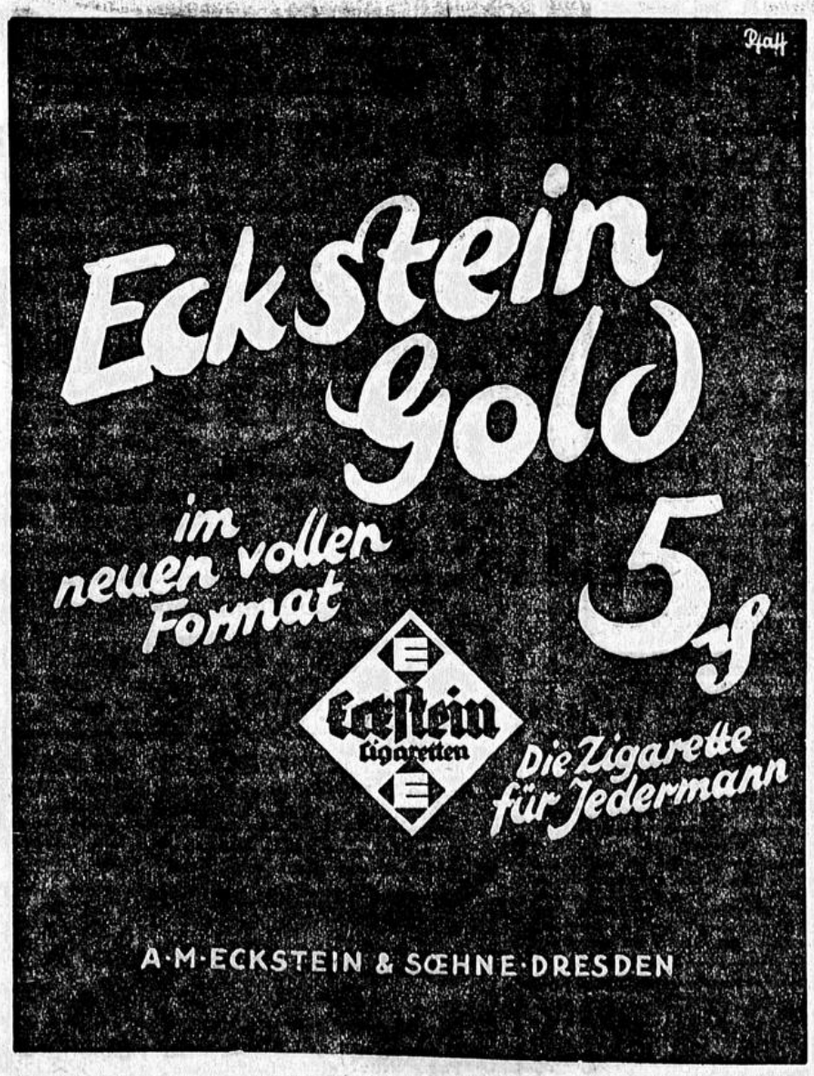
Eine eindringliche Warnung an die Eltern! 1346
Nächtliches Aufschrecken der Kinder ist eine meist plötzlich im tiefsten Schlafe eintretende Erscheinung. Die Begleitsymptome sind in der Regel folgende: **Mattigkeit, Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, fader Geruch aus dem Munde, Reizbarkeit und dazu dieser unangenehme Juckreiz.** Nur zu oft werden diese Symptome auf andere Krankheiten zurückgeführt und es vergeht lange Zeit, bis die Mutter die Wurmplage als das zu bekämpfende Leiden erkannt hat. Haben Sie aber schon einmal bedacht, daß die Parasiten dem Körper die besten Kräfte entziehen und Ihrem Liebling das Leben geradezu zu einer Qual machen! Es gibt kein besseres, wirksameres und völlig unschädlicheres Mittel als die Vialonga-Wurmperlen, die seit 15 Jahren erprobt und ärztlich verordnet sind. Gehen Sie noch heute in die nächste Apotheke und kaufen eine Schachtel zum Preise von Mk. 2.—. Der Erfolg wird Sie überraschen. Genaue Gebrauchsanweisung ist jeder Packung beigegeben. Achten Sie aber auf die Schutzmarke „**Vialonga**" und weisen Sie Nachahmungen zurück.

Vereins-Kalender

Verein „Schlesier-Landsleute", Bochum und Umgegend. Sonntag, 17. Mai, nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung im Restaurant Luca, Bahnhofstraße 32.

Deutscher Ostbund Bochum. Sonntag, 17. Mai, vormittags 9½ Uhr Versammlung bei Römer, Alleestraße.

Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands. Am Sonntag, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr Versammlung im Meinolphusstift.



Bindfaden, Wäscheleinen,
reiner Hanf, in jed. a6197 Länge.
Seilerwaren.
Th. Schulz Nf.,
Wellenbrink 15.

Musik-Sprech-Apparate Marke
Grammophon
u. a.
Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus
MARKS
Bochum
Friedrichstr. 13

Kleider-schränke, Bettstellen, Spiralmatratz., Auflagen,
Ledertuchsofas, Büffets, Tische, Schreibtische u. alle Einzelmöbel. Sie bekommen gute Sachen zu billigsten Preisen geg. bar u. Teilzahlg. Möbelhandlung Wilhelm Schrudde, Schreinermeist., Boch., Moonstr 37. N. Marienst.

5 Tonnen-Lastwagen für Fuhren täglich frei.
Angeb. erbet. unt. H. R. 7980 an die Geschäftsstelle.

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?


Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen sie dadurch? Warum kochen Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verschwenden dabei Arbeit, Zeit und Feuerungsmaterial? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäsche-Einweichmittel „Burnus" (D. R. P.) benutzen. Die überraschende Wirkung der bekannten kleinen Patrone Burnus beruht auf dem Gehalt an Enzymen der Pankreasdrüse, welche die wundervolle Eigenschaft haben, den Schmutz von der Wäsche selbsttätig abzulösen, ohne die Wäschefaser auch nur im geringsten anzugreifen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Wasserglas usw. enthält Burnus nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden — am einfachsten über Nacht — in lauwarmem, evtl. kaltem Wasser, dem Burnus zugesetzt ist, einzuweichen, und der größte Teil des Schmutzes wird selbsttätig losgelöst und geht in das Wasser über, was an dessen schmutziger Farbe deutlich zu erkennen ist. Die Erfindung des Burnus bedeutet eine vollständige Umwälzung im Waschverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Weitere Aufklärungen über Burnus und seine Wirkung auf Wunsch durch die Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW 7. Burnus ist zum Preise von 25 Pfennig für die Patrone in einschlägigen Geschäften zu haben. Machen Sie sofort einen Versuch mit

Burnus


Wegen Ueberfüllung meines Lagers
Extra billiger Verkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Weidensessel . . . . . von **6.50** an
Weidenwulstsessel . . . von **8.50** an
täglich von 8 bis 7 Uhr geöffnet.
Peddigsessel . . . . . von **11.00** an
Naturpeddigsessel (pr. hell) v. **15.00** an
Peddiggarnitur (naturpeddig, prima hell) . . von **40.00** an
Sportwagen mit Verdeck . . von **32.00** an
Peddigrohrwagen . . . . von **60.00** an
Opelwagen ist der Beste!
Kinderwagen- und Korbwaren-Spezial-Geschäft
Zahlungserleichterung.
W. Ruelius
Sämtliche Reparaturen schnell und sachgemäß und werden auf Wunsch abgeholt.
Hattinger Str. 50
Fernruf 2163
Zahlungserleichterung

Bäder, Reisen, Sommerfrischen

Sommerfahrten zum Nordkap. Nordkap und Spitzbergen, das sind die Ziele, zu denen im Laufe des Sommers der Dampfer „General San Martin" der Hugo-Stinnes-Linien führen wird. Am 25. Juni beginnt die 18tägige Fahrt zum Nordkap, am 17. Juli und am 13. August die 28tägigen Reisen nach Spitzbergen. Einzelheiten durch die Prospekte der Hugo-Stinnes-Linien.

Bad Neuenahr. Auf der ärztlichen Studienreise wurde Neuenahr am 30. April und 1. Mai besichtigt. Das Wasser von Neuenahr hat alle Eigenschaften zu einer günstigen Beeinflussung der Erkrankung der Schleimhäute. Demgemäß sind auch Vorrichtungen getroffen, um Erkrankungen der Schleimhäute der Atmungsorgane, z. B. durch Inhalationen zu behandeln. Das Wasser wirkt aber noch soviel besser auf die Schleimhäute der Verdauungsorgane, bei Erkrankungen des Magens und Darms, der Leber- und Gallenwege, daß im allgemeinen von den Inhalatorien usw. nur insoweit Gebrauch gemacht wird, als neben den vorgenannten Krankheiten noch solche der Atmungsorgane bestehen. Des weiteren ist Neuenahr das Bad für gichtische Erkrankungen, für bestimmte Formen von Nierenkrankheiten und vor allem auch für Zuckerharnruhr. Da die beste Behandlung dieser Krankheit ohne sorgfältige Innehaltung einer geeigneten Diät versagen muß, so sind sämtliche Gaststätten in Neuenahr darauf eingerichtet, die von den Aerzten verordnete Diät innezuhalten. Der Vorsitzende, Ministerialrat Prof. Dr. Dietrich und der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für ärztliche Studienreisen, Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Lennhoff faßten den gewonnenen Eindruck in folgenden Sätzen zusammen: Infolge seiner günstigen Lage, in nächster Nähe eines der Hauptverkehrswege Deutschlands, ist Neuenahr von den Kranken leicht zu erreichen. Da es aber ein wenig einwärts der Verkehrsstraße liegt, bietet es zugleich den Kranken die Ruhe der Abgeschiedenheit. Da es lediglich ein Kurort ist, besteht für den Kranken die Möglichkeit, sich ausschließlich dem Kurgenuß hinzugeben. Die schöne Lage, die vortrefflichen Kuranlagen und die prächtige umgebende Landschaft bieten die Möglichkeit zu körperlicher und seelischer Erholung. Das gute Einvernehmen zwischen den Aerzten und den Gaststätten bedeutet in Bezug auf kurgemäße Beköstigung der Kranken einen besonderen Vorteil Neuenahrs.

Bad Ems im Jubelkranze. In neuem Glanze erscheint der berühmte Badeort. Im unbesetzten Deutschland bestehen bedauerlicherweise noch immer Unklarheiten über das Paßwesen und die Aufenthaltsverhältnisse im besetzten Gebiet. Es wird von neuem darauf hingewiesen, daß für Einreise und Aufenthalt keinerlei Schwierigkeiten mehr bestehen. Es genügt ein von der Heimatbehörde ausgestellter Personalausweis mit Lichtbild oder Reisepaß. Der Strom der Kur- und Erholungsbedürftigen muß in immer steigendem Maße den Badeorten des besetzten Gebietes zugewendet werden, worunter Bad Ems mit an erster Stelle steht. Die Straßen sind neu ausgebaut, die Gartenanlagen des Kurparks prächtig hergerichtet. Die Mehrzahl der schmucken Häuser zeigt sich in neuem Gewand, in ihren blanken Fensterscheiben, wie in ausgeschlafenen hellen Augen, spiegelt sich mit Lust die Frühlingssonne. Die Berghänge blühen und grünen, und die Lahn, in deren klarer Tiefe sich das schöne Bild Zug um Zug wiederfindet, wird von Ruder- und Motor- und Segelbooten freudig belebt. Täglich wächst bereits die Zahl der Gäste. Schon jetzt wartet ein Orchester von 32 Künstlern mit dreimaligen Darbietungen auf. Das für die Hauptkurzeit verpflichtete Theater hat am 4. Mai seine Vorführungen begonnen. Die Vorbereitungen zu der im Juni (14. bis 21.) dieses Jahres stattfindenden Sechshundertjahrfeier der Stadt Ems, die mit einer Festwoche verbunden sein wird, sind in vollem Gange.

Bad Königsborn bei Unna. Im herrlichen Königsborner Kurgarten findet am Himmelfahrtstage, nachmittags 4 Uhr beginnend, großes Konzert statt. Bad Königsborn, der beliebte Bade- und Ausflugsort, wird sicher auch jetzt wieder seine alte Anziehungskraft ausüben. Regelmäßig an jedem Sonn-, Feiertag und Donnerstag nachmittag finden Konzerte statt, Dienstags Abendkonzerte. Das Badehaus, in dem die heilkräftigen Sol- und Thermalbäder verabreicht werden, ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, geöffnet.

Dreitägige Pfingstfahrt nach den ostfriesischen Inseln Borkum, Juist und Norderney. Inselfahrt! Sonnenglanz, Blütenduft und Meeresrauschen, Wellensang und Möwenschrei am leuchtenden Strand. Der Seewind dehnt die Lungen weit, und freier hebt und wölbt sich die Brust und alles ruft begeistert aus: Die See — das weite, unendliche Meer und dort am fernen Horizont das Ziel, die leuchtende Insel. Die dreitägige Pfingstfahrt wird von der Westdeutschen Reisezentrale, einer Vereinigung von Llondreisebüros Rheinlands und Westfalens, und dem Reisebüro E. Vendel am 1. Juni 1925 veranstaltet. Fahrpreise und Zeiten siehe den Anzeigenteil der Zeitung und besondere Aushänge. Die etwas höheren Preise von Borkum und Juist sind durch die längere Seefahrt bedingt. Auf allen drei Inseln ist Gelegenheit zum Gottesdienst, auf Norderney befindet sich auch eine Synagoge.

Luftverkehr mit Norderney. In Erkenntnis der Bedeutung einer Einbeziehung des größten deutschen Seebades Norderney in das Luftverkehrsnetz ist bei Aufstellung des Fahrplans eine Erweiterung des Flugdienstes mit Norderney bestimmt worden. Spätestens vom 15. Juni ab wird eine zweimalige Verbindung mit Bremen nach folgendem Plan bestehen: Ab Bremen 8,30 Uhr vormittags, 3,00 Uhr nachmittags, ab Norderney 8,25 Uhr vormittags, 6,00 Uhr nachmittags. Eine weitere Berücksichtigung der Erfordernisse des Verkehrs bedeutet die dauernde Stationierung wenigstens eines Flugzeuges in Norderney zur Ausführung von Fernflügen aller Art.

EMS SCHUTZ-MARKE
Emser Wasser (Kränchen)
Emser Pastillen
Emser Quellsalz
Ueberall erhältlich

Bad Ems
Empfohlen von den berühmtesten Aerzten durch die Jahrhunderte
bei Erkrankungen der Luftwege (Katarrhen, Asthma, Emphysen, Folgezuständen von Grippe, Rückständen von Lungen- und Rippenfellentzündung), Katarrhen der Verdauungs- und Unterleibsorgane, Frauenleiden, Herz- und Kreislaufstörungen, Gicht und Rheumatismus
Natürliche kohlensaure Bäder, Inhalatorien, Pneumatische Kammern, Staatliche ärztliche Untersuchungsanstalt mit den neuzeitlichsten Einrichtungen. Alle Kurmittel. Vielseitige Unterhaltungen und Sport jeder Art
Konzerte, Oper, Schauspiel, Festvorstellungen, Wasser- und Kinderfeste, Beleuchtungen, Tennis-, Hockey-, Schwimm-, Ruder- und Segelsport, Motorboote, Jagd und Fischerei, Bergbahn, herrliche Waldungen. Autofahrten in das Rhein-, Mosel- und Lahntal, Taunus, Westerwald, Kunstück, Eifel.
das weltbekannte Heilbad, die historische Erholungsstätte.
Die einzigen warmen alkalisch-muriatischen kohlensauren Heilquellen Deutschlands
Einreise und Aufenthalt unbehindert.
Personalausweis (der Ortsbehörde) mit Lichtbild oder Reisepaß genügt.
Zimmer mit voller Verpflegung von RM. 5.— an.
BAD-EMS ist D-Zug-Station der Strecke Coblenz-Gießen-Berlin (17 km v. Coblenz)
Rheindampfer halten in Coblenz u. Ober- u. Nieder-Lahnstein
Druckschriften kostenlos durch die Staatl. Bade- und Brunnendirektion BAD-EMS.
1 286

Das schöne und altberühmte Heilbad
Bad Pyrmont
Schnellzug-Berlin-Magdebg.-Cöln-Aachen Hannover-Altenbeken
Auskunft erteilen: Die Kurverwaltung, Die Reisebüros, Der Wohnungsnachweis.
Wohnung mit Verpflegung von 5-12 Mk u. höher d. d. Wohnungsnachweis des Kurvereins
Das Kurhotel mit Heilbädern i. Hause.
Kohlensaure Stahl-Sol- u. Moorbäder-Trinkkuren-Inhalationen.

THALATTA, THALATTA!
SEI MIR GEGRÜSST, DU EWIGES MEER!
HEINE

NORDLAND REISEN
HUGO STINNES LINIEN
1. Reise: Fjordfahrt .. 7.6. bis 19.6.25
2. Reise: Nordkap .. 25.6. bis 13.7.25
3. Reise: Spitzbergen 17.7. bis 9.8.25
4. Reise: Spitzbergen 13.8. bis 5.9.25
Mindestfahrpreise, Mk. 475.—, 700.—, 950.—
Nur Kabinen 1. Klasse
D·GENERAL SAN MARTIN
Buchungen und Prospekte
HUGO STINNES LINIEN
Jungfernstieg 30, HAMBURG 36, Telegr.: Stinnreise
oder Agenturen
G. Traß, Bochum, Wilhelmsplatz 10; Verkehrsverein e. V., Dortmund, Markt 12; Wilhelm Hohendahl & Co., G. m. b. H., Duisburg, Feldstraße 8; Gebr. Westhoff, Mülheim/Ruhr, Auerstraße 44; W. Kronenberg, Barmen, Fischertalerstraße 9; P. Wolff, Hagen i/W., Bahnhofstraße 42, Alltrans A. G, Crefeld, Hansahaus
und bei den bekannten Reisebüros

Bad Lippspringe
am Süd-Teutoburger Walde
das Bad des Mittelstandes
heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen Magen- und Verdauungsleiden und Nierenkrankheiten
Mäßige Preise für Unterkunft und Kurmittel
Kurze Kuren — Glänzende Erfolge
4 Quellen Arminiusquelle, Liboriusheilquelle Kurbrunnen, Kaiser-Karls-Quelle
2 Bäder Arminiusbad, Kaiser-Karls-Bad
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch Arminiusbad, Bad Lippspringe, Postfach 38.
Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 39.
Pensionshotel Kurhaus
vollständig neu hergerichtet. 1 350
Kurheim Dr. Menke f. Leichtlungenkranke

Norderney
Das Nordseebad
Die Insel des Sports - - - Die Stätte klassischer Musik
Seeweg über Bremen-Bremerhaven-Helgoland - Direkte Schnellzugs- u. Dampferverbindung Norddeich-Norderney
Führer durch die Badeverwaltung

Sommerfrische.
Zwischen Hann.-Münden und Cassel,
schönste Gegend, Fluß und Hochwald, finden Gäste bei anerkannt guter Verpflegung a8369
Pension.
Preis 4—5 Mk. täglich.
R. Schoppe, Gasthaus und Sommerfrische, Wilhelmshausen, Krs. Cassel.

Bad Driburg
Am Teutoburgerwalde
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.
Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder.
Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.
Badeschrift durch
Gräfliche Kurverwaltung und Kurverein.

Bad Oeynhausen
Hotel „Fürstenhof".
Vornehmes Familien-Hotel mit erstklassiger Küche bei billigen Preisen.
Besitzer: Wilh. Klütsch
Früher Hotel Middelmann, Bochum.

Sundwig bei Iserlohn
Eisenbahnstation Hemer oder Westig.
Heinrichshöhle
mit Höhlenbärenskelett u. Höhlenmuseum. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet. In nächster Nähe das „Felsenmeer"
Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes.
Bei Ausflügen empfehle ich mein Lokal mit Saal und Gartenanlagen. Schöne Logierzimmer. Ausspann. Bequeme Straßenbahnverbindung — Fernsprecher Nr. 37 Amt Sundwig. — Besitzer: H. Meise, Restaurant zum Felsenmeer, Sundwig.

Ausflugsort Linden-Ostholz
Restaurant zur Erholung A. Vorkötter
5 Minuten vom Weitmarer Wald entfernt
Schattige Gartenanlagen
Gesellschaftszimmer u. Gesellschaftssaal
Jeden Sonntag ab 5 Uhr »Konzert«

Ausflugsort „Unter den Linden"
Heven bei Witten-Ruhr. Besitzer: Emil Koppenberg.
Empfehle meine renovierten Lokalitäten und schattigen Gartenanlagen. — Angenehmer Aufenthalt für Vereine u. Familien. — Sonntags Konzert. — Selbstgebackene Kuchen u. Bauernstuten. — Aufschnitt eig. Schlachtung.

Bad Bertrich
Das milde KARLSBAD Kurzeit: 1. April bis Ende Oktober
Bezirk Coblenz Station Bullay Kraftwagenverbindung
Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren: Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.
Wegen landschaftlicher Schönheiten und der ozonreichen Waldluft auch als Luftkorort und Sommerfrische geeignet.
Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung:

30 Minuten von Frankfurt a/M
Bad Soden am Taunus
heilt: Katarrhe, Asthma, Herz
26 Heilquellen, Thermal-Solsprudel.
Größtes Inhalatorium des Kontinents.
Volle Kur 1. April - 31. Oktober.
Werbeschriften durch die Kurverwaltung
Europäischer Hof I. Haus am Platze 70 Zim. m. fl. Wasser u. Bäd. Z.-Heiz. gr. Halle u. Ges.-Räume, gr. Park. Pens. M. 9.- an
Städt. Kurhotel im Kurpark, P. M. 8.- an
Hotel Colloseus, Bes. Ph. Neis, geg. Kurpark, P. M. 8.- an.
Frings Park-Hotel, bekanntes Haus, P. M. 8.- an.
Villa Westfalia, Bes. Fr. A. Waldbock, P. M. 6.- an. LV2.

Sommerfrische Luftkurort
Leopoldsthal i. L.
Bahnstr. Altenbeken—Herford.
Herrliche Waldungen. Nähe Detmold—Hermanns-Denkmal — Externsteine und Silbermühle.
10 Minuten von Bad Meinberg entfernt.
Pension Geschw. Räker, Leopoldsthal i. L.
1220

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Gasthof zum Bahnhof Wittlage
Angenehmer Sommeraufenthalt, zwischen Bad Essen und Bad Hüsede gelegen. Schöne waldreiche Gegend.
Volle und gute Verpflegung pro Tag 4.50.
H. Meyerskötter,
Wittlage, Bez. Osnabrück.

BAD SALZUFLEN!
Villa z. schön. Aussicht
Kurpension u. Erholungsheim für geb. junge Mädchen. (Inhab. Frau Dr. Roeber, Wenkenstraße 24). Vornehm einger. Zimmer mit voll. Pension von 7.— Mk. an. Beste Verpflegung. Herrl. Lage in nächster Nähe des Kurhauses und der Bäder. 11999

Sol- und Thermalbad Königsborn.
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven-, Frauenkrankheiten usw.
Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badeschrift und Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Das Sauerland.
Waldreiches Mittelgebirge im südl. Westfalen bis 843 m Höhe. Sehenswerte Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas (Eder-T.-Sp. 220 Mill. cbm, Möhne-T.-Sp. 130 Mill. cbm, Sorpe-T.-Sp. 70 Mill. cbm usw.). Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Großes Wintersportgelände. Bestgeeignet zum Wandern und als Sommerfrische. — Sommerfrisch.-Verz. versenden u. m. s. sonst alle gr. Verkehrsvereine u. die Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstraße 8. a7964

Teutoburger Wald
Lippe-Detmold. a7522
Aufnahme von Sommergästen!
Gasthof u. Pension Wilhelm Sigges
Remminghausen bei Detmold (Lippe).
Bahnstation Remminghausen (Lippe) (Herford-Altenbeken). — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Detmold—Paderborn.

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme ab 1. Juni in schöner ruhig. Gegend nähe Detmolds. Gute, reichliche Verpflegung. Preis für Juni, 3.50 Mk. pro Tag
Marie Niederfriedrich, Kiewald b. Detmold, Post Heiden.

Radiumsolbad a8184
Bad Rothenfelde
Hotel zur Post das gut geführte Haus
Telegramm-Adresse: Posthotel Teleton 46
Sonnenwendheim Kuraufenthalt
Neues Landhaus in schönster Lage.

Hotel Voss, Witten
Gegr 1789.
Das vornehm geführte Haus in Küche und Keller.
Behagliche Fremdenzimmer.
Mässige Preise.

Bad Wildungen
Haus Kugel
ruhige, schöne Lage, in unmittelb. Nähe der Helenenquelle.
Schöne Zimmer.
Erstklassige, kurgem. Verpflegung.

Sauerland
Nervenstärk. Luftkurort. Verpflegung Pensionspreis 5 M. Pension
Weitzenkorn,
Ober-Marsberg.
Telephon 265.

Ruhrgarten Bommern
(Inh.: B. Strohbücker * Telephon: Witten 331)
Von Bochum mit Linie 4, ab Rathaus, zu erreichen. — Von Haltestelle Ruhrbrücke 1 Minute entfernt. —
Herrliche Gartenterrassen bis zur Ruhr reichend.
Kahn- u. Paddelbootfahrten auf der Ruhr.
Erstklassige Speisen und Getränke bei soliden Preisen.
Vereine und größere Gesellschaften bitte um Voranmeldung.
Geschäftsführung: Karl Voß, bisher Zillertal in Riemke.

Reisegepäck-Versicherung
mit weitgehender Deckung durch General-Agentur
Wilh. Peltzer, Bochum
Büro Neustr. 9. Telephon 650

Borken i. W.
schöne, waldreiche Gegend an der holländischen Grenze.
Hotel Nienhaus
Angenehmer Aufenthalt für
Ausflügler
Vornehme Restaurationsräume. Großer Festsaal. Schattige Gartenanlagen. Geräumige Auto-Garage. Anerkannt gute Küche, Biere u. Weine. Größere Gesellschaften werden um rechtzeitige Voranmeldung gebeten. Fernruf 20.

Bei Hautjucken u. Krätze nur Barachol
Einziges Präparat welches jede Schmierkur erübrigt

Das

Der Arzt w
machen, um ihn
bestimmen, allein
so umfangreichen
die zu vermieten
ihm mit nichts
Aber auf ei
die seither allmä
war. Marcus
einem Lichte.
eilte, hatte der
mächtig geworde
und ihm Ammon
sich trug, und
zur Besinnung
mit der brennen
sich schon so wei
die Hand ausst
nur einige unar
näherte sich ihm,
er sich mit einen
Kerze aus, die
Der Doktor
um sich zu versi
Arztes geboten
alten Wucherer,
versprach, bei ih
der vorzusprech
wäre, darüber
die Tür.
„Nun, Herr
finden des Bette
„Er ist ern
sehr bedenklicher
eine Arznei ver
reichen müssen."
„Es sind al
Emilie kleinlaut
„Nur wenig
Verlegenheit des
Apotheker wird
Sie ihm mein
zauderte noch i
errate Ihre Bed
Sie sich nicht
kosten; es soll
fert werden und
Herrn Hartman
„Ich danke
Herr Doktor!" r
der Dankbarkeit.
erfährt, daß die
so weigert er si
ber . . . das hei
laubnis bitten,"
Vetter sagen da
geltlich und ich
von lieber später
bezahlen."
„Tun Sie
kommen freie
Verlegenheit und
nahe ging. „Ic
Hand gehen."
Vorgehen in de
licher zu machen
zu holen und sch
fragend zu dem
Um aber d
den Heiltrank re
wiederholen, daß
noch für Behand
und erst als er
Heilung ihm ni
gefügig der ärzt
Marcus bes
Patienten wieder
schlimmer. Das
gemacht, daß di
so nutzloser bleib
des Greises sein
untergestimmt h
mit anhaltenden
derliegen aller
mehr schwanden,
er alle Hoffnung
auf den ferneren
dem wirkungslos
tasien und Hirn
Spiel. Dieser
hatte alle möglic
füllung und Aus

Unterhaltung / Wissen / Leben

Das Vermächtnis.

Eine Erzählung
von
Gustav Freytag.

III.

Der Arzt wollte den „Vetter" darauf aufmerksam machen, um ihn zum Gebrauch einiger Medikamente zu bestimmen, allein der Alte erschöpfte sich eben in einer so umfangreichen Schilderung all der Vorteile, welche die zu vermietende Remise und Stallung darböten, daß ihm mit nichts anderem beizukommen war.

Aber auf einmal versagte dem Vetter die Stimme, die seither allmählich heiserer und stockender geworden war. Marcus beugte sich rasch über ihn und rief nach einem Lichte. Während Emilie dieses anzuzünden eilte, hatte der Doktor dem Kranken, welcher nur ohnmächtig geworden war, den Kopf in die Höhe gehoben und ihm Ammoniak unter die Nase gehalten, das er bei sich trug, und verspürte bald, daß der Greis wieder zur Besinnung kam. In dem Augenblick, als Emilie mit der brennenden Kerze herbeikam, hatte der Kranke sich schon so weit erholt, daß er die Augen öffnete und die Hand ausstreckte; er wollte sprechen, konnte aber nur einige unartikulierte Laute herausbringen. Emilie näherte sich ihm, um ihn besser zu verstehen, da richtete er sich mit einem verzweifelten Ruck auf und blies die Kerze aus, die sie in der Hand hielt.

Der Doktor hatte übrigens schon genug gesehen, um sich zu versichern, daß hier die rascheste Hilfe des Arztes geboten sei. Er verabschiedete sich von dem alten Wucherer, dem er Ruhe dringend anempfahl und versprach, bei ihm in der fraglichen Angelegenheit wieder vorzusprechen, wenn der Vetter eher im Stande wäre, darüber zu verhandeln. Emilie folgte ihm vor die Tür.

„Nun, Herr Doktor, was halten Sie von dem Befinden des Vetters?" fragte sie bange.

„Er ist ernstlich krank und die Symptome sind sehr bedenklicher Art," entgegnete Marcus. „Ich will eine Arznei verschreiben, die Sie ihm aber pünktlich reichen müssen."

„Es sind also Arzneien durchaus nötig?" fragte Emilie kleinlaut und mit einer gewissen Unruhe.

„Nur wenige!" entgegnete Marcus, der sich die Verlegenheit des Mädchens zu deuten wußte; „der Apotheker wird sie Ihnen sogleich verabfolgen, wenn Sie ihm mein Rezept überreichen!" Das Mädchen zauderte noch immer und Marcus fuhr fort: „Ich errate Ihre Bedenklichkeiten, Emilie! Aber kümmern Sie sich nicht darum, daß die Medikamente Geld kosten; es soll Ihnen alles auf meinen Namen geliefert werden und ich kann die Auslage ja später mit Herrn Hartmann verrechnen!"

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihre große Güte, Herr Doktor!" rief Emilie mit dem freundlichen Blick der Dankbarkeit. „Aber ich fürchte, wenn der Vetter erfährt, daß die Arzneien später bezahlt werden müssen, so weigert er sich, sie einzunehmen. Ich möchte lieber . . . das heißt . . . ich möchte . . . Sie um Erlaubnis bitten," fuhr sie stotternd fort, „daß ich dem Vetter sagen darf, ich bekomme die Arznei unentgeltlich und ich mache mich anheischig, den Betrag davon lieber später von dem Ertrag meiner Arbeiten zu bezahlen."

„Tun Sie das! Ich lasse Ihnen hierüber vollkommen freie Hand," entgegnete Marcus, dem die Verlegenheit und das Erröten des armen Mädchens nahe ging. „Ich will Ihnen gern in allem an die Hand gehen." Zugleich erbot er sich, um Emiliens Vorgehen in den Augen des Alten desto wahrscheinlicher zu machen, die Arznei selbst aus der Apotheke zu holen und schickte sie trotz ihres Widerstrebens anfragend zu dem Kranken hein.

Um aber den Vetter zu bestimmen, daß er sich den Heiltrank reichen ließ, mußte man ihm mehrmals wiederholen, daß Doktor Marcus weder für Arzneien noch für Behandlung die mindeste Vergütung anspreche, und erst als er die Gewißheit erlangt hatte, daß seine Heilung ihm nichts kosten werde, unterwarf er sich gefügig der ärztlichen Behandlung.

Marcus besuchte schon am anderen Morgen seinen Patienten wieder, fand aber seinen Zustand bedeutend schlimmer. Das Uebel hatte schon solche Fortschritte gemacht, daß die Bemühungen der Wissenschaft um so nutzloser bleiben mußten, als die karge Lebensweise des Greises seine Kräfte zuvor schon bedeutend heruntergestimmt hatte. Heftige Fieberanfälle wechselten mit anhaltenden Ohnmachten und gänzlichem Darniederliegen aller Kräfte, die von Tag zu Tag immer mehr schwanden, und der Doktor bemerkte bald, daß er alle Hoffnung aufgeben müsse. Er verzichtete daher auf den ferneren Gebrauch von Heilmitteln, die ohnedem wirkungslos geworden waren, und ließ den Phantasien und Hirngespinnsten seines Patienten freies Spiel. Dieser baute sich tausenderlei Luftschlösser, hatte alle möglichen Wünsche und Projekte, deren Erfüllung und Ausführung aber stets im Augenblick der Erfüllung an dem Geiz des Alten scheiterten. Das aber entging dem Alten doch nicht, daß die Quellen des Lebens in ihm allmählich zu versiechen begannen, und er übertrieb daher den Drang der Vorsicht in der Selbsterhaltung und erhielt sich in der Illusion, er werde bei gehöriger Schonung seiner Kräfte noch manche Jahre zu leben haben. Er ließ es deshalb geschehen, daß ihm Emilie zuweilen einige Löffel alten Wein und eine Schnitte von einem Huhn reichte, um so mehr, als er bemerkte, daß sie die Ausgaben dafür von dem Ertrag ihrer eigenen Arbeit deckte.

So vergingen vierzehn Tage. Emilie legte eine wahre Engelsgeduld und Selbstverlegnung an den Tag und versäumte nicht das Mindeste in der Pflege des Greises, den sie ihren Wohltäter nannte. Seit zehn Jahren war sie schon an diese selbstgewählte Dürftigkeit gewöhnt, so daß sie diese ohne Murren ertrug und beinahe selber glaubte, der Vetter sei ein armer Mann, der kaum zu leben habe. Sie beklagte den Kranken, anstatt ihn anzuklagen und hatte nie aus anderem Grund reich zu sein gewünscht, als um ihn besser verpflegt zu sehen und den Genuß behaglicherer Existenz mit ihm zu teilen. Der Doktor hatte zuvor schon ein großes Interesse an dem stillen, freundlichen Mädchen genommen; nun aber entdeckte er bei jedem Besuche immer neue trefflichere Eigenschaften, neue Schätze in diesem Gemüt, das alles aus sich selber war und nichts von anderen begehrte, als die ihr so erfreuliche Erlaubnis, sich für sie aufzuopfern, ihnen helfen und dienen zu dürfen.

Die steigende Teilnahme und Hochachtung für Emilie übertrug sich bei dem Doktor unbewußt auch auf den alten Geizhals, als den einzigen Verwandten und Freund, den die arme Waise auf der ganzen Welt hatte. So kärglich auch Schutz und Obdach gewesen waren, welche der alte Hartmann ihr gegönnt hatte, so waren sie doch Ersatz für die eigene Familie gewesen. Aber was sollte nach seinem Tode aus ihr werden? Ein Erbteil hatte sie von dem Alten nicht zu erwarten, denn er hatte nähere Verwandte, einen leiblichen Neffen, Sohn seiner einzigen Schwester, den reichen Brauer Strumpf, aus einem benachbarten Marktflecken, mit welchem der alte Hartmann stets im besten Einvernehmen gelebt hatte. Der Bierbrauer pflegte alle paar Tage dem Greise einen Besuch abzustatten, um zu sehen, welche Zeitfrist ihn noch von dem Antritt seines Erbes trennte, und so kam er denn mit seiner Gattin auch an dem Tage, an welchem Hartmanns Uebel einer entscheidenden Krise entgegenging.

Der Brauer war ein dünkelhafter, brutaler Emporkömmling voll Unwissenheit und Roheit, der ein gewisses derbes Wesen angenommen hatte, um sich den Schein von Freimut und Offenheit zu geben, und recht laut zu sprechen pflegte, damit die Leute auch an das glaubten, was er sagte.

Bei dem Anblick des Sterbenden wollte das Strumpfsche Ehepaar in lautes Wehklagen ausbrechen, aber der Vetter Hartmann stopfte ihnen sogleich den Mund mit der Versicherung, seine Unpäßlichkeit habe nichts zu bedeuten und werde in wenigen Tagen vollends vorüber sein. Anton Strumpf betrachtete den Vetter zögernd und mit einiger Unruhe aufmerksam von der Seite, verzog sein fettes Gesicht zu einem breiten Grinsen und schrie mit seinem Bierbaß: „Meiner Treu, Vetter, wenn das wahr ist, so freut es mich um so mehr. Ihr fühlt Euch also wirklich besser?"

„O, um vieles — um sehr vieles besser!" stöhnte Hartmann.

„Ei, da wünsch ich Euch Glück dazu!" fuhr der Brauer fort und schielte den Kranken noch immer halb ungläubig an. „Die braven Leute sollten niemals krank werden. Ihr habt doch wohl den Arzt rufen lassen? Und was sagt denn der?"

(Fortsetzung folgt.)

Der bevorstehende Nordpolflug.



Die Mannschaft des zweiten Flugzeuges in ihrer Pelzausrüstung.

Neues aus aller Welt.

Hochschulkrawall in Hannover. Ein Artikel gegen v. Hindenburg als Ehrendoktor der technischen Hochschule Hannover, den der Professor der Hochschule Dr. Lessing in einem technischen Blatt veröffentlicht hatte, hat unter der Studentenschaft der Hochschule ungeheure Erregung hervorgerufen. Die Studentenschaft belagerte den Hörsaal des Professors, sodaß dieser es vorzog, zu den Vorlesungen nicht zu erscheinen.

Der Kampf um das Borkum-Lied. Vor dem dritten Strafsenat des Oberverwaltungsgerichts zu Berlin wurde über die Klage der Landgemeinde Borkum gegen den Oberpräsidenten Noske wegen des Verbotes des Borkumliedes entschieden. Nach längerer Beratung fällte der Senat eine Entscheidung dahin, daß die polizeiliche Verbotsverfügung außer Kraft zu setzen ist.

Wieder ein Verkehrsunglück in Berlin. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto und einer Straßenbahn ereignete sich in der Potsdamer Straße, Ecke der Margarethenstraße in Berlin. Dort stieß eine Kraftdroschke vom Lützowplatz mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Insassen der Kraftdroschke, Bankdirektor Fellner aus Berlin und Bankdirektor Kuepath aus Landsberg a. W., wurden verletzt. Von dem Straßenbahnwagen wurde die Vorderplattform eingedrückt, von der Autodroschke die Karosserie vollständig zertrümmert.

Die Tragik zweier Kinder. In Krebsdorf bei Lüben hat ein elfjähriger Knabe beim Spiel mit einer Schußwaffe seine neunjährige Schwester erschossen. Als das Mädchen tot zu Boden sank, schloß der Knabe sich ein und tötete sich durch einen Schuß.

Beim Baden ertrunken. Beim Baden in der Ilna bei Gollnow ertrank der kommunistische Festungsgefangene Ferdinand Mentzel, ein Sohn des früheren Landtagsabgeordneten Mentzel (Halle). Mentzel hatte mit drei Gefangenen zusammen gebadet, als er plötzlich versank, offenbar infolge eines Herzschlages. Die Leiche konnte geborgen werden.

Die verklagte Gemeindevertretung. Nach einer Blättermeldung aus Stuttgart ist die gesamte Gemeindeverwaltung von Dörfflingen von dem Großen Schöffengericht in Stuttgart wegen Leistungswuchers zu Geldstrafen von 140 bis 200 Mark verurteilt worden. Die Gemeindeverwaltung hatte eine Schafweide, die früher eine Pacht von jährlich 1200 Mark einbrachte, zum Preise von 7000 Mark verpachtet.

Eine gemaßregelte Opernsängerin. Die Opernsängerin Olszewska, die während der Vorstellung im Operntheater in Wien im Verlaufe einer Auseinandersetzung mehrere Mitglieder der Oper auf offener Szene gröblich insultierte, wurde wegen Verletzung der Hausordnung und des Anstandes gegenüber Opernmitgliedern und dem Publikum mit sofortiger Wirksamkeit aus dem Dienstverhältnis entlassen.

Todessturz eines Fliegers. In Chartres ist ein Flugzeug mitten auf dem Fischmarkt abgestürzt. Der Flieger, Leutnant Simon, hatte die Stadt in einer Höhe von 800 Metern überflogen und allerlei Kunststücke mit dem Flugzeug vollführt. Als er den Apparat senkrecht herunterfallen ließ, um ihn dann wieder zu fangen, gelang ihm dies nicht. Das Flugzeug stürzte mit rasender Gewalt zu Boden, wo es vollkommen zerschellte. Der Flieger war sofort tot.

Entgleister Zug. Nach einer Moskauer Meldung ist der Rigaer D-Zug in der Mittwochnacht unweit Moskau entgleist. Der Speisewagen und ein Wagen zweiter Klasse wurden vollständig zertrümmert. Zehn Personen wurden getötet und 30 verletzt. Unter den Passagieren sollen sich auch mehrere Reichsdeutsche befunden haben.

Heitere Ecke.

Ein „wahres Geschichtchen" wird in der „Bergstadt" erzählt. Die Szene spielt in einem überfüllten Straßenbahnwagen. In der Ecke sitzt ein vielfach bestrafter Landstreicher und Bettler. Plötzlich erhebt er sich und bietet in galanter Weise einem älteren, würdig aussehenden Herrn seinen Platz an. Dazu sagt er freundlich lächelnd: „Bitte schön, Herr Richter, setzen Sie sich doch. Sie haben mich auch oft genug sitzen lassen."

Das Fremdwort. Der Vorstand einer Ortsbehörde, dessen Steckenpferd es war, Fremdwörter restlos auszumerzen, verlangte von einem Dezernatsvorstand Bericht wegen der Beförderung eines Beamten. Der Bericht lautete, daß der zu Befördernde zwar ein sehr tüchtiger und gewissenhafter Beamter sei, daß ihm aber die richtige Subordination fehle. Unter das Wort „Subordination" machte der Amtsvorstand einen dicken roten Strich und schrieb an den Rand des Berichtes: „Warum denn ein Fremdwort?! Was heißt Subordination auf deutsch?!" Als ihm der Bericht wieder einmal zu Gesicht kam, stand unter seiner Randbemerkung: „Heißt auf deutsch das Bestreben, dümmer zu scheinen, als die Vorgesetzten sind!"

Scotts Emulsion



(Deutsches Fabrikat)
erfreut sich seit 5 Jahrzehnten
in allen Kulturländern der Welt
der ungeteilten Anerkennung
der Herren Aerzte.

Kräftige Knochen
bekommen die Kinder bei regelmäßigem Einnehmen von Scott's Emulsion. Ständig laufen neue Bestätigungen hierfür ein.

Scott's Emulsion enthält die zum Aufbau der Knochen wichtigsten Bestandteile, besitzt hohe Nährkraft und wird auch vom Säugling leicht aufgenommen.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinster Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei **Skrofulose, englischer Krankheit, Blutarmut, Lungenleiden** und **Unterernährung.**

Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden. — **Scott's Emulsion** ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Niederlage: 1856
Alte Apotheke. Köhler, Marktplatz,
Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstraße,
Stadt-Drogerie Altmikus, Bongardstraße 19,
Drogerie Hucklenbroich, Brückstrasse 55.
Drogerie Wilh. Pöhler, Wittenstraße 103.
Drogerie E. Trass Nachfl., Wilhelmsplatz 9.

Deutschlands Edelwasser
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach (Main)
vornehmstes Tafelwasser

Hauptniederlage für Bochum bei:
W. Kegel Nachf., Bochum, Dibergstr. 8
Fernruf 1116. AM1c



Die Hausfrau:
Papa trägt Tack-Schuh,
Mama nicht minder,
Was man so erspart,
Gibt Schuh' für die Kinder!

Er trägt Tack-Schuh



im Verein seiner Zeitgenossen

Ausschneiden! Aufbewahren!
Dies ist Inserat Nr. 5 von einer Serie von sechs Inseraten, die in dieser Zeitung vierzehntägig erscheinen. Sammeln Sie diese Inserate, denn Inserat Nr. 6 wird ein Preisausschreiben enthalten, an dem sich jeder beteiligen kann, der uns dann mindestens drei Inserate dieser Serie einschickt. Wenn Sie sich schon jetzt über das Preisausschreiben informieren wollen, verlangen Sie in den Tack-Filialen die Conrad Tack-Blätter (gratis und ohne Kaufzwang). Inserat Nr. 6 erscheint in dieser Zeitung am 28. Mai

Nicht lange fragen...
Tack-Schuhe tragen!

Damen-Spangenschuhe in vielen Ausführungen, z. B. braun echt Chevreau **10.50,** in schwarz Chromleder **6.90**

Braune Damen-Halbschuhe, echt Chevreau oder Boxkalf, *Original-Good.-Welt* **17.50, 16.50, 15.50,** braun Roßchevreau **8.90**

Braune Mädchen-Spangenschuhe, echt Chevreau, gern gekaufter Halbschuh, von Gr. 27-39, Gr. 31/33 **8.50,** Gr. 29/30 **7.90,** Gr. 27/28 . . . . **7.50**

Herren-Halbschuhe, in schwarz und braun, moderne Paßformen, schwarz Rindbox, *Original-Goodyear-Welt* **12.50**

Braune Herren-Schnürstiefel, Ia Rindbox mit Zwischensohle, *Original-Goodyear-Welt,* sehr empfehlenswerter Sportstiefel **20.50**

Schulstiefel für Mädchen und Knaben, stapazierfeste Verarbeitung mit Ösen oder Agraffen, Gr. 31/33 **6.40,** Gr. 29/30 **5.90** Gr. 27/28 . . . . . **5.40**

A

Schuhfabrik
Tack & Cie A.G. Burg b.M.

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. **Bochum,** Hochstraße 18.

Offene Stellen

Männlich

Auswärtige Lebensmittel-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen, branchekundigen

Reisenden

für den Bezirk Bochum, Herne und Wanne. Angebote unter H. J. 8348 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Alteingesessene Wein-Grosshandlung Triers, gegr. 1896, sucht für den dortigen Platz einen bei der Hotel- und Wirtekundschaft, sowie bei Kolonialwaren- und Feinkost-Handlungen bestens eingeführten, tüchtig u. fachkundigen

Vertreter,

der in der Lage ist, einen größeren Umsatz zu erzielen. Bewerbungen nur verheirateter, nicht zu junger Herren wolle man unter Angabe von Referenzen richten unter K. T. 238 an **Rudolf Mosse, Trier.** AM1

---

1. Spezial-Geschäft
sucht zum sofortigen Eintritt einen jüngeren energischen

Kaufmann

dem Gelegenheit geboten wird, sich in eine selbständige dauernde Stellung einzuarbeiten
Gefl. Bewerbungsschreiben mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten unter W. 3. 8695 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bedeutende Kaffee-Großrösterei sucht zur Unterstützung des Essener Generalvertreters für Bochum und Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

oder Reisenden aus der Branche.
Bewerbungen unter Angabe von Referenzen erbeten unter C. Z. 28899 an die **Annon.-Expedition Friedr. Schatz, Duisburg.**

Tüchtiger
Anzeigen-Akquisiteur
für ein LD2
neues, ges. gesch.
Reklame-Plakat
für Bochum Stadt- u. Landkr. gesucht.
Es kommen nur guteingeführte Reklame-Fachleute in Frage.
Angeb. mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsanspr. und sonst. Referenzen unter W. K. 900 an die Anz.-Ann. B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Guter Verkäufer

für autotechnische Neuheiten gesucht.
Angebote unter M. N. 8361 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hochbau-Techniker

praktisch erfahren, guter, sauberer Zeichner für Büro und Baustelle, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
H. Robert, Architekt B. D. A.,
Augustastraße 17. a8366

Wir suchen zum sofortigen Eintritt je einen jüngeren a8690

Dreher u. Schlosser

Bochumer Maschinenfabrik
Schneider & Brune
(an der Radrennbahn).

Suche sofort für dauernd LB28

2 Rockschneider

Alfred Wein, Langendreer
Blücherstraße 11.

Ein tüchtiger Vertreter
für erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die wirklich große Umsätze nachweisen k. Vorzustell. Sonntag vormittag. (12157
Karl Kozelnik, Schmechtingstr. 10, Telephon 1367.

Seifen-Vertriebsst. a. Haupt, o. Nebenerw. verg. an jedm. Seifensiedr Gförer, Düsseld.-Oberk. 376.

Viel Geld
verd. strebs. Pers. d. Verk. prachtvoll. Kunst- u. Gemäldekart. Sich. Exist. o. Neb.-Verd. Ausk. u. Must. grat. Postfach 323, Hamb. 36/96.

Für den Vertrieb ihrer bestrenommierten Biere in Original-Brauereiabfüllung sucht

Großbrauerei

gut eingeführten

Flaschenbier-Händler.

Angebote unter F. A. 11860 an die Exp. d. Zeitung.

Ein in der Gründung begriffenes
Automobil-Unternehmen
(G. m. b. H.) in Bochum
sucht noch einen stillen od. tätigen

Gesellschafter

mit Kapital. Grundstücke, sowie Fabrikräume, welche noch erweitert werden sollen, sind vorhanden.
Reflektanten wollen sich unter T. U. 8390 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung wenden.

DAUER-EXISTENZ!

Erfolge nachweisbar

Wir suchen für den dortigen Platz eine fleißige, repräsentable

PERSÖNLICHKEIT

(Herrn oder Dame) resolute Verkaufskraft mit überzeugendem Redetalent zur bezirksweisen Uebernahme des

ALLEINVERTRIEBES

eines äußerst vornehmen, konkurrenzlosen **Massen-Verbrauchsartikels,** das sogen. Toilette-Geheimnis der eleganten Welt, nebst den anderen Spezialitäten **altbekannter** Fabrik. Tüchtigen Verkäufern, die über Mk. 700.— Kapital für Verkaufslager verfügen, garantieren wir für ein monatliches Mindesteinkommen von **Mk. 650.—** da Fabrik bestimmte Bezüge gewährt bei ständiger Reklame-Unterstützung. Bemusterung nur gegen Berechnung bei Rücknahmegarantie. Nur Bewerber, die obige Voraussetzung restlos erfüllen, wollen Angebot einreichen an Organisationsleiter **T H. KÖHLER, Frankfurt a. M.,** Wittelsbacher Allee 21.

Ohne Ia. Referenzen zwecklos.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der
Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Jeder
ob Dame od. Herr,
kann
sich eine
gute Existenz
schon mit 50 Mark Sicherheit gründen durch den Verkauf ein. nach besond. Verfahr. aus gummierten Stoffen hergestellten Zier- und Haushaltsschürzen, Damenbinden (D. R. G. M.), Tischdecken, Lampenschirme etc.
Viele Dankschreiben! Muster, evtl. Ware wird gegen Hinterlegung d. Betrages in Kommission gegeben.
Kein Risiko.
Melden Sie sich sofort bei (L2137
J. Heinr. Lamberts, Spezialwäschefabrik, Aachen, Martenplatz 1.

Provisions-Reisende
f. Bochum u. Umgebung z. Vertr. ein. leicht verk. Artikels, D. R. P., sof. ges. Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 12227.

Für die Werbung von Anzeigen f. ein Festbuch wird ein tüchtiger, erfahrener

Anzeigen-Werber

sofort gesucht. Ang. unt. L M 26 an die Gesch. d. Z.

Erwerb suchende
welche lohn. Haupt- od. Nebenerw. suchen, reelle Sache b. e. Verdienst von 50 b. 75 Proz., bitten wir um Adressenangabe. AC1a
Gebr. Schrick,
Besteck- u. Soling. Stahlw.-Fabrik,
Wald b. Solingen.
Paulstr. 19.

Ordentliche
Maler- u. Anstreichergehilfen
gesucht. a8693
B. Menke, Meinolphusstr. 9.

Vertreter

bei Gehalt u. Provision gesucht. Verlags-A.-G. „Halle", Berlin W 57, Bülowstraße Nr. 6.
Nebenverdienst
leicht zu schaffen für Personen mit Bekanntenkreis. Auch f. Damen. (Bochumer Firma). Anfragen unter L J 11803 an die Expedition.

Zwei erfahrene
Anstreicher-Gehülfen
sucht 12188
J. Wilken, Nibelungenstr. 17.

Mehrere tüchtige
Anstreichergehilfen
sof. gesucht. (12154
Emil Grünendick, Bochum 7, Marktstraße 23.

Malergehülfen

stellt ein (11768
A. Küllermann, Bergstr. 52.

Erfahrene
Malergehülfen
stellen ein 12115
Gebr. Bindel, Boch., Feldstr. 8a.

Tüchtiger
Friseurgehülfe
z. Aushilfe gesucht.
Steinhoff, Essener Str. 6. 12134

Tüchtiger 12127
Friseurgehülfe
nicht üb. 21 Jahre, gesucht. 12121
Fritz Altewischer, Ferdinandstr. 38.

Sofort tüchtiger
Friseurgehülfe
ges. Rob. Thiesberger, Castroper Straße 1.

Invalide

verh., Handwerk., d. leichte Lagerarb. u. Botengänge verricht. u. dess. Frau d. Reinig. v. Büroräumen übern. k., v. Maschinengesch. ges. Zweizimmerw. u. 1 Mans. vorhd. Schriftl. Angeb. m. ausf. Lebensl. zu richten a. d. Geschft. d. Bl. unter O. P. 8364.

Schuhmachergeh.
sofort gesucht.
Orthop. Schuhmachgesch. M. Brede, Hermannshöhe 34. Telephon 4686.

Wer liefert

neuen Anzug geg. Anstreicherarbeiten? Angeb. unt. O. S. 12150 a. d. Geschft.

Sohn achtbarer Eltern mit besten Zeugn. u. Empfehlungen sof. f. kaufmänn. Büro einer hiesig. Firma der Auto-Zubehörb. in die Lehre gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung v. Zeugnisabschriften unter K. L. 8359 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Ein kräftiger
Laufbursche
per sof. gesucht.
Schweinhus, Herner Straße 80.

Properer
Laufbursche
od. Mädchen von 14 Jahren ges. (a8375
Bäckerei, Castroper Str. 199.

Kräftig. 15—16j.
Junge
i. d. Terazzo-Kstst.-Branche ges. 12222
Baselli, Terazzo-Geschäft, Spichernstr. 35.
Zu meld. Sonnt. v. 10 b. 12 Uhr.

Weiblich

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ang. mit Geh.-Anspruch. u. Nachweis der bish. Tätigkeit unter R S 8883 an die Gesch. dies. Ztg.

Weg. Erkr. d. jetz. suche für sof. sauberes, ehrliches
Mädchen
das zu Hause schlafen kann. Melden von 10 Uhr ab Marken- u. Spichernstr.-Ecke, Wirtschaft.

Tüchtiges a8331
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Restaurant Parkschlößchen, Bergstr. 65.

Mädchen

auf ganz gesucht.
Herner St. 262, r.

Suche z. 1. Juni ein zuverl. ält.
Hausmädchen
mit gut. Zeugniss. für ein. kinderlosen Haushalt. Restaur. König, Gerthe, Hellweg str. 47.

Es wird ein sauberes christliches
Mädchen
nicht u. 16 J. ges. Dass. m. z. Hause schlaf. Vorstell. mit Pap. 7—10, 2—5 Koch, Alleest. 27 II.

Weg. Verheir. d. jetzig. für sofort ein durchaus zuverläss., tüchtiges
Dienstmädch.
gesucht. (a8371
Kortenpfad 12, 1. E.

Tüchtige
Flickerin
ins Haus
gesucht.
Wo? sagt die Gesch. dieser Zeitung.

Im
Bochumer Anzeiger
haben Anzeigen den besten Erfolg.

Für kl. Haushalt (2 Pers.) zuverläss., in all. Hausarbeit. erfahr. (LB16
Mädchen
gesucht. Vorzustell. Sonntag vormittag 9—12 Uhr
Neustraße 9.

Sauber. u. ehrl.
Mädchen
in Wiemelhausen wohnhaft, f. vorm. per sof. ges. Persönl. Vorstellg. bei Mettner, Bernecker Straße 13. a8359

Aelteres, durchaus zuverläss.
Mädchen
f. Küche u. etwas Hausarb. f. Gutshaush. zu sof. ges. Gute Zeugn. Bed. Gutsbesitz. Ruhe, Langendreer, Mühlenstraße 2.

Ein
Halbtagsmädch.
z. bald. Eintr. ges. Kreuzstr. 13 I.

Saub., fleißiges
Mädchen
für sofort gesucht, halbe Tage. 12136
Fr. Lange, Maxst. 6.

Sauberes
Mädchen
nicht unter 18 J., w. zu Hause schlaf., für sofort ges. Zeugn. nachzubringen Frau Kemper, Dibergstr. 32. 12103

Sofort a8362
Näherinnen
u. Stickerinnen gesucht. Dreyfus, Rheinischestr. 28.

Erfahr., zuverläss.
Zweitmädchen
welch. schon in besseren Häusern gedient hat, für sof. oder später gesucht.
Frau Bergwerksdirektor Knepper, Steinstraße 49.

Zum 1. August w. ein tüchtiges
Mädchen
w. melken kann, f. ländl. Haushalt n. auswärts ges. Zu erfragen (a8694
Wittener Str. 81.

Ehr., saub. u. fleiß.
Mädchen
für halbe Tage gesucht. (12155
Frau Diener, Pieperstr. 39, 2. Et.

Mädchen

mit guten Zeugniss. gesucht. Vorzustellen nachmittags. (12167
Stech, Friederikastr. 27, pt

Mädchen

für klein. Haushalt auf ganze Tage gesucht. (12168
Fr. Bieten, Polmestr. 18 (Nähe Kreuzkirche).

Zuverl., fleißiges
Mädchen
gesucht, d. zuhause schlafen kann. 12194
Frau Kebers, Weitmar, Augustast. 11.

Zum 1. Juni ein sauber., i. Küche und Hausarb. erf. gut empfohlenes
Mädchen
gesucht Frau Dr. Cierocki, Hellweg Nr. 11. 12217

Saubere Putzfrau

für sofort gesucht.
Möbelhaus M. Wahl, Bahnhofstr. 37/39.

Bess. Mädchen

w. perfekt kochen u. bügeln kann, gegen hohes Gehalt f. sof. gesucht. Vorzustellen bei LB49
H. Schmidt u. Co., Möbelgeschäft, Pieperstraße 2.

Perfekte
Hausschneiderin
für sofort gesucht.
Röhlinghausen, Königsgrube rstr. 47

Besseres 12259
Hausmädchen
welch. kinderlieb i. und zuhause schlafen kann, gesucht. Kortumstr. 27, 2. Etg.

Für sofort oder zum Herbst suchen wir für unsere großangelegten Spezial-Abteilungen

Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Baumwollwaren
Wollstoffe
Waschstoffe
Seidenstoffe
Teppiche
Gardinen
Putz

branchekundige, gewandte

Verkäufer(innen)

Es kommen jedoch nur Bewerber in Frage, die über beste Zeugnisse verfügen. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Gebrüder Alsberg
Dresden. AM1a

Zum 1. Juni suche ich für meinen kleinen Privathaushalt ein

perfekt. Küchenmädchen,

das schon in guten Häusern tätig war und Ia. Zeugnisse aufweisen kann. Für sofort ein

tüchtiges Zweitmädchen,

das in allen Hausarbeiten erfahren ist und schon in guten Häusern tätig war. LR33
Frau A. Reichenberg, Obere Marktstr. 4.

Stellen-Gesuche

Erfahrener, zielbewußter Kaufmann, abschlußsicherer Buchhalter, mit Ia. Zeugnissen, sucht für bald

Stellung,

am liebsten da, wo der Chef infolge vorgerückten Alters oder Krankheit einer tatkräftigen Stütze bedarf.
Gefl. Angebote erbeten unter **K. F. 11984** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Die Frachten-Prüfungsstelle

für Handel u. Industrie
Bochum, Wetherstraße 48
übernimmt die laufende, gewissenhafte Nachprüfung der Frachtbriefe sowie die Durchführung von Reklamationen bei Frachtüberhebungen, Verlust, Beschädigung usw. von Gepäck u. Gütern.

Auto-Transporte

Jeder Art,
Abfuhr von Waggons, sowie Möbelfuhren übernimmt billigst a8392
Anton Apel, Bochum, Elisabstr. 5, Telephon 1007.

Neuanfertigung von sämtlichen Polster- und Dekorations-Arbeiten
sowie das **Aufarbeiten u. Modernisieren** derselben wird fachgemäß und preiswert ausgeführt von 12214)
Rudolf Arenz
Bochum, Humboldtstr. 11. Fernruf 5082.

Anstreicherarbeiten

führt sauber und billig aus
Aug. Lehnen
Gerberstr. 15! Tel.: 2416

Reparatur-Werkstatt

Lagerraum oder Stallung zu mieten gesucht.
Schriftl. Angebote unter St. 12133 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Männlich

Lokomotivführer
gel. Schloss., 32 J. alt, w. m. sämtlich. Reparat. vertr. ist, sucht Stellg. Schr. Anfrag. unt. G. C. 12143 a. d. Geschft.

Ostpreuße sucht Stellung als
Kutscher
Pferdepfl. o. dergl. Zeugn. vorh. Ang. u. O. S. 12102 Gsch.

Verheir., zuverl. sof.
Mann
mittl. Alters, sucht Dauerstell. auf ein. Engr.-Lager, evtl. als Beifahrer bei e. Lieferwagen.
Ang. u. H H 12153 an die Gesch. d. Z.

Zeugnis-Abschriften
u. schriftl. Arbeiten in saub. Maschinenschrift. M. Borgmann, Klosterstraße 39, 2. Etg.

Meisterssohn

22 J. alt, sucht Stellung i. Bochum od. Umgeg. i. einer kl. Schreinerei, wo er n. d. Beizen u. Polier. erlernen k. Lohn n. Uebereink. Angeb. u. L B. 8 an die Geschft.

Mit geschl. Lieferwagen werden
Lieferungen
bis z. ¼ To. schnell u. prompt besorgt.
Weitm., Schulstr. 7.
Tel. 2921.

In Bochum, Nähe Bahnhof Nord

sollen auf größerem Gelände an Durchgangsstraße
größere und kleinere
Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude
errichtet und ganz oder geteilt vermietet werden.
Interessenten erhalten Auskunft durch a8398
Architekt Schmiedeknecht, Bochum,
Zeppelinstraße 18, Fernspr. 1245 und 55.

Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern, Motorrädern u. Nähmaschinen
fachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paetzen, Maarbrückerstr. und Humboldtstr.-Ecke Tel. 2832

Aufpolstern
von Sofas, Matr., sowie sämtl. Polst.-Möbel gut u. preiswert. (a8602
Polsterei Wagener, Brückstraße 63, Ecke Wittelsbacherst.

Aufpolieren

Beizen v. Möbeln, Pianos saub. u. z. klein. Preis. Bestellungen unt. Z. A. 11841 a. d. Geschft.

Aufpolsterung

von Sofas u. Matratzen gut u. billig i. u. auß. d. Hause.
Wiegand,
Bochum, Dorstener Str. 17, pt., lks. u. Kanalstr. 48, pt. Karte genügt.

Maler- und Anstreicherarbeiten
sucht bei best. Ausführung u. billigst. Berechnung (11547
G. Kenter, Friedrichstraße 15.

Weiblich

Verkäuferin

19 J., a. d. Lebsm.-branche sucht z. 1. Juni Stellg. Bäck auch angen. — Angebote unt. A. B. 12123 a. d. Geschft.

Alleinsteh. Frau,
35 J., sucht Stelle zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. (12196
Hernerstr. 110, 1. E.

Fräulein,
28 J., gel. Köchin, im Haush. sow. etwas Nähen erfahr., sehr kinderlieb, sucht Stellung als
Köchin od. Stütze,
wo Mädchen vorhd. Gute Zeugnisse zur Verfügung.
Ang. u. H M 12200 an die Gesch. d. Z.

16jährig. 12182
Mädchen
welch. i. Näh. und Handarb. erf. i., f. Stellg. i. kl. Hh Altenboch., Govstraße 10.

Aelt. Mädchen

(29 J.) sucht Stellung in frauenlosem Haushalt.
Ang. u. H Z 12234 an die Gesch. d. Z.

Durchaus perfekte Stärkewäsche-
Büglerin
nimmt noch Wäsche zum Bügeln an.
Spez.: Oberhemden Private Bedien.
Ang. u. D E 12113 an die Gesch. d. Z.

Junge Frau
sucht Stellen z. Waschen u. Putz. Klosterstraße 7

Anst. Mädchen

aus Westpr. sucht Stellung in besserem Haushalt.
Ang. u. U B 12237 an die Gesch. d. Z.

Perfekte 11907
Hausschneiderin

flink u. geschickt arbeitend, m. langj. Praxis, i. In- und Auslande, f. elegt. Kleider, Mäntel u. Kostüme sucht feinen Kundenkreis. Fr. J. Knettenbrech, Siegfriedstr. 10 II, r.

Bringen Sie schon jetzt Ihren
Sommerhut
zum Umnähen und Pressen zu
Mühlhause, Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Plissé-Brennerei

sämtliche
Bunt-, Weiß- und Perlstickerei
Röttger.
Viktoriastr. 11, 1. Etage.

Perfekte
Weißnäherin
sucht Kundschaft in u. außer d. Hause.
Ottostr. 49 II.

Zu vermieten

Ladenlokale!

Suche Interessenten zwei Ladenlokale in zu errichtendem Wohn- und Geschäftshausneubau. 12161
Näheres Wiemelhauserstr. 92 I.

Brückstraße 36!
1 Ladenlokal
auch für Büro geeignet per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Franzstraße 3. (a8664

Interessenten gesucht

für ca. 80 qm Flächenraum mit Büro und evtl. Garage für jede Großhandelsfirma geeignet in zu errichtendem Lagergebäude.
Näheres Wiemelhauserstraße 92 I.
12162

Zu vermieten
2 bis 3 leere
Zimmer
Stadtmitte, gegen Erstatt. v. Instandsetzungskost. u. zeitgem. Miete z. vm. Angeb. unt. M. F. 12149 a. d. Geschft.

Ehepaar z. Mitbew. ges. Zu erfr. in der Gesch. u. Nr. 12212.

Ladenlokale
Werkstatt
zu mieten gesucht. Ang. u. W B 12232 a. die Gesch. d. Z.

Lagerraum

evtl. mit Büroraum zu verm. Ebenda
mbl. Wohnung
3 Zimmer m. Küche u. Telephon vorübergehend zu vm. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 8352.

Möbl. Zimmer
Einfach mbl. Zimm. mit Kochgelegenheit zu vermieten. (12235
Moltkemarkt 4 I lks.

Schöne Schlafzimmer
zu verm. (12054
Kronprinzenstr. 22.

Schlafstelle
zu verm. (11911
Wittmar, Hattinger Str. 62, 1. Et., lks.

Möbl. Part.-2-Zimm.-Wohnung (Wohn- u. Schlafz.)
Wiemelhaus., ev. m. voll. Pens. z. verm. Angeb. unt. R. S. 12243 a. d. Geschft.

Möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 12103
Kronenstraße 15.

Ein möbl. Zimmer u. 2 Schlafstellen zu verm. (12169
Robertstr. 26, pt. r.

Anst. Leute erhalt. Kost und Logis.
Grumme, Josefinenstr. 110, 3. Etg.

Anst. L. erh. Kost u. Logis. Weitmar, Engelbertstr. 7, 3. E., N. d. Romb. O.

Kost und Logis zu haben.
Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 12127.

Für bess. Mädchen sof. Schlafgelegenheit frei. Wittelsbacher St. 10, 1. E. 12248

Frd. möbl. Zimmer m. M.-K. z. vm. N. Schl. Brenschede. W. Fingerhut, Magazinweg 26.

Gut. bürgerliches
Privat-Mittagtisch
f. ein. bess. Herren zu haben. 12106
Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mehrere bessere
Herren
finden guten
Mittagtisch.
Alleestr. 26, 2. Et.

Schön möbl. Erkerzimmer sofort zu vermiet. Luisenstr. 16, 2. E.

Möbliert. Zimmer zu vermieten. 12135 Bochum 7, Stollen 25.

Miets-Gesuche

Wohnungs-Tausch!

Hannover-Linden — Bochum, Langendreer oder Werne.
Geboten in Hannover-Linden 3 Zimmer, 1 Bodenkammer. Gesucht in Bochum, Langendreer oder Werne gleichwertige Wohnung. — Angebote unter P. R. 8670 an den Bochumer Anzeiger Bochum.

Betrifft: Wohnungstausch
Abgeschl. 4 Zim.-Wohnung in Hattingen gegen gleiche in **Linden, Weitmar** oder **Bochum** zu tauschen gesucht.
Angebote bitte unter M. N. 12001 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tausch-wohnung!

Biete meine am Stadtpark gelegene, extra große 3 Zimmerwohnung, Gas, elektrisch Licht, Linoleum-Fußboden, gegen 5—6 Zimmer an. Sämtliche Unkosten werden vergütet. Angebote unter L. B. 21 an die Geschäftsst. ds. Zeitung.

Feines Spezialgeschäft sucht
Ladenlokal
mit Wohnung
in nur bester Geschäftslage.
Angebote unter K M. 500 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

In nur bester Lage der inneren Stadt wird ein größeres

Ladenlokal

von erster Firma zu mieten gesucht.

Angebote unter V. W. 8391 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Laden in Bochum

gesucht von erster Firma für lange Mietsdauer. Nur die allerbeste Verkehrslage und mindestens zwei Schaufenster kommen in Betracht. Vermittler nicht ausgeschlossen. Angebote unter I. R. 21307 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.**

Hallarenda trinkt Papa,
Hallarenda trinkt Mama.
Ueberall zu haben. KL27

Baugrundstück

sehr geeignet für gewerbliche Anlage (Autoreparatur etc.) an verkehrsreicher Straße gelegen, zu verkaufen. Anfragen unter V. G. 12260 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

!! Fabrikanwesen !!
in der
Nähe von Mannheim gelegen!
Gesamtareal 10000 qm mit 2300 qm überbaute Fläche und 4700 qm Arbeits- und Lagerraum
Vollbahngleisanschluss
enthält: helle lichte Räume. Massive Kontor- und Hallengebäude. Kompl. Dampf- und Kraftanlage. Das Anwesen ist infolge seiner
günstigen Lage
für jeden großzügigen Betrieb geeignet. Arbeitskräfte günstig zur Stelle. Reflektanten, welche nachweisbar über größere Anzahlungssummen verfügen, erf. näher. durch die beauftragte Immobilienfirma!
Wolff, Moos & Co., G. m. b. H.,
Bensheim (Hessen). AM 57

Möbel
jeder Art
kaufen Sie gut und billig in
Franks Möbelhaus
Humboldtstraße 32.
Ecke Rottstraße.
Zahl.-Erleichter.

Möbel
Besichtigung
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bücherschränke
Einzelmöbel
Küchen und
Herde
kaufen Sie gut und billig unter den
günst. Zahlungs-Bedingngen
Ehrenfelder Möbelhaus
Bochum, Jägerstr. 2

Einzel-Möbel
verkaufen wir evtl.
ohne Anzahlung
mit
Zahlungserleichterung
Bettstellen 56.-
Schränke 85.-
Nachtschränke 24.-
Waschkommode 95.-
Flurgarderobe 65.-
Stühle 4.50
compl. Küche 250.-
Schlafzimmer 475.-
Firma
Karl Abe
Hellwegstr. 22

Mietsgesuche

Wohnungen

Wer überläßt jg. Ehep. 1 bis 2 leere
Zimmer
Angeb. unter Z. S. 11935 an die Gesch.-Stelle d. Ztg.

Wohn.-Tausch
Eine schöne 2-Z.-Wohnung gegen drei Zimmer zu tauschen gesucht. Mögl. Mittelpunkt der Stadt. Ang. u. E K 1059 an die Gesch. d. Z.

Wohn.-Tausch
Geboten w. e 5-Zimm.-Wohn., ges. eine abgeschl. 3-Z.-Wohnung. — Ang. unt. M. M. 12145 a. d. Geschst.

3=Z.=Wohnung
m. Mansarde in Recklinghausen-Süd zu tauschen gegen 2- bis 3-Zimmer-Wohnung in Boch. Angeb. unt. B. E. 12096 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ruh., kinderl. Ehepaar, Beamter, sucht
2 Z.-Wohnung
zu mieten.
Note Karte vorhand. Angeb. erbet. unter W S 12199 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Ladenlokals

Maler-Werkstatt
gesucht. Näheres i. d. Geschst. 12112

Möbl. Zimmer

1 oder 2 leere o. möblierte
Zimmer
für kleine bessere Damenschneiderei i. Mittelp. d. St. sofort o. spät. ges. Miete nach Vereinbarung. Angeb. u. C. D. 12141 an d. Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
mit 2 Bett, ev. mit Wohnzimmer b. 2 berufstät. Damen p. 1. Juni gesucht. Wäsche vorhanden. Angeb. unter M. K. 12139 an die Geschäftsstelle.

Berufst. j. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer m. M.-K. Angeb. unt. M. E. 12110 a. d. Geschft.

Suche
möbl. Zimmer
Angebote (a8376
Kaiserstraße 22, Zimmer 5.

Leeres o. teilw.
möbl. Zimmer
evtl. mit voller Pens. v. Beamt. zu mieten ges. Ehrenfeld bevorzugt. — Angeb. unt. V. B. 12206 a. d. Geschst.

Möbliertes
Zimmer
v. Archit., Akademik., viel abwes., i. gut. Hause gesucht. Angeb. unt. T. H. 12205 a. d. Geschst.

Zu verkaufen

Vollständ. 12130
Schuhmacherei
m. Walze u. l. n. Nähmaschine f. 270 Mk. zu verkaufen. 12130 Rottstr. 49.

Ein 12092
Real mit Theke
f. Kolonialwar. zu verk. Gerthe, Castroper Straße 38.

Küchen
neueste Modelle,
Sofas,
Schlafzimmer,
Speisezimmer
gegen bar u. Teilzahlung, langjähr. Garantie bietet billigst an
Spiekermann,
Rottstraße 55.

Wichtig für Brautleute
Küchen 290 Mk., Schlafzimmer, echt Eiche, 650 Mk. Eßzimmer 390 M.
Rehling,
Wilhelmstraße 12.

Trumeaux-Spiegel
Lederkuchsofa 60 M., Plüschsofa 90 M., Chaiselongue 58 M. gibt billig ab 12256
Rehling,
Wilhelmstraße 12

Sofas
in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

Chaiselongues
solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

Matratzen
u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.

Patentböden
in jed. Größe, sowie Schonerdecken.

Bettstellen
hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.

Polstermaterial
für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden, prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 130—160 br. läuferrot, Springfedern, Gurte, Lederluch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fassons- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.

Bequeme Teilz.
ohne Aufschlag.
Polsterei
A. Thiel
Humboldtstr. 52

Weiß lack. Kinderbettst. m. Mat. billig zu verk. Weiß, Pieperstraße 29.

Einzelmöbel!
billig!
Kleiderschrank,
2tür. 85 Mk.
Nachtkonsolen
nur 29 Mark.
Bettstellen,
modern und engl.
Waschkommoden,
Eimerschränke,
Bücherschränke
echt Eiche,
nur 98 Mark.
Bequeme
Ratenzahlung.
Fillo & Finger,
Alleestraße 12.

Weg. Raummangel zu verkaufen: gebr. 2tür. Eisschr., Herd, weiß Emaille, Platte 66:107, Teppich, Heinzelmännchen-Kochkiste. 12012 Scharnhorststraße 21.

Eßzimmer
komplett, neu, sehr preisw. z. verk. b.
Littmann,
Marienstraße 29.
LIVa Tel. 3222.

2teilige rote Divan-Auflage nur 39 Mk. (12254
Rehling,
Wilhelmstraße 12.

Hallarenda ist ein Getränk
kohlensauer — alkoholfrei,
es schmeckt wie frische Früchte.
Niederlage und Vertrieb:
W. Hegel Nachf.
Tel. 1116. LK27

Ganz wenig gesp.
Piano
gut., gebr. Harmonium, gebrauchtes Cello u. Bandonium verkauft billigst 12218
A. Jünemann, Bochum, Brückstr. 41.

Grammophon
mit Pl. für einen o. mehrere Tage
verleiht
Musik. Jünemann,
Brückstraße 41.

Wir sind beauftragt, aus Privathand folgende neuwertige Instrumente zu verkaufen:
1 Flügel
Blüthner
1 Flügel
Förster-Leipzig
1 Piano
Pianohaus Hilger, Essen,
im Keramikhaus.

Harmonium
(Fabr. Hofberg), sehr gut erhalten, z. verkauf. Eickel, Bochumer Str. 12.

In einer Sonderabteilung führe
gute Pianos
zu billigsten Preis.
G. Blennemann
Wohnungs-Einrichtungen,
gegründet 1886.
Wattenscheider Str. Nr. 25, 27, 29,
Haltestelle Maarbrücke d. Linie 1.

Pianos
von 1000 Mk. an zu verk. Teilz. gestatt.
Westfälische Piano-Industrie,
Hattingerstr. 43.

„Bülow"-Pianos
empfohlen von dem berühmt. Pro. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153
: Teilzahlungen. :
Pianohandlung
Kuhnbenn,
Höntrop, Bismarckstr. 9, 1. Et., Linie 10. Haltest. „Kirche".

Motorrad
3 PS., 2 Gänge u. Leerlauf, steuer- u. führerscheinfr. billig zu verkaufen. 12172 Wiemelhauserstraße 249.

E. gut erhaltenes Damen-Fahrrad u. schwarz. Jackenkleid f. gr. schlk. Figur billig z. verkaufen. 12177
Bochum 4, Amtsstraße 11, 1. E., r.

Tillbring
(Gigh) m. Lederverdeck billig z. vk. 12095 Stolzestr. 6.

Motorrad
3,8 PS., Kickstarter Kuppelung, 3 Gang, prw. zu vk. (12117
Altenbochum,
Wittener Str. 99, Wirtschaft

Motorrad
N. S. U. 3½ PS., 2 Zyl., 2 Ga., Leerlauf. Start., 3" Bereifg., Lampe, Hupe u. Sozius, fahrber., spottbillig zu verk. 11960 Bochum 5, Grummer Str. 10.

Wendelwaschmaschine für 10 Mark zu verkaufen. (12213
Schlägerstr. 7, im Hof.

Die besten
Marken-Fahrräder,
Nähmaschinen,
Sprechmaschinen
mit Garantie auf Abzahlung.
Spezialräder v. 68 Mk. an
Nur **Röder** Hellweg 20.
Größt. Lager am Platz

Nähmaschinen,
gut erh., m. Garantie v. 15 M. an z. verk. A. Zahl.-Erleichterung. 1904
Führmann, Ottostraße 30, 2. Etg.

Dürkopp-Fahrräder u. Nähmaschinen
zu sehr bill. Preisen langjähr. Garantie, leichte Zahlungsbed.
Gerhard Paetgen.
Bochum,
Maarbrückerstraße 9 (Ecke Humboldtstr.)
Telef. 2882.

LSch71
Erstklassige
Marken-Fahrräder
Spezial v. 90 Mk. an
Anker-Nähmaschinen
in jeder Ausführung
Langjähr. Garantie
Grosse mechanische Reparaturwerkstatt.
Zahlungserleicht.
H. Scherzek
Kronenstr. 1, Tel. 3713

Gut erhaltene Rasenmähmaschine zu verk. (12156
Wrangelstr. 30, pt.

E. groß. Flamm. Gasherd sehr billig zu verk. Ettlofstr. 165 III, l.

Ein fl., kombiniert.
Restaurations-Herd
1×1,70, billig zu verkaufen. (12229
H. Schütte,
Brückstraße 45.

Fast neuer Herd u. Küche wegzugshalber zu verkaufen. (12198
Christstr. 36 II lks.

Ein klein. weißer
Herd
gut erh., billig zu verkaufen. a8365
Besicht. Gabelsbergerstraße 27, 1. Etage.

4flammiger Gaskocher mit Ständer und Backhaube zu verk.
Roonstr. 14, p.

Tiefgebaut. gebr. Herd mit Aufsatz z. verkaufen. 12098
Ehrenfeldstr. 41.

Zwei mittelschw.
Pferde
zu verkauf. 12175
Wittenerstr. 84.

Zu verkaufen:
1 Pferd, 12128
1 Flachwagen, 35 Ctr. Tragkraft,
Gesucht:
1 Flachwagen, 20 bis 25 Ztr. Trk.
Meldung ab. 7—8.
Höwing, Brückst. Nr. 11, Hof.

Kräftiger Esel
mit Geschirr billig abzugeben. a8378
Jean Esch, Matthesstraße 11.

Große u. kleine
Schweine
abzugeb. F. Lüring, Hofsteder Str. Nr. 153. a8380

Eine Sendung
Schweine
angekommen.
Reinhold Hüntter,
Bochum,
Oernerstraße 104.

Kräftige 12183
Ferkel
hat abzugeben
Landwirt Hühne,
B.-Grumme, Bergstraße 212.

In meinen Detail-Geschäften
Zur süßen Quelle
veranstalte ich
10 Reklame-Tage

Vergleichen Sie bitte Preise und Qualitäten, die unerreicht sind. a8688

Ein Transport
Schweine
angekommen. (LM35
Schweinehandlg.
Möller,
Bochum-Wiemelhausen,
Wasserstraße 68,
Telephon 3134.

Tamst. nachmitt. trifft e. Send. ga erstklass. 12191
Futterschweine
ein. Schweinehdlg.
Bruns, Castroper Str. 234a.

5 Legegänse u. 1 Milchschaf
zu verk. Weitmar, Hattinger Str. 11.

7 Legehühner, 1 Hahn
zu verkaufen.
12111 Weitmar, Markstraße 22.

Rheinl. Küken
schwarz. u. Bruteier abzug. Riethmüller, Baak III/52, a. alt. Schacht.

Hühner.
Ein Stamm Plymouth Rocks, ein Stamm schw. Minorka, div. Tauben, la Tiere, sow. Küken und Bruteier billig abzugeben. (12226
Schellstr. 16, 2. E.

Vier Aquarien mit Fischen bill. zu verkaufen. (12208
Alex Rosenkranz, Maarbrückerst. 22 II

F. neuer 12173
Lattenwagen
geeign. f. Schweinehändler u. Likörfabrik. u. e. Sportwag. zu verk. Stiepel, Hagenstr. 9.

E. f. neue 2zöll. Pferdekarre billig zu verkaufen.
Stiepel, Hauptstraße 50. 12116

Ein neuer
Flachwagen
40 Ztr. Tragf., prw. zu verk. (12197
Heinrich Riepe, Henriettenstr. 20.

Küchenabfälle
abzugeben. 12242
Restaurant Knost, Friedrichstr. 38.

Lieferwagen
passend f. Metzger u. Bäcker, zu verk. Weitm., Schulstr. 7.

Lastkraftwagen
R. A. G.-Büssing-Daag-Saurer-Opel, 3, 4 und 5 Tonner, gebraucht, überholt, fahrfert., auch als
Kipper
lieferb., preiswert abzugeben. AM1
„Deutag" Düsseldorf, Färberstraße 86-92.
Fernsprecher 15748.

Gesunde Futterkartoffeln
hat preiswert abzugeben 2B19
A. Barenberg,
Lager Kreuzstr. 11.

Eleg. blauer 12277
Kinderwagen,
best. Fabr. — Riemensederung — tadellos erh., z. verk. W. Sträßling, Herner Str. 153, part.

Hell., g. erh. Sportwag. g. gr. Kinderwagen zu tauschen od. zu verk. Antonlusstr. 21, 3. Etg.

Zwillingswagen mit 2 Verd. für 55 Mk. zu verk.
12252 Schuchard, Roonstr. 23.

Cutaway
gute Maßarb. für 45 Mark zu verk.
Kronenstr. 22 I.

Elegant., dester
Maßanzug
fast neu, f. j. Mann von ca. 18 J. pass., billig abzugeben
Beraustr. 23, 2. Etg.

1 Lodenmantel, 1 schw., leicht. Ueberzieh. u. 1 Anzug f. m. Fig., 1 Sommer-Ueberzieh. u. 1 Anzug für Jüngl., 1 Gastrone, viersl., a. für elektr. Licht, zu verk. (12140
Schellstr. 20, part.

Herren-Mantel
prw. zu vk. Zu bes. Samstag abd. v. 7 Uhr u. Sonnt. vormittag 11—12 Uhr.
Hochstr 11, 2½ Etg.

Deutscher Schäferhund, 8 Wochen a., erstkl. Abstamma. mit Stammbaum preiswert zu verkaufen.
12258 Weitmar, Hattinger Str. 1a.

Hannoversche Landwurst
Ia. Qualität.
einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gem. 14 Mk. frei Haus. Nur Nachnahme.
L. Sattelkau. Wurstversand, Uelzen in H.

Zu verkaufen:
1 Ausflugwag.
L832 für 6—8 Personen,
3 Flachwagen
von 25, 35 und 60 Zentner Tragkraft, 1 und 2 spännig.
Sämtliche Wagenteile gut erhalten.
Max Galewsky G. m. b. H.,
Bochum, Brückstr. 11, Telefon 1477.

Perserteppiche, 2 gr. Herren- und Speisezimmer-Teppiche und einige Brücken,
selten schöne Stücke, umständehalber äußerst billig abzugeben. Angebote unter Z. A. 8393 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kauf-Gesuche

Haus
mit Einfahrt und großem Hofraum z. kaufen gesucht.
Angeb. u. F. 12138 a. d. Geschäftsst.

Haus
m. Garten u. freiw. 5-Zimmerwohnung in od. bei Bochum oder Witten zu kaufen gesucht.
Ang. u. H B 12189 an die Gesch. d. Z.

Kotten
od. kl. Haus bei 8000 M. Anz. zu kaufen gesucht. —
Angeb. unt. E. E. 12184 a. d. Geschst.

Ein gebrauchter
Kranken-Fahrstuhl
f. Erwachs. zu leihen evtl. zu kaufen gesucht. 12225
Gr. Beckstraße 24.

Verschiedene 4"—5"
Kippwagen
zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. unt. A. M. 11638 an die Geschäftsst.

Abbruch
od. Mat., Bauholz u. Steine, ein. Türen, Fenster z. kaufen ges. — Angeb unt. B. R. 12151 a. die Geschäftsst.

Herrenzimmer-Tisch
rund, gebraucht, z. kaufen gesucht.
Angeb. unt. Sch. 12139 a. d. Geschst.

Fahrräder
und Teile kauft Johann Niebur, Helenenstraße 6.

Schale zum schlachten, sowie alle Sorten
Felle
werden angekauft.
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Unterricht

Musikakademikerin
mit langj. Praxis erteilt
Klavierunterricht.
Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Gesch.

Herrschaftliches Einfamilienhaus
mit Garten im Stadtparkviertel zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter K. W. 1248 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Hallarenda ist zugleich nahrhaft und gesundheitsfördernd, denn es enthält wertvolle
Milchbestandteile.
Ueberall zu haben. LK27

Pinkus Mitteilung
habe ich durch Schaumauflagen von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt. K. K. in G. Per Stck. Mk. —.65 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Aufbaukurse
Privat-Vorbereitung z. Einj.-Ersatz-Examen Steele, a. Nordbhf. 1411 Bequeme Fahrgelegenh. R. Muckenheim, wissenschaftl. Privatlehrer.

Stenographie-Unterricht
Stolze-Schrey und Reichskurzschrift.
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

Laufen-Unterricht
erteilt
Lydia Richter,
Dorstener Str. 53.
Telephon 1280.
Sprechst. 1—4 Uhr.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline.
Tel. 4891.

Musik-Institut R. Vieten
Gneisenaustr. 9, Fil.: Bolmestr. 18.
grdl. Unterricht:
Laute, Gitarre, Gesang, Gambe, Violin etc.
Einige gespielte Instrumente besonders preiswert abzugeben. (12163
Nachhülfe u. Unterricht i. Englisch, Franz., Deutsch, ältere Sprach. d. erfolgr. akad. Lehrkr. Stund. 1—1,50 Mk. Anf. Castroper St. Nr. 54 I, 2—3. gegenüb. Schützenhof.

Die Seele des Geschäftsbetriebes ist das Zeitungsinserat.

Barkapital

sofort geg. erststellige Hypotheken offerieren
Fritz Brümmer G. m. b. H., Bochum
Bongardstraße (Tonhalle). Telefon 1937

3000 Mk.
auf Wohn- u. Geschäftshaus an erste Stelle gesucht. —
Gefl. Angeb. erbet. unter E. F. 11985 an die Geschäftsst.

Wer leiht einem Beamten ti sich. Stell. geg. mo natl. Rückzahlung u hohe Zinsen
500 Mark?
Ang. u. R A 1225 an die Gesch. d. Z

500.- Mark
v. strebs. Geschäftsfrau gesucht, w. mgl. auf ein Jahr bei 25 Proz., jedoch nur von Selbstgeber.
Ang. u. M H 12051 an die Gesch. d. Z. nenstr. 49, 2. Etage

Vermischtes

Nähmaschinen,
gebr., mit Garantie v. 12 Mk an. Repar. all. Syst. bill.
W. Langohr, Kro

Pallabona-Puder

Nachahmungen weise zurück!
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1293

Prima Holsteinische Hausmacher-Mettwurst AA5d
(Dauerware) nach Bauernart, reines Schweinefleisch 9 Pfd. 14.50 Mk. franko per Nachnahme
Hans Heitmann, Schlachtermeister,
Rendsburg Schleuskuhlenstr. 35.

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLUGEL
JBACH-PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLÜGEL
PIANOHAUS J. MARKS
BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 575.
MARKS
Zahlungserleichterung bereitwilligst.

Kinderfahrräder

Nehme Bestellung auf Kinderfahrräder in meinen Filialen Klosterstr. 43 bei **Sachweh,** Antoniusstr. 2 bei **Hemken,** Steinstr. 18 bei **Golk,** Bruchstraße 32 bei **Thull** entgegen, pro Stück **Mk. 23.- neu,**

Hallarenda trinkt das Kind,
weil Die drei Feinschmecker sind.
Niederlage und Vertrieb:
W. Hegel Nachf.
Tel. 1116. LK27

Reiche Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken
Aug. Homborg
Bochum, Hochstr. 2.

PFINGST-SONDER-ANGEBOTE

LEIBWÄSCHE

Damen-Taghemden mit schmalen Trägern und hübscher Stickerei garniert . . . . . Stck. 1.25, **98 ₰**

Damen-Taghemden mit Achselschluß, gute Qualit., Stck. 2.75, **1.95**

Damen-Beinkleider aus festem Hemdentuch offen u. geschlossen . . . . . Stck. 1.95, **1.45**

Damen-Beinkleider mit br. Stickerei-Dolant, offen u. geschlossen . . . . . Stck. 2.75, **1.95**

Damen-Hemdhosen aus gutem Hemdentuch mit Stck. u. Hohlsaum garniert . . . . . Stck. 3.45, **2.95**

Damen-Prinzeßröcke mod. glatte Form mit Hohlsaum Stck 3.75, **2.95**

Damen-Prinzeßröcke mit Stickerei-Dolant . . . . . Stck. 3.95, **3.25**

Damen-Halbröcke mit br. Stickerei-Dolant . . . . Stck. 3.25, **2.65**

Damen-Untertaillen Jumperform m. Stickerei-Einsatz Stck. 1.35, **1.10**

Damen-Untertaillen Rasakform mit Hohlsaum u. Stickerei garn. . . . . Stck. 2.75, **1.95**

Damen-Nachthemden gute Qualitäten, reich garniert Stck. 3.95, **3.25**

Herren-Nachthemden feste Qualitäten . . . . . Stck. 7.75, **5.75**

STRÜMPFE

Damenstrümpfe engl. lang . . . . . Paar **38 ₰**

Damenstrümpfe schwarz u. farbig, Ferse u. Spitze verstärkt Paar **75 ₰**

Damenstrümpfe Doppelsohle und Hochferse . . . Paar **95 ₰**

Damenstrümpfe Seidenflor, Ferse u. Spitze verstärkt . Paar **1.25**

Damenstrümpfe prima Maco . . . . . Paar **1.65**

Damenstrümpfe prima Seidenflor, Doppelsohle u. Hochferse Paar **1.75**

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor in allen Modefarben . Paar **2.50**

Damenstrümpfe pr. Kunstseide, Sohle und Ferse verstärkt Paar **2.90**

Herren-Socken buntfarbig . . . . . Paar **58 ₰**

Herren-Socken grau, kräftige Qualität . . . . . Paar **75 ₰**

Herren-Socken modefarbig, prima Qualität . . . Paar **95 ₰**

Herren-Socken moderne Jaquardstreifen . . . . . Paar **1.45**

WASCH-KONFEKTION

Blusen aus Doll-Dolle mit langen Aermeln . . . . . Stck. **3.95**

Jumper aus Doll-Dolle m. imit. Filet-Einsatz Stck. **10.75**

Jumper aus Doll-Dolle mit langem Aermel . . . . . Stck. **4.95**

Jumper aus Doll-Dolle m. farb. Dollegarnierung sehr vornehm . . . . . Stck. **13.75**

Kleider aus Mousseline imit., praktische Farben . . . . . Stck. **3.95**

Kleider aus reinwoll. Mousseline moderne Machart . . . . . Stck. **17.75**

Kleider aus Doll-Dolle mit Dolant und Filetmotiv imit. garniert . . . . Stck. **6.90**

Kleider aus reinwoll. Mousseline, Rasakform Stck. **19.75**

Kleider aus Ia Doll-Dolle mit reicher Biesenstepperei u. Dalentennes-Spitze Stck. **13.50**

Kleider aus prima Dollfrotté . . . . . Stck. **9.75**

Kleider aus Ia Doll-Dolle mit reichem Handhohlsaum . . . . . Stck. **19.75**

Kleider aus gestr. und kar. Bemberg-Seide . . . . . Stck. **17.50**

Kleider aus gem. Dolle, in modernen Dessins . . . . . Stck. **14.75**

Kleider aus guter Foulard-Seide, fesche Form . . . . . Stck. **39.75**

Kleider aus gem. Doll-Dolle m. Ia. Aermel u. seitlich eingesetzten Plisseeteilen . Stck. **22.50**

Kleider aus buntgem. Crepe de chine, aparte Dessin und Macharten . . . . Stck. **65.00**

Bitte beachten Sie unsere Fenster

KOPPEL GMBH



GODESIA PATENT
WAND-GASBADEOFEN
GODESIA-WERK GODESBERG RHEIN

Neue Gänsefedern Preisliste gratis — gerissene u. ungerissene liefert konkurrenzlos billig
Willy Manteuffel, Neutrebbin (Oderbr.) Gänsemastanstalt 18a

Poukert's Zwiebak iſt das Wort, das man hört an jedem Ort, Und wir jedes abkündigt: Poukert's Zwiebak wingig mündet.
Dampf-Zwiebakbäckerei Kirchſtraße 5.



Ges. gesch. 12676.
Einsiedler
Johann Treutler's
Jerusalemer Balsam
In der ganzen Welt berühmtes Hausmittel.
Allein echt zu beziehen aus der
Mohren-Apotheke
Glatz.
Niederlage in Bochum
Alte Apotheke P. Köhler.
a 8406

Emmerlinge
Bestes Billigstes Nährmittel
für Kinder, Kranke und Genesende.
In Paketen zu 10 und 30 Pfennig.
Überall erhältlich!
Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Telephon 242.

Möbel auf Teilzahlung!

Trumeaux-spiegel Tische — Matratzen Küchen-Büfetts — Bettstellen Kleider-schränke — **ohne 1 Pfg. Anzahlung** — Korbmöbel Auszieh-Tische — Eimer-schränke Anrichten — Ledersofas Plüschsofas Stühle usw.

Möbelhaus M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraß 38a.



Unterhalte ständig eine große Auswahl schwerer, guter, sowie billiger u leichter
Arbeitspferde Wagenpferde und Ponys.
Kulante und reelle Bedienung bei weitgehenster Zahlungserleichterung.
Bültmann & Kuhlmann
Gelsenkirchen, Schalkerstr. 78 u. 79. Telephon 702 u. 1689.



Mastgerkeit Schöne volle Körperformen durch **Groesser's Kraftpulver**
in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Karton m. Gebr.-Anw. M. 3.-
Einhorn-Apotheke, Große Beckstraße.
Engel-Apotheke, Königstraße.

Der Blinden-Fürsorge-Verein
erbittet Aufträge für Blinde auf Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlflechten und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann, Bochum
Westfälischestrasse Nr. 19

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge,
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Institut f. Homöopathie
Spez. **Nerven- und Hautleiden, Rheuma, Wassersucht, Gallensteine**
Keine Einspritzungen.
K. Schultheis, Wellenbrink 17 bei Pleitner. 97121
Sprechst. Dienstags von 9—12 und 3—6 Uhr.
Fernsprecher 10082, Amt Essen.

Diedrich & Stemmermann
Inh. Otto Stemmermann
sind ständige Käufer für
Schroff- u. Metall-Abfälle
Wiemelhauserstr. 17, Telephon 4261.

Eduard Köllermann Bochum
Spezialität
Schrank-Koffer
Rottstraße 39-41
Friedrichstr. 2
Gegr. 1856

Gut erh. Möbel weg. Todesf. spottbillig zu verk. Antoniusst. 23, 1. E.

Bettstelle m. Matratze und Zimmerofen (Dauerbr.) z. verk. Dorsten. St. 14a I.

Mehrere Karren Kuhdünger hat abzugeben a8363 Diedmann, Castroper Str. 173

Heute
Samstag, den 16. Mai
extra billige Preise
in
Kinderwagen Promenadenwagen Sportwagen
mit und ohne Verdeck.
Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann
BOCHUM, Kaiserstraße 57.
direkt am Hauptbahnhof.
L. Sch 29



Rückgrat-Verkrümmung
WIE WIR IHRE RÜCKGRATVERKRÜMMUNG OHNE BERUFSSTÖRUNG BESSERN UND EV. HEILEN, ZEIGT UNSER BUCH MIT 50 ABBILDUNGEN. ZU BEZIEHEN GEGEN NACHNAHME V. 2.-M. VON
FRANZ MENZEL
DRESDEN-BLASEWITZ 505

Auf
Kredit
liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.
Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!